

Jahresbericht 2018



VORWORT	5
KREISTAG	6
PERSONAL	8
FINANZEN UND BAUMASSNAHMEN	11
FINANZEN	11
HOCHBAUPROJEKTE DES LANDKREISES	14
TIEFBAUPROJEKTE DES LANDKREISES	19
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS	26
INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG.	27
BREITBANDAUSBAU IM LANDKREIS BAUTZEN	28
MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN	34
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN	53
KREISPARTNERSCHAFTEN	54
SCHULEN UND SCHÜLERBEFÖRDERUNG	56
VERKEHR	62
STRASSENVERKEHR	62
VERKEHRSUNFALLKOMMISSION	62
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	63
GEWERBERECHT	63
WAFFEN UND JAGD	63
ORDNUNGSWIDRIGKEITSVERFAHREN GEGEN KRAFTFAHRER	63
BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHREN	67
RETTUNGSDIENST	67
ASYL IM LANDKREIS BAUTZEN	69
SOZIALES	72
SOZIALE HILFEN.	72
KINDER UND JUGEND	72
JOBCENTER.	79

GESUNDHEIT	82
VETERINÄRWESEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ	84
KONTROLLEN DES LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMTES	84
TIERBESTÄNDE IM LANDKREIS BAUTZEN	84
NATUR UND UMWELT	85
ARTENSCHUTZ	85
WALDERHALTUNG UND WALDGEFÄHRDUNG	85
ABFALLWIRTSCHAFT	90
BAUEN UND WOHNEN	91
BODENORDNUNG UND VERMESSUNG	92
LIEGENSCHAFTSKATASTER	92
GRUNDSTÜCKSWERTERMITTLUNG	93
KREISVERMESSUNG	93
FLURNEUORDNUNG	93
DER LANDKREIS IN ZAHLEN	94
STÄDTE UND GEMEINDEN	95
KOMMUNALAUF SICHT	97

Es gibt wohl kein schmerzlich schöneres Wort als „Jubiläum“. Es trägt die Arbeit vieler, vieler Jahre auf den Armen und über seinen Augen hängt es wie Wehmut.“

(Walter Serner, Autor)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

der Landkreis Bautzen besteht in seiner heutigen Form seit nunmehr zehn Jahren. Dieses Jubiläum wurde 2018 mit verschiedensten Veranstaltungen und offenen Angeboten begangen. Gründe, auf das bisher Entstandene stolz zu sein, gibt es viele: Die Wirtschaft hat sich in dieser Zeit gut entwickelt. Auch die Beschäftigungslage hat sich erheblich verbessert. Öffentliche und private Investitionen haben unseren Städten und Gemeinden viel Gutes gebracht. Im Ehrenamt wurde Unverzichtbares geleistet. Und noch vieles mehr ließe sich erwähnen. Aber natürlich gibt es auch immer noch Dinge zu tun. Und so wurde 2018 nicht nur zurückgeschaut, sondern auch weiterhin intensiv an der zukünftigen Entwicklung unseres Landkreises gearbeitet.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die digitale Zukunft war der 12. November. An diesem Tag fiel der Startschuss für den zweiten flächendeckenden Breitbandausbau im Landkreis Bautzen. Mit dem größten Projekt bundesweit tragen wir der Entwicklung Rechnung, dass inzwischen kaum ein Lebensbereich ohne Digitalisierung auskommt und schnelles Internet einen wesentlichen Standortfaktor darstellt. Doch nicht nur beim schnellen Internet blicken wir in Richtung Zukunft. Auch der Erhalt, der Ausbau und die Schaffung neuer Infrastrukturen in verschiedenen Bereichen unseres täglichen Lebens sind bedeutsam. Auch wurden 2018 zahlreiche Straßenbaumaßnahmen in Angriff genommen, fortgesetzt und fertiggestellt. Beispiele sind die erneuerte K 9207 zwischen Maukendorf und Knappenrode, der Bau einer Erschließungsstraße mit Wendeschleife an der Energiefabrik Knappenrode und die Sanierung der K 7205 in Puschwitz. Wenn es um die erfolgreiche Errichtung von Gebäuden geht, seien die Arthur-Kießling Oberschule in Königsbrück, die Zweifelder-Sporthalle in Ottendorf-Okrilla und die neue

Rettungswache Bautzen-Ost exemplarisch genannt. Auch diese Aufzählung ist nicht abschließend und ließe sich fortsetzen.

Besonders erwähnen will ich die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“. Ich erachte es für sehr wichtig, dass die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in unserem Landkreis geachtet und geschätzt werden. Der Anteil ihres Engagements in unserem täglichen Miteinander ist unverzichtbar und sollte auch entsprechende Würdigung erfahren. Auch wenn es sicher nicht gelingt, alle zu erreichen, so stehen doch die Ausgezeichneten stellvertretend für die vielen anderen im Landkreis, die sich uneigennützig engagieren.

Wie jedes Jahr brachte auch 2018 Herausforderungen mit sich, die es zu meistern galt: So gaben der Waldbrand in der Königsbrücker Heide, die Entwicklung der Borkenkäferpopulation und das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners Grund zur Sorge. Diese und weitere Themen gilt es, sehr ernst zu nehmen, da sie uns auch 2019 in hohem Maße beschäftigen werden.

Es war ein arbeitsreiches, immer wieder aufregendes, intensives, am Ende zusammengefasst aber ein erfolgreiches, gutes Landkreis-Jubiläumsjahr 2018. Auf den folgenden Seiten können Sie dieses im Überblick noch einmal nachvollziehen und erhalten einen Einblick in die Projekte, Vorhaben sowie Entwicklungen des Jahres.

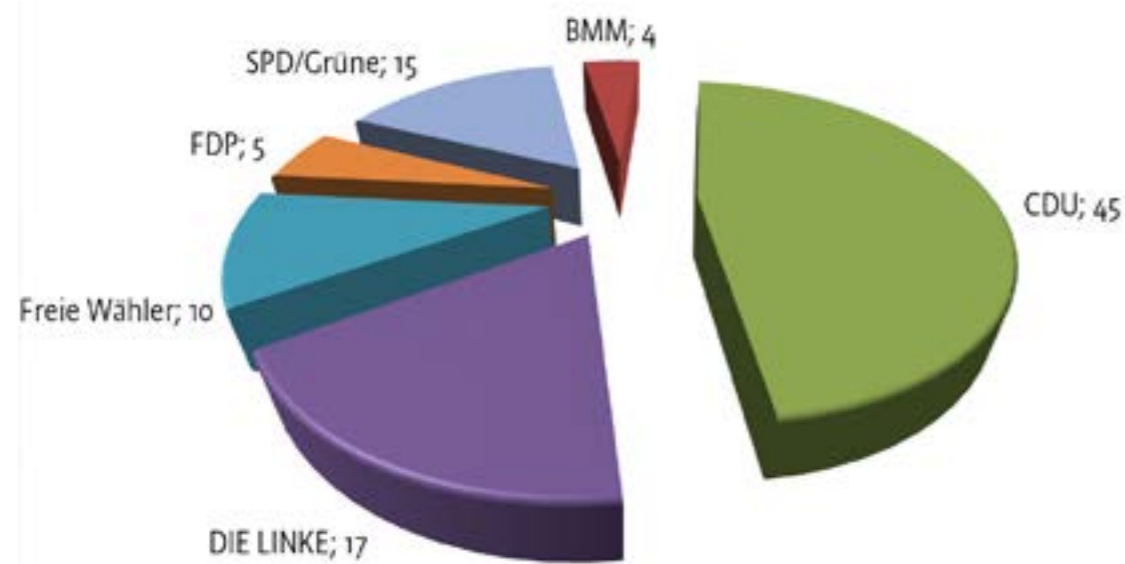
Eine interessante und kenntnisreiche Lektüre wünscht

Michael Harig
Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung *

Der am 25. Mai 2014 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Michael Harig) 98 Sitze. Drei Kreisräte sind fraktionslos. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	45
DIE LINKE	Büchner, Ralph	17
SPD/ Grüne	Lemm, Gerhard	15
FDP	Gabriel, Sven	5
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	10
BMM	Lüdke, Frank	4
fraktionslos		2
	Gesamt:	98



Kreisräte *

CDU

Baberschke, Vinzenz
 Bosch, Matthias
 Brade, Andreas
 Driesnack, Heiko
 Erler, Andreas
 Förster, Maik
 Gessel, Kathrin
 Grahl, Matthias
 Groß, Christian
 Habel, Harry
 Hänsel, Matthias
 Hauschild, Matthias
 Hein, Sebastian
 Heine, Manfred
 Jung, Patric
 Just, Ulrich

Koark, Dietmar
 Kockert, Gerhard
 Krause, Gottfried
 Künzelmann, Veit
 Leberecht, Thomas
 Martolock, Thomas
 Maßwig, Monika
 Mikwauschk, Aloysius
 Mögel, Christian
 Otto, Kerstin
 Polpitz, Thomas
 Reitner, Kurt
 Rentsch, Andreas
 Retzlaff, Norman
 Röthig, Lothar
 Ruhland, Hellfried
 Schnarrer, Peter

Scholze, Rolf-Alexander
 Schuster, Gerd
 Seidel, Matthias
 Thomas, Mirko
 Tomschke, Peer
 Weise, Maik
 Wieth, Frank-Peter
 Witt, Richard
 Wolf, Norbert
 Dr. Wowtscherk, Christoph
 Zettwitz, Wolfgang
 Zschornak, Thomas

DIE LINKE

Berger, Viola
 Büchner, Ralph
 Dantz, Roland

Dietzmann, Jens
 Förster, Elke
 Heyser, Cornelia
 Koch, Andreas
 Kosel, Heiko
 Küchler, Michael
 Lossack, Joachim
 Mudrack, Wolfgang
 Pest, Erich
 Robel, Kerstin
 Schulz, Karl-Heinz
 Schulz, Regina
 Stöber, Hans-Jürgen
 Tietz, Diethold

SPD/Grüne

Balog, László
 Brangs, Stefan
 Dellling, Thomas
 Eckhardt, Uwe
 Fleischer, Roland
 Großmann, Veit
 Dr. Helbig, Stephan-Markus
 Dr. Jahn-Bresan, Peter M.
 Jahnel, Günther
 Krauß, Jens
 Lemm, Gerhard

Ohl, Roswitha
 Scheidemantel, Sven
 Wähnert, Jürgen
 Wittmann-Beschel, Susanne

FDP

Eckstädt, Matthias
 Gabriel, Sven
 Graff, Peter
 Lindenkreuz, Hermann
 Müller-Gedan, Susann

Freie Wähler

Beer, Peter
 Boden, Margit
 Geburek, Robert
 Gersdorf, Siegfried
 Hufnagel, Beate
 Nasdala, Dirk
 Pötschke, René
 Schuster, Siegfried
 Statnik, David (SWV)
 Steglich, Guntram

Bürgervereinigung für Meinungsfreiheit und Mitbestimmung

Anders, Jörg
 Hansel, Klaus Peter
 Lüdke, Frank
 Lüdke, Mandy

fraktionslos

Kötzing, Jürgen
 Oppermann, Gerhard (AfD)

* Stand: 31.12.2018

Ausgeschiedene Kreisräte und ihre Nachrücker

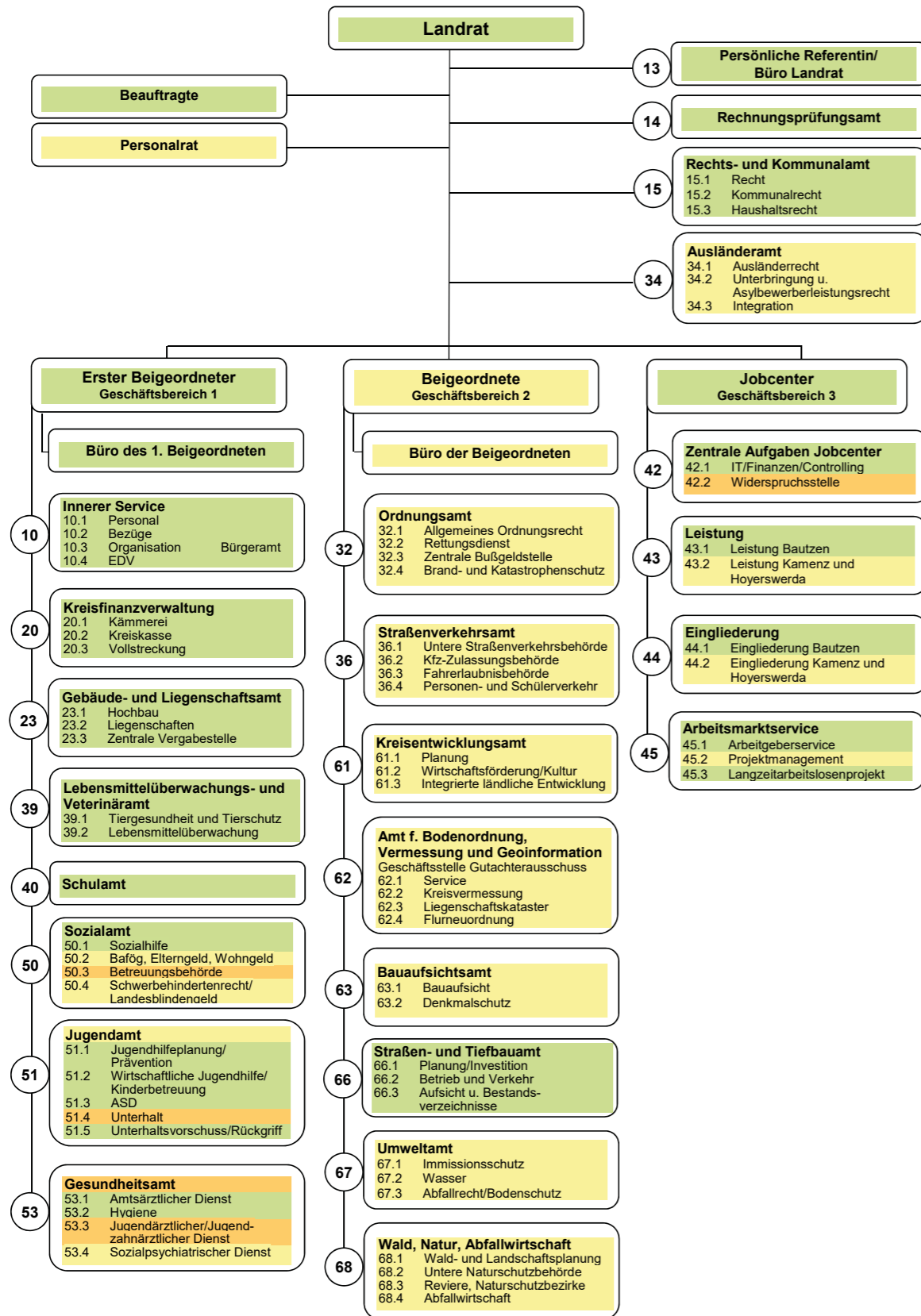
Ausgeschiedene Kreisräte	Nachrücker
Steffen Grafe (FDP) (2017)	Matthias Eckstädt (FDP)
Maritta Albrecht (SPD)	Thomas Dellling (SPD)
Uwe Blazejczyk (SPD)	Günther Jahnel (SPD)
Martin Schwarz (BMM)	Jörg Anders (BMM)
Christian Jahn (fraktionslos)	Klaus Peter Hansel (BMM)

Sitzungen und Beschlüsse

		2014*	2015	2016	2017	2018
Kreistag						
Sitzungen	Anzahl	3/4	5	5	5	5
Kreisausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/2	5	6	4	4
Technischer Ausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/2	6	5	6	4
Sozial- und Generationenausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/2	4	5	3	3
Kultur- und Bildungsausschuss						
Sitzungen	Anzahl	2/2	5	5	4	4
Jugendhilfeausschuss						
Sitzungen	Anzahl	3/2	6	5	4	6
Beschlüsse (insgesamt)	Anzahl	36/102	93	118	108	119

* 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/ 2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

Struktur Landratsamt Bautzen am 01.10.2018



Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Mitarbeiterstatistik

		2014	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.626,39	1.630,05	1.651,18	1.614,33	1.578,35
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	906,18	915,56	954,48	949,55	945,59
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	311,80	321,53	326,20	345,73	325,70
davon Jobcenter	VZÄ	408,41	392,96	370,50	342,05	307,06
davon Beamte	VZÄ	108,21	102,28	99,68	106,05	100,18
in Altersteilzeit	Anzahl	122	72	49	23	30
Auszubildende gesamt	Anzahl	44	50	50	51	44
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen ¹ :		Stichtag 31.12.14	Stichtag 31.12.15	Stichtag 31.12.16	Stichtag 31.12.17	Stichtag 31.12.18
• Bautzen	Anzahl	673	737	742	745	672
• Hoyerswerda	Anzahl	212	218	217	232	205
• Kamenz	Anzahl	668	737	735	756	693
• sonstige Standorte	Anzahl	145	148	152	148	139
Stellenausschreibungsverfahren ges.	Anzahl	85	118	67	88	136
davon öffentlich	Anzahl	24	44	42	24	58
davon hausintern	Anzahl	61	74	25	64	78
eingegangene Bewerbungen ²	Anzahl	1.870	1.392	1.154	904	1.891
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	681	626	383	397	684
Beendigung des AV	Anzahl	77	113	103	118	90
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	28	39	32	22	12
Neueinstellungen (ohne MAE*)	Anzahl	63	78	103	67 ³	66 ³
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	283	421	263	249	339

¹ Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stücklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z. B. MAE);

² ohne Initiativbewerbungen
³ inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung
* MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1 - Euro-Jobs)



Erfolgreicher Abschluss und Ausbildungsbeginn im Landratsamt

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung hieß es am 24. August für neun Verwaltungsfachangestellte und drei Straßenwärter im Landratsamt Bautzen. Nach erfolgreich bestandener Ausbildung erhielten sie ihre Zeugnisse aus den Händen des Ersten Beigeordneten Udo Witschas.

Sie arbeiten nun im Jobcenter, im Schulamt, im Inneren Service, im Gebäude- und Liegenschaftsamt, im Sozialamt, im Amt für Wald, Natur, Abfallwirtschaft und im Ordnungsamt. Auch unsere drei Straßenwärter werden in den Straßenmeistereien Nostitz, Kamenz und Bautzen eingesetzt. Eine Absolventin hat ein weiterführendes Studium im Landratsamt angetreten.



Herzlich willkommen im Landratsamt Bautzen hieß es dann am 3. September. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas begrüßte 16 neue Auszubildende und Studenten. Eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten haben vier Mädchen und ein Junge begonnen, drei Jungen werden zum Straßenwärter ausgebildet. Ein Mädchen hat sich für eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv entschieden. Ebenfalls haben sechs Studentinnen ein Studium in der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung an der Verwaltungshochschule Meißen begonnen.

Gratulation! Erfolgreich haben fünf Studentinnen und Studenten ihr Studium zum Bachelor of Laws in der Richtung Allgemeine Verwaltung und eine Studentin ihr Studium zum Bachelor of Laws in der Sozialverwaltung abgeschlossen. Am 26. September gratulierte Michael Harig den Absolventinnen und Absolventen. Vier von ihnen wurden übernommen und arbeiten nun in der Finanzverwaltung, im Jobcenter, im Straßen- und Tiefbauamt sowie im Jugendamt.



Kreisarchiv

		2013	2014	2015	2016	2017	2018
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	84	47	53	59	21	48
Aktenbestand insgesamt	lfm	2.206	2.534	2.552	2.721	2.720	2.727
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	21	19	23	24	25	27
Aktenübernahme in Archiv	lfm	28	328	18	11	51	15
Anfragenbearbeitung	Anzahl	583	666	660	595	641	517
Bestand Bücher (Titel)	Anzahl	4.165	5.580	6.021	6.054	6.094	6.094
davon Neuaufnahme	Anzahl	184	78	441	34	40	40
Bestand Ansichtskarten	Anzahl	567	567	567	567	567	567
davon Neuaufnahme	Anzahl	20	0	0	0	0	0

Finanzen

Seit 2013 erfolgt die Haushaltsführung nach den Vorschriften des neuen kaufmännischen Rechnungswesens für Kommunen (Doppik).

Finanzrechnung (in €)		2015	2016*	2017**	2018***
Lfd. Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus Lfd. Verwaltungstätigkeit		460.410.562	473.734.284	435.937.238	469.908.164
davon:	allg. Schlüsselzuweisung	68.918.494	69.048.840	66.221.605	74.683.060
	Kreisumlage	81.123.286	86.518.407	89.849.861	95.925.475
Auszahlungen aus Lfd. Verwaltungstätigkeit		450.015.912	456.979.404	454.375.282	451.386.714
davon:	Personalauszahlungen	93.326.630	95.298.966	97.337.462	97.549.026
	Sozialleistungen	229.766.872	230.888.087	221.924.375	210.561.281
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit		20.454.146	18.956.068	27.125.497	21.995.764
davon:	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.664.573	18.001.824	17.710.819	21.784.965
Auszahlungen für Investitionstätigkeit		28.141.788	34.070.805	36.754.848	27.027.497
davon:	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.088.282	26.348.229	20.502.222	20.879.673
	davon:				
	Hochbau	10.053.020	14.079.687	10.042.286	7.741.397
	Tiefbau	8.035.262	12.268.542	10.459.937	13.138.276
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		1.300.000	1.253.000	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten		1.851.965	1.742.449	1.671.205	2.113.005
nachrichtlich:	Schuldenstand per 31.12. (Ist)	35.192.514	34.703.065	33.031.860	30.918.854
	Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	114,79	113,31	108,41	102,17

* vorläufige Finanzrechnung zum Stand 31.01.2017

** vorläufige Finanzrechnung zum Stand 12.01.2018

*** vorläufige Finanzrechnung zum Stand 08.01.2019

Jahresfazit

Für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 wurde erneut ein Doppelhaushalt eingebracht. Dieser wurde am 24.10.2016 vom Kreistag beschlossen und im Anschluss von der Landesdirektion genehmigt.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 12.12.2016 festgestellt. Der Sächsische Rechnungshof hat diese bereits geprüft. Zwischenzeitlich wurden die Jahresabschlüsse 2013, 2014, 2015 und 2016 aufgearbeitet. Die Feststellung der Jahresabschlüsse 2013-2015 ist erfolgt. Aus diesem Grund haben die Zahlenangaben der folgenden Jahresabschlüsse 2016-2018 vorläufigen Charakter. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2018 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder. Sie stellen insoweit noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2018.

Mit einem Volumen von ca. 519 Millionen Euro bewegen sich die Planansätze des Ergebnishaushaltes auf dem Niveau des Vorjahres. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 99,3 Millionen Euro bereits wie im Vorjahr deutlich höher als im Jahr 2016 (38,6 Millionen Euro) geplant, was in erster Linie mit der zweiten Breitbandoffensive zusammenhängt. Allein diese Maßnahme geht mit 64 Millionen Euro Auszahlungen in die Planung ein. Darüber hinaus standen Mittel unter anderem für den Schulstandort Kamenz und Baruth zur Verfügung. Insgesamt kann von einer Verbesserung des geplanten Gesamtergebnisses (-6,2 Millionen Euro) für das Haushaltsjahr 2018 ausgegangen werden.



Am 27.06.2018 wurde der Erweiterungsbau der Oberschule Königsbrück eingeweiht.

In den Vorjahren war das laufende Geschäft stark geprägt von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen. Wie auch bereits in 2017 sind in 2018 die Leistungen aufgrund zurückgehender Fallzahlen geringer als geplant ausgefallen.

Damit sind auch die Erträge aus den Fallpauschalen zurückgegangen. Mit dem Rückbau vorhandener Unterbringungskapazitäten entsprechend der rückläufigen Fallzahlen, ist die gezahlte Pauschale für den Landkreis Bautzen auskömmlich.

Im Bereich der Sozialhilfe sind Minderausgaben und analog -einnahmen bei Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu verzeichnen (haushaltsneutral). Im Jahr 2018 kam es infolge des Sächsischen Gesetzes zur Ausführung des Sozialgesetzbuches bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum Zuständigkeitswechsel der über 65-jährigen vom Landkreis an den Kommunalen Sozialverband Sachsen. Durch den Landkreis noch erbrachte Leistungen wurden Ende des Jahres durch den Kommunalen Sozialverband erstattet.

Im Bereich der Jugendhilfe kam es insbesondere bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer aufgrund der stark gesunkenen Fallzahlen zu Minderausgaben und analog Mindereinnahmen. Gleichzeitig waren in 2018 Mehrausgaben von rund 5,3 Millionen Euro für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz aufgrund der Reform dieses Gesetzes zu verzeichnen.

Bei den Kosten der Unterkunft – KdU – wirkten weiterhin die rückläufigen Fallzahlen und verursachten damit Minderausgaben in Höhe von ca. 8,5 Millionen Euro.



Foto: Sergej Toporkov – Fotolia.com

Der Anstieg der Personalausgaben ist im Wesentlichen auf den überplanmäßigen Tarifabschluss, Auswirkungen der neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten (Höhergruppierungen) sowie zusätzliche Personalbedarfe zurückzuführen. Im Gegenzug konnte der Anstieg unter anderem durch gezielten Stellenabbau jedoch teilweise kompensiert werden.

Infolge des stabilen Liquiditätsbestandes konnten

geplante Kreditaufnahmen ausgesetzt bzw. verschoben werden, was zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führte. Die ursprünglich geplante Neuverschuldung konnte zunächst vermieden werden. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu beachten, dass ein Großteil der geplanten Investitionen, unter anderem der Ausbau Breitband und auch der Schulprojekte, zeitlicher Verschiebungen unterliegt. Die notwendigen Finanzierungsmittel werden daher erst später benötigt. Die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2017 (3,2 Millionen Euro) und die geplante Neuaufnahme aus 2018 (5,2 Millionen Euro) wurden nicht in Anspruch genommen.

Daher liegt die tatsächliche Verschuldung aus in Anspruch genommenen Krediten zum 31.12.2018 mit 102,17 Euro je Einwohner um ca. 60 Euro je Einwohner unter den ursprünglichen Planungen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 20,9 Millionen Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 69 Euro je Einwohner und liegt damit über dem sächsischen Durchschnitt der Landkreise.

Die für die Umsetzung des Breitbandprojektes geplanten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen. In 2018 erfolgte die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Die bauliche Umsetzung soll nun bis Ende 2020 erfolgen.

Im Hochbau betragen die Investitionsausgaben 7,7 Millionen Euro. Aufgrund verschiedener Einflüsse kam es zu Verzögerungen bei bereits geplanten Vorhaben. Dies betrifft insbesondere die Umsetzung der Maßnahmen am Schulstandort Kamenz, des Projektes Energiefabrik Knappenrode sowie der Straßenmeisterei Königsbrück. Fertiggestellt wurden 2018 unter anderem die Rettungswache Bautzen-Ost, die 2-Feld-Sporthalle an der Oberschule Ottendorf-Okrilla sowie der Erweiterungsbau der Oberschule Königsbrück, 1. Bauabschnitt.

Bargeldlose Zahlung

Im Juni erfolgte in den Bereichen KfZ-Zulassung und Fahrerlaubnisbehörde, im Jagd- und Waffenrecht sowie im Gesundheitsamt die Umstellung auf bargeldlosen Zahlungsverkehr. Zahlungen können neben der herkömmlichen Girocard jetzt auch mit gängigen Kreditkarten vorgenommen werden.

In Zeiten zunehmender Digitalisierung gewinnen elektronische Zahlungsmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung – sowohl in der Wirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Mit der Möglichkeit zur Kartenzahlung sollen für die Bürger Abläufe beschleunigt und damit der Service ausgebaut werden.

Im Bereich des Tiefbaus wurden in 2018 13,2 Millionen Euro umgesetzt. Dies beinhaltet unter anderem Restleistungen für Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013. Im Haushaltsjahr 2018 konnten unter anderem folgende Straßen fertiggestellt werden: K 7256 Ausbau Brösang–Seitschen, K 7219 Ortsdurchfahrt Rakel, K 7264 Ortsdurchfahrt Seeligstadt (1. Ausführungsabschnitt) sowie K 9259 Neuregelung der Kreisstraße in Grünberg. Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von



Die am 04.12.2018 freigegebene Werminghoffstraße führt zur Energiefabrik Knappenrode.

3,1 Millionen Euro realisiert.

Mit dem dargestellten Jahresverlauf ist es dem Landkreis Bautzen erneut gelungen, seine gute wirtschaftliche Situation zu festigen und finanzielle Reserven für künftige Aufgaben und zur Absicherung möglicher Haushaltsrisiken zu schaffen. Insbesondere die guten Ergebnisse des laufenden Geschäftes haben erneut einen Beitrag für den Erhalt der hohen Gestaltungskraft des Landkreises geleistet.



Foto: pixabay.com/Astryd_MAD

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen

		2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauinvestitionen	Mio. €	31,4	32,1	21,9	37,5	34,8	36,0
davon Schulen	Mio. €	23,9	23,9	13,8	18,7	17,6	25,3

Überblick Hochbaumaßnahmen

(Stand 01/2019)

Fertigstellung		
Sporthalle Ottendorf-Okrilla	Erweiterungsbau	5.207.000 €
Rettungswache Bautzen-Ost	Erweiterungsbau	1.150.000 €
Schule zur Lernförderung Bischofswerda	Brandschutztechnische und energetische Sanierung	1.065.546 €
Energiefabrik Knappenrode	Erschließungsstraße im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme	1.934.792 €
1. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.739.500 €
1.BA Gymnasium Kamenz	sicherheitstechn. Ertüchtigung	1.690.000 €
Fortführung		
2. Oberschule Kamenz	Erweiterungsbau	11.050.000 €
Werkstattgebäude Löbauer Straße (BZ)	Umgestaltung + Neubau Malsaal	4.762.373 €
Energiefabrik Knappenrode	Umgestaltung	5.988.876 €
In Planung		
Straßenmeisterei Königsbrück	Neubau	7.451.000 €
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	9.440.000 €
Sporthalle Baruth	Neubau	2.551.000 €
Rettungswache Königswartha	Neubau	909.050 €
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	749.200 €
Rettungswache Ottendorf-Okrilla	Neubau	1.099.600 €
2. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.000.000 €
Oberschule Rödertal	Neugestaltung	705.000 €
2.BA Gymnasium Kamenz	Umbau und Erweiterung	27.000.000 €

Teil 1 endlich geschafft!

Neubau Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück eingeweiht

Ein Jahr nachdem der Rohbau für die neue Oberschule die Richtkrone erhalten hat, erfolgte am 27. Juni die feierliche Einweihung des Ersatzneubaus der Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück. Mit der Fertigstellung des Gebäudes kann der Unterricht zukünftig kompakt an einem Standort durchgeführt werden. Nun finden 180 bis 220 Schülerinnen und Schüler beste Lernbedingungen in der Oberschule vor.

Aufgrund baulicher Mängel musste das alte Schulgebäude in der Königsbrücker Innenstadt im August 2014 vollständig gesperrt werden. Der Unterricht erfolgte seitdem in Containern, die direkt vor der Sporthalle und dem zugehörigen Bereich für Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft aufgestellt wurden. Nach einer Variantenuntersuchung ergab sich letztendlich der Erweiterungsneubau als die funktionell und wirtschaftlich günstigste Variante.

Aufgrund des derzeitigen und auch in den nächsten Jahren zu erwartenden Anstieges der Schülerzahlen ist am 14. Mai in einem Sonderkreistag die Erweiterung des Objektes beschlossen worden. Bis Ende August wurde der Fördermittelantrag dafür eingereicht und der Bau fortgeführt.



V.l.n.r.: Feierliche Einweihung durch den Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus Herbert Wolff, Ministerpräsident a. D. Stanislaw Tillich, Schulleiterin Sigrun Kreher, eine Schülerin, den Ersten Beigeordneten Udo Witschas und Bürgermeister Heiko Driesnack.



Fakten zum Bau:

- Dreigeschossiger, nicht unterkellertes rechteckiger Baukörper
- Pultdach
- Länge: ca. 37,50 m, Breite: ca. 18,00 m, Firsthöhe: ca. 12,60 m
- durch Verbindungsbau wird der WTH-Bereich direkt mit dem neuen Schulbaukörper verbunden
- Gebäude erhält einen Aufzug zur Einhaltung der Barrierefreiheit
- Freianlagen werden erweitert

Es wurden im Groben folgende Räumlichkeiten geschaffen:

- 3 Fachräume: Kunst/Erziehung / Physik / Kombination Bio und Chemie
- 6 normale Klassenzimmer
- Vorbereitungsräume Lehrer
- Verwaltungsräume (Schulleiter, stellvertr.)

- Schulleiter, Sekretariat, Lehrerzimmer)
- Speise- bzw. Mehrzweckraum inkl. Nebenräume und Ausgabeküche
- Sanitäranlagen, Technikräume und Sonstiges wie Schulbibliothek oder erste Hilfe

Zeitschiene:

- Baugenehmigung vom: 09.05.2016
- Fördermittelantrag vom: 01.09.2016
- Zuwendungsbescheid vom: 24.02.2017
- Baubeginn: 19.09.2016
- Bauende: 31.07.2018
- Bauzeit: 21 Monate

Informationen zu den Kosten:

- Baukosten: ca. 3.630.000 €
- Förderung: ca. 2.622.000 €
- Eigenmittel: ca. 1.008.000 €

Optimale und moderne Arbeitsbedingungen Neue Rettungswache Bautzen-Ost eingeweiht

Nach knapp 3 Monaten Bauzeit konnte am 22. Mai das Richtfest für die neue Rettungswache Bautzen-Ost gefeiert werden. Ein halbes Jahr später übergab Landrat Michael Harig am 14. Dezember im Beisein zahlreicher Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesundheit die neue Rettungswache Ost an den Leistungserbringer Deutsches Rotes Kreuz Bautzen.

Mit der Fertigstellung der Rettungswache Bautzen-Ost ist eine von 17 modernen Rettungswachen im Landkreis Bautzen in Dienst gegangen. Sie bildet gemeinsam mit der Rettungswache Bautzen West die Struktur zur Absicherung des Stadtgebietes und der umliegenden Wohnbebauung, der Gewerbegebiete, der Autobahn und des Straßennetzes.

Die Notärzte und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes verfügen nun über optimale und moderne Arbeitsbedingungen. Neben einem Aufenthaltsraum mit Küche, einem Wäschelager und einem Abrechnungsraum sowie Archiv- und Logistikaum im Erdgeschoss befinden sich auch Umkleiden, Räume für zwei Notärzte und Besprechungsräume im Obergeschoss. Vier Rettungsfahrzeuge haben in der neuen Fahrzeughalle Platz. Die alte Halle wird zukünftig für den Rettungswachenbereich Bautzen für zwei bereitzuhaltende Reservefahrzeuge genutzt. Für den Um- und Neubau wurden rund 1,6 Millionen Euro investiert.



Fakten zum Bau:

- Baubeginn: 01.03.2018
- Bauende: 30.11.2018
- Investitionssumme: rund 1,6 Millionen Euro
- Bauhülle des Mitteltraktes/Sozialtraktes sowie ein Garagenteil mit 4 Stellplätze erhalten geblieben
- Ein weiterer Garagenkomplex wurde abgerissen und neu errichtet, sodass nun 55 Quadratmeter Stellfläche je Fahrzeug zur Verfügung stehen.

Erdgeschoß

- ein Aufenthaltsraum mit Küchenzeile,
- ein Dienstraum, ein Wäschelager, ein Verbrauchsmittelager
- Toiletten für Damen und Herren sowie 6 Einzelruheräume

Obergeschoß:

- Umkleieräume mit Duschen und WCs
- Unterbringung von zwei Notärzten in jeweils separaten Räumen mit eigenem Nassbereich

Fahrzeughalle:

- Die neue Fahrzeughalle bietet Platz für 4 Rettungsfahrzeuge und den angrenzenden Desinfektions-, Verbrauchsmittel- und Putzmittelraum sowie ein KFZ-Lager.
- Die alte Fahrzeughalle wird für den Rettungsbereich Bautzen für die bereitzuhaltenden Ersatzfahrzeuge genutzt.

Rettungsdienst:

- insgesamt 28 Mitarbeiter/-innen
- in der Tagesdienststärke 2 Notärzte, 2 Notarzteeinsatzfahrzeug-Fahrer und 4 Krankentransport-Fahrer

Es geht voran ...

Spatenstich zur Erweiterung der 2. Oberschule Kamenz

Nach jahrelanger Diskussion und intensiver Planung um den Schulstandort Kamenz erfolgte am 29. Oktober der 1. Spatenstich zur Erweiterung der 2. Oberschule Kamenz. Mit dem symbolischen Spatenstich investiert der Landkreis Bautzen weiter in die Schulinfrastruktur. Direkt an das vorhandene 4-geschossige Schulgebäude in der Saarstraße angrenzend entsteht ein zweigeschossiger Anbau. Darin werden hauptsächlich Verwaltungsräume, der Fachunterrichtsraum Musik sowie der Speiseraum mit zugehöriger Ausgabeküche untergebracht.

Um den derzeitigen Vorgaben an die Klassenzimmergrößen (nunmehr 70 statt 50 Quadratmeter) gerecht zu werden, entstehen sieben große Klassenzimmer, ein Mehrzweckraum und zwei Räume für das Schulfach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales. Hierfür werden Zwischenwände entfernt. Durch den Einbau eines Aufzuges wird das Gebäude barrierefrei. Die Schule wird komplett neumöbliert.

Darüber hinaus werden der Haupteingang und die Außenanlagen einschließlich des Sportplatzes neu gestaltet. Die Schule erhält eine neue Zufahrt direkt von der Saarstraße. Außerdem werden PKW- und Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl geschaffen.



Fakten zum Bau:

- Baugenehmigung: 22.06.2017
- Baubeginn: 22.10.2018
- Bauende (geplant): 10.07.2020
- (Bauzeit ca. 20 Monate)

- Baukosten: ca. 11.050.000 Euro
- Förderung: ca. 6.370.000 Euro
- Eigenmittel:

Stadt Kamenz:	ca. 1.080.000 Euro
Landkreis Bautzen:	ca. 3.600.000 Euro



V.l.n.r.: Roland Dantz (Oberbürgermeister von Kamenz), Stefan Cyriax (Schulleiter der 2. Oberschule Kamenz), Udo Witschas (Erster Beigeordneter des Landrates) und Aloysius Mikwauschk (Mitglied des Sächsischen Landtages) freuen sich über den Baustart zur Erweiterung der 2. Oberschule Kamenz.



Fotos oben und unten: Holger Hinz

Sport frei! Neue Sporthalle in Ottendorf-Okrilla feierlich übergeben

Die Oberschule Ottendorf-Okrilla in Trägerschaft des Landkreises Bautzen verfügte bis 2018 über keine eigene Sporthalle. Am 29. August war es dann aber soweit: Nach 18 Monaten Bauzeit übergab Landrat Michael Harig im Beisein seines Ersten Beigeordneten Udo Witschas und des Staatsministers für Kultus Christian Piwarz die neue Sporthalle an die Schulleiterin.

Mit der Fertigstellung dieses Neubaus verfügt die Oberschule über eine moderne Sporthalle mit optimalen Bedingungen. Die 2-Feld-Sporthalle soll vorrangig durch

den Schulsport von der Oberschule und Grundschule genutzt werden, aber auch für Vereine und Freizeitsport in der Region zur Verfügung stehen. Auch bietet die Sporthalle mit 199 Zuschauerplätzen gute Bedingungen für Sportveranstaltungen.

Der Landkreis Bautzen investierte 5,2 Millionen Euro in das Sporthallenprojekt, davon habe der Freistaat 3,3 Millionen Euro beigesteuert. Die Gemeinde Ottendorf-Okrilla hat das Grundstück unentgeltlich überlassen und beteiligte sich ebenfalls mit 500.000 Euro an der Finanzierung.



Tiefbauprojekte des Landkreises Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2014	2015	2016	2017	2018
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	235,91	241,06	236,99	238,84	238,84
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	614,29	610,69	609,22	608,3	611,73
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	798,03	797,85	799,19	798,34	798,80

Winterdienst		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Streusalzverbrauch	Menge (t)	3.300	4.140	5.200	7.910	5.330
	Kosten (€)	316.000	409.000	591.000	793.000	485.315

Aufsicht und Bestandsverzeichnisse

	2014	2015	2016	2017	2018
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	46	36	39	53	60
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	1	0	5	6	10
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- u. sonst. Straßen (§ 7 SächsStrG)	6	13	17	40	18
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen n. RL-KStB*	20	20	33	29	37
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	60	67	50	54	52

* Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen kommunaler Baulastträger

Bautätigkeit

		2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtaufwendungen	Mio. €	12,58	14,79	19,94	17,73	19,72
davon						
Unterhaltung	km	1.648,23	1.649,60	1.645,40	1.645,48	1.649,316
Kosten pro Jahr	Mio.€	3,55	4,86	5,29	4,52	5,29
Investitionen	km/Anz. BW	22,4/12	23,9/14	24,1/9	17,3/3	21,6/12
Kosten pro Jahr	Mio. €	9,03	9,93	14,65	13,21	13,96
davon Radwegebau	km	0,95	0	2,447	0	2,44
Kosten pro Jahr	Mio. €	0,30	0	0,088	0	0,466

Freie Fahrt!**K 7205 in Puschwitz und K 7219 Rackel freigegeben**

Am 26. September erfolgte die feierliche Verkehrsfreigabe der K 7205 in Puschwitz durch die Beigeordnete Birgit Weber unter zahlreichen Anwohnern und Beteiligten der Baumaßnahme. Die Straße ist ein Teil der verbesserten Verbindung für die angesiedelte Industrie im Raum Puschwitz. Mit der Fertigstellung zwischen dem Ortseingang Neu-Jeßnitz und der Einmündung in die S 98 in Puschwitz ist die Verbindung zwischen den beiden Staatsstraßen S 100 und S 98 komplett ausgebaut. Das Vorhaben war eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Bautzen mit der Gemeinde Puschwitz und den Ver- und Entsorgungsunternehmen. Das Gesamtvorhaben in Höhe von ca. 2,4 Millionen Euro wurde aus Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und aus den erforderlichen Eigenanteilen des Landkreises und der Gemeinde Puschwitz finanziert. Ohne diese Fördermittel hätte die Maßnahme nicht realisiert werden können.



Besondere Freude trotz herbstlicher Temperaturen kam am 25. Oktober in der Gemeinde Malschwitz auf. In Rackel wurde die K 7219 durch den Ort feierlich wieder für den Verkehr freigegeben.

Von September 2016 an wurde die Straße mit einer gebauten Gesamtlänge von knapp 1,5 Kilometern erneuert. Sie verbindet den Ortsausgang Richtung Cannewitz mit der Zufahrt zum Sportplatz und der Anbindung an die S 111, die auch zur Autobahn A4 führt.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Straße auf 6 Meter verbreitert und ein anderthalb Meter breiter Gehweg geschaffen. Ebenso wurden die notwendigen Medien (Trink- und Schmutzwasserleitungen sowie Kabel zur Stromversorgung) verlegt. Auch an den Breitbandausbau wurde gedacht und bereits ein Leerrohr in die Erde gebracht. Eine neue Straßenbeleuchtung erhellt die Kreisstraße nun in der Dunkelheit. Die Gesamtkosten des Bauprojekts belaufen sich auf ca. 2,3 Millionen Euro von denen 1,8 Millionen Euro durch den Freistaat Sachsen gefördert wurden.

**Sicher neben der Straße****Radweg zwischen Quatitz und Großdubrau fertiggestellt**

In der Zeit von September bis November erfolgte der Neubau eines einseitigen, straßenbegleitenden Radweges, parallel hinter der Baumallee. Der Bauanfang befindet sich im Bereich des Ortsausganges in Quatitz und endet am Merkaer Weg in Großdubrau. Im Auftrag des Landkreises Bautzen war nach vorangegangener öffentlicher Ausschreibung der Bauleistungen die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH aus Schwarzheide vor Ort tätig.

Die Baumaßnahme wurde durch den Freistaat Sachsen auf Grundlage der Richtlinie für den Kommunalen

Straßen- und Wegebau gefördert.

Ursprünglich war geplant, neben dem Radweganbau außerorts auch die weiterführende Ortsdurchfahrt in Großdubrau grundhaft auszubauen. Infolge von Problemen beim Grunderwerb war dies leider nicht möglich. Um keinen weiteren zeitlichen Verzug für den dringend erforderlichen Radwegbau eintreten zu lassen, wurde dieser dann vom Gesamtvorhaben getrennt und separat zur Förderung beantragt.

**Projektdaten:**

- Ausbaulänge des Radweges: 965 Meter
- Radwegbreite: 2,50 Meter zuzüglich 0,50 Meter beidseitiges Bankett
- veranschlagte Gesamtkosten: 439.000 Euro
- Beginn der Gesamtplanung: Januar 2013
- Bauzeit: September bis 20. November 2018
- Aufweitung der Kreisstraße für das Anlegen einer Mittelinselmarkierung mit Linksabbiegespur für die Radfahrer am Ortsende Quatitz auf 56 Metern Länge
- Radweg bindet auf den Merkaer Weg auf
- Bäume zwischen der Kreisstraße und dem Radweg durch Wurzelschutzfolie geschützt
- Angleichung vorhandener Feldzufahrten
- Entwässerung breitflächig in den vorhandenen Straßengraben und die feldseitig neu geplante Rasenmulde
- Neubau einzelner Durchlässe bis DN 300
- Wiederherstellung der vorhandenen Flächen
- landschaftspflegerische Ersatzmaßnahme: verrohrte Graben am Fuße der Stauwand des Stausees Bautzen offengelegt und bepflanzt

Neue Fahrzeuge für die Straßenmeistereien im Landkreis

„10 Jahre Landkreis, 10 neue Fahrzeuge“, so umfasste die Beigeordnete des Landrates Birgit Weber passend die Übergabe neuer Fahrzeuge an die Straßenmeistereien des Landkreises Bautzen. Die Beigeordnete übergab am 14. Dezember stellvertretend für die sechs Stützpunkte insgesamt 10 Pritschen-Kleinstlastkraftwagen und einen Klein-LKW mit Kastenaufbau an die Straßenmeisterei Bautzen. Die neuen Volkswagen vom Typ Crafter wurden durch das Autohaus Matticzki Bautzen beschafft, das sich am offenen EU-weiten Ausschreibungsverfahren erfolgreich beteiligt hatte. Die Firma Guggenmos Fahrzeugbau aus Löbau ergänzte die Fahrzeuge mit Pritschen-, Spriegel- und Planenaufbau. Die Kosten für die Fahrzeuge belaufen sich auf circa 411.000 Euro.



Der Verkehr rollt**K 7260 Verlängerung Drebnitzer Weg in Bischofswerda**

Seit dem 20.12.2017 rollt der Verkehr über den neuen Kreisverkehr in Bischofswerda.

Mit der Baumaßnahme Verlängerung Drebnitzer Weg hat der Landkreis Bautzen nun die Auflagen aus dem Planfeststellungsverfahren zur Ortsumfahrung B 98 in Bischofswerda erfüllt. Die ca. 180 Meter lange Verbindung zur Neustädter Straße, der Ausbau der Kreuzung Süßmilchstraße und der Neubau des Kreisverkehrsplatzes an der Neustädter Straße vollenden das Gesamtkonzept der Westumfahrung.

Gemeinsam mit der Stadt Bischofswerda sowie den Ver- und Entsorgungsunternehmen wurde die Gesamtbaumaßnahme innerhalb von 13 Monaten Bauzeit realisiert. Trotz zusätzlicher Leistungen der Beteiligten erfolgte die Abnahme planmäßig vor Weihnachten 2017. Die offenen Restleistungen wie Grundstückseinfriedungen, Ersatzpflanzungen und ergänzende vorwegweisende Beschilderung wurden im Frühjahr 2018 realisiert. Außerhalb der gemeinsamen Baumaßnahme erfolgt im Auftrag der Stadt Bischofswerda die Fertigstellung der Gestaltungsmaßnahme im Kreisinnenring.

Die direkte Verbindung von der Südvorstadt Bischofswerda zur B 98 ist auch Voraussetzung für den Ersatzneu-



bau der Bahnbrücke über die Neustädter Straße, der voraussichtlich im Frühjahr 2019 beginnt.

Mit der Verkehrsfreigabe ist nun für eine bessere Erreichbarkeit der Südvorstadt Bischofswerda und die Anbindung an das überörtliche Straßennetz gesorgt. Für die Innenstadt von Bischofswerda wird sich eine Entlastung vom überörtlichen Verkehr, insbesondere dem Lkw-Anteil aus und in südöstliche Richtung, einstellen.

Landkreis Bautzen erhält Fördermittel**Kreisstraßenbau in der Ortsdurchfahrt Seeligstadt**

Gute Nachrichten für den Landkreis Bautzen: Staatssekretär Stefan Brangs übergab am 19. April einen Fördermittelbescheid in Höhe von rund 4 Millionen Euro an Landrat Michael Harig. Die Mittel stehen für den weiteren grundhaften Ausbau der Ortsdurchfahrt Seeligstadt

im Zuge der Kreisstraßen 7264 und 9204 zur Verfügung. Bei den Vorhaben handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Großharthau. Federführend wird die Baumaßnahme durch das Landratsamt Bautzen durchgeführt.

Für den ersten Ausführungsabschnitt mit einer Länge von rund 750 Metern wurden bereits im Jahr 2016/2017 Mittel in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro bereitgestellt. Mit den jetzt bewilligten Fördermitteln kann der 2. und 3. Ausführungsabschnitt mit einer Länge von insgesamt rund 1,7 Kilometern begonnen werden. Neben umfangreichen Instandsetzungsmaßnahmen von Stützmauern und Brückenbauwerken und der Anlage von Gehwegen werden mit der Straßenbaumaßnahme auch Versorgungsleitungen neu verlegt.

Der Freistaat fördert die Baumaßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 80 Prozent, für Ingenieurbauwerke in Höhe von 90 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Ausreichung der Fördermittel erfolgt auf Grundlage der Richtlinie des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger.



Landrat Michael Harig (r.) und Großharthaus Bürgermeister Jens Krauß freuen sich über den Fördermittelbescheid überreicht von Staatssekretär Stefan Brangs.

Sperrung aufgehoben**K 9207 zwischen Maukendorf und Knappenrode**

Seit 26. März war die Straße K 9207 zwischen Maukendorf und Knappenrode gesperrt. Grund waren die Bauarbeiten, um die Kreisstraße durchgängig auf 6 Meter Breite auszubauen und einen 2,50 Meter breiten Radweg inklusive einer Querungshilfe im Kreuzungsbereich mit der Bahnhofstraße anzulegen.

Die seit 8. Oktober freigegebene Kreisstraße ist circa 1,5 Kilometer lang, beginnend an der Kreuzung mit der B 96 in Maukendorf bis zur Brücke über den „Schwarzen Graben“ kurz vor Knappenrode. Neben der Fahrbahnverbreiterung erhielt die Kreisstraße beidseitig ein Bankett von jeweils 1,50 Metern Breite. Zudem wurde die Bushaltestelle in der Ortslage Maukendorf normgerecht



Seit 8. Oktober ist die Straße freigegeben..

Bauvorhaben Energiefabrik Knappenrode Erschließung der Straße

Bei bestem Wetter und guter Laune wurde am 1. Juli der Spatenstich zur Straßenerweiterung der Energiefabrik Knappenrode vollzogen. Ein halbes Jahr später am 4. Dezember wurde die neue Erschließungsstraße mit Wendeschleife eröffnet.



Die Gesamtlänge der Straße beträgt 790 Meter und bietet Platz für Haltestellen und vier Reisebusse. Zudem hat der Besucherparkplatz weitere 54 PKW-Stellplätze erhalten. Die Kosten für dieses Bauprojekt belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von



Ausbaggerung der Bankette für die Erstellung eines tragfähigen Unterbaus in Höhe Ortsausgang Maukendorf

ausgebaut. Der Schülerverkehr konnte in der Bauphase optimiert werden, sodass die gesamte Strecke als Bau- und Feld zur Verfügung stand.

Dem angelegten Radweg kommt eine besondere Bedeutung zu. Er ist Teil der regionalen Radwanderroute „Niederlausitzer Bergbautour“. Zudem mündet vor dem Ortseingang Knappenrode die Radwanderroute „Seelandtour“ aus Richtung Bahnhof Knappenrode/Scheibensee ein.

Der Landkreis investierte in den Ausbau 1,5 Millionen Euro.

den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfolgte auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages beschlossenen Haushaltes.



Eine Besonderheit ist der neue Straßename: Werminghoffstraße. Eine Würdigung an Joseph Werminghoff, der als Generaldirektor der Eintracht Braunkohlewerke und Brikettfabriken AG Namensgeber der Werkssiedlung Werminghoff (heute Knappenrode) und der Brikettfabrik war.

Neue Willkommensschilder im Landkreis Bautzen

Der Landkreis Bautzen macht mit neuen Willkommensschildern auf sich aufmerksam. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Landkreises wurden die Schilder angefertigt und begrüßen nun die Autofahrer. Insgesamt wurden im Landkreis Bautzen 40 Willkommensschilder durch unsere Straßenmeistereien neu aufgestellt. Bei der Anfertigung der Schilder wurde darauf geachtet, dass die Besonderheit der Zweisprachigkeit in unserem Landkreis für die Fahrzeugführer gleich sichtbar ist. Die Willkommensschilder sind vorrangig für den überregionalen Verkehr bestimmt. Sie stehen an allen Bundes- und Staatsstraßen, die in das Kreisgebiet führen.

Drei Kreisstraßen, die für touristischen Verkehr von Bedeutung sind, waren bisher auch schon so beschildert. Dazu zählen die K 9211 aus Richtung Großkoschen/Senftenberger See in das sächsische Seenland sowie die K 9273 und K 9261 durch die Königsbrücker und Laußnitzer Heide.

Es gibt sogar drei neue Standorte an Kreisstraßen: An der Landkreisgrenze zu Görlitz wurden die Schilder neu aufgestellt und zwar dort, wo bereits Schilder vom



Landkreis Görlitz zu unserer Kreisgrenze hin errichtet wurden: Auf der Kreisstraße 7206 zwischen Gröditz (bei Weißenberg) und Gebelzig, auf der Kreisstraße 7215 zwischen Milkel/Teicha und Rauden (bei Uhyst/Spree) und auf der Kreisstraße 9281 zwischen Neustadt/Spree und Boxberg an der sogenannten Spreestraße.

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2018

Straße	Maßnahme	Baukosten (€)	Baulänge (km)	Bauzeit
K 7205	S 100 – Abzweig Storcha	325.000	1,380	06/2018
K 7222	Buchwalde / GV Malschwitz	196.685	0,600	07/2018–08/2018
K 7227	OD Drehsa / Stadt Weißenberg	438.053	0,400	06/2018–12/2018
K 7228	Canitz-Christina – Kubschütz	127.700	2,263	06/2018
K 7243	OD Cunewalde	39.500	0,072	05/2018–06/2018
K 7246	OD Schirgiswalde	193.600	1,100	05/2018
K 9204	Großröhrsdorf, Lichtenberger Straße	120.000	0,190	09/2018–11/2018
K 9245	Gewerbegebiet Großröhrsdorf	234.000	0,980	08/2018
K 9253	Bauwerk 1 Ü 1	50.200	0,400	06/2018
K 9253	Lomnitz – Höckendorf (DSK)	178.100	2,983	06/2018
K 9273	Cosel – Grüngräbchen	562.000	2,692	10/2018
K 9272	Erneuerung Entwässerungsrinne Bahnübergang Cunnersdorf	28.000	0,011	07/2018
K 7211 / K 7222 / K 7284	Rückbau Bahnübergänge Cölln; Gleina; Niesendorf	167.000	0,200 gesamt	07/2018–08/2018
K 7211 / K 7278	Rückbau Bahnübergänge Großdubrau; Neschwitz	146.000	0,100 gesamt	10/2018–11/2018

Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2018 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Bemerkungen
K 7205	Neu-Jeßnitz - Puschwitz	Bauzeit 05/2016 - 06/2018 Länge: 1,47 km, Kosten: 2.335.590 €
K 7210	Radwegbau Großdubrau - Quatitz	Bauzeit: 08/2018 – 11/2018 Länge: 1,00 km, Kosten: 439.000 €
K 7215	Ersatzneubau BW 1 in Teicha	Bauzeit: 09/2018 – 05/2019 Kosten: 584.000 €
K 7219	Ortsdurchfahrt Rackel	Bauzeit 08/2016 - 10/2018 Länge: 1,5 km, Kosten: 1.850.000 €
K 7256	Seitschen - Brösang	Bauzeit: 08/2017 – 07/2018 Länge: 0,720 km, Kosten: 1.250.000 €
K 7260	Ersatzneubau der Brücke BW 2 über das Schwarzwasser in Schmölln	Bauzeit: 03/2018 – 08/2018 Kosten: 375.000 €
K 7283 / S 107	Knotenausbau OD Radibor	Bauzeit: 09/2018 – 09/2019 Länge: 0,500 km, Kosten: 726000 €
K 7264 / K 9204	Ortsdurchfahrt Seeligstadt in drei Ausführungsabschnitten	Bauzeit: 04/2016 – 11/2024 / Länge 2,5 km ein- schließlich Stützwänden und Brückenbauwerke / 3. Ausführungsabschnitt voraussichtlich ab 2020 Kosten: 1. und 2. Abschnitt 6.700.000 €
K 9207	grundhafter Ausbau freie Strecke ab B 96 Maukendorf - OE Knappenrode mit Radweg	Bauzeit: 11/2017 – 10/2018 Länge: 1,40 km, Kosten: 1.370.000
K 9215	Ersatzneubau Bauwerk 5 in Spreewitz Siedlung über das Gefluder	Bauzeit: 06/2018 – 12/2018 Kosten: 550.000 €
K 9242	Ausbau der Elstraer Straße in Steina 2. BA	Bauzeit: 06/ 2018 – 04/2019 Länge: 0,330 km, Kosten: 700.000
K 9244	Instandsetzung der Waldstraße in der Ortslage Pulsnitz	Bauzeit: 04/2018 – 10/2018 Länge: 0,390 km, Kosten: 650.000 €
K 9256	grundhafter Ausbau Kleinwolmsdorfer Straße Ortslage Arnsdorf	Bauzeit: 09/2017 – 05/2019 Länge: 0,860 km, Kosten: 1.300.000 €
K 9259	Ausbau der Ortsdurchfahrt Grünberg	Bauzeit: 09/2017 – 12/2018 Länge: 1,30 km, Kosten: 2.300.000 €
EFK	Ausbau Erschließungsstraße Energiefabrik Knappenrode	Bauzeit: 06/2018 – 11/2018 Kosten: 1.934.813 €

Gewerbe- und Industriegebiete

		2014	2015	2016	2017	2018	
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl	22	22	23	23	23	
	Auslastung %	60	62,6	67,4	71,8	71,8	
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl	14	14	16	16	16	
	Auslastung %	83,5	86,4	80	80,3	79	
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl	21	20	18	18	18	
	Auslastung %	78,8	80,9	81,2	81,9	81,7	
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto)	gesamt	ha	1.216	1.186,5	1.152,9	1.162,7	1.153,5
	belegt	ha	946,2	947,8	921,6	934,7	923,4
	Auslastung	= %	77,8	79,9	79,3	80,4	80,1
	verfügbar	ha	269,8	238,6	240,3	228	230,1
	= %	22,2	20,1	20,7	19,6	19,9	
Fläche Ind./Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha	0	15,4	12,1	4,4	3,1	

Messen

		2014	2015	2016	2017	2018
BERUFEMARKT BAUTZEN						
Aussteller	Anzahl	78	83	53	40	40
Besucher	Anzahl	760	1.000	746	700	800
BERUFEMARKT KAMENZ						
Aussteller	Anzahl	81	81	90	93	89
Besucher	Anzahl	800	975	600	800	800
WIEDERDA						
Aussteller	Anzahl	14	51	63	75	72
Besucher	Anzahl	500	600	600	500	500

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt

Bildung im Landkreis

Vereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Hoyerswerda



Landrat Michael Harig und Hoyerswerdas Oberbürgermeister Stefan Skora unterzeichneten am 26. September die neue öffentliche-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis und Stadt über die Aufgabenerfüllung der Musikschulen und Volkshochschulen. Die Stadt Hoyerswerda betreibt diese Bildungseinrichtungen damit für das Stadtgebiet und das angrenzende Umland weiter in eigener Verantwortung und erhält vom Landkreis Bautzen einen jährlichen Zuschuss bis zum Jahr 2026.

**4. Bildungskonferenz des Landkreises Bautzen
Berufsorientierung als Kooperationsaufgabe**

Am 13. Juni fand im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen die 4. Bildungskonferenz des Landkreises Bautzen statt. Sie stand dieses Jahr unter dem Thema Berufsorientierung als Kooperationsaufgabe. Die berufliche Orientierung gewinnt zunehmend an Bedeutung, wenn es darum geht, dass Unternehmen ihren Fachkräftebedarf mit Mitarbeitern aus der Region absichern wollen. Wichtig dabei ist, dass alle Akteure am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt kontinuierlich und gut abgestimmt zusammenarbeiten. 81 Vertreter aus den Bereichen Schule, Wirtschaft und Verwaltung sind daher der Einladung des Kreisentwicklungsamtes des Landratsamtes Bautzen gefolgt. Die Veranstaltung wurde durch die Beigeordnete Birgit Weber eröffnet. Auf dem Programm stand ein Vortrag von Michael Brock vom Deutschen Jugendinstitut e. V. zum Thema „Wie durch frühzeitige Berufsorientierung Ausbildungsabbrüche vermieden werden können.“ Erik Bußmann vom LandesSchülerRat Sachsen stellte eine Befragung zur Berufs- und Studienorientierung vor. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, wie die Schülerinnen und Schüler die Berufs- und



Studienorientierung an ihrer Schule erleben und werten. Als Besonderheit war in diesem Jahr der Besuch von „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ ein integrierter Bestandteil der Bildungskonferenz. Auf einem Rundgang durch den Projektparcours konnten die Gäste erleben, wie Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Oberschulen und der 8. Klassen der Förderschulen „spielerisch“ ihre eigenen Stärken entdecken und diese im Anschluss mit Berufsbildern verknüpfen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-/ILE-Regionen			2014	2015	2016	2017	2018
ELER:							
Bautzner Oberland	Budget	€	1.422.726	1.308.000	2.468.560*	2.464.000	2.464.000
	Anträge ges.	Anzahl	14	1	48	47	60
	bewilligte Anträge	Anzahl	14	1	32	37	61
Lausitzer Seenland	Budget	€	483.030	842.000	1.586.000*	1.586.000	1.586.000
	Anträge ges.	Anzahl	16	1	13	16	31
	bewilligte Anträge	Anzahl	16	1	9	14	18
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	975.204	1.182.000	2.227.000*	2.227.000	2.227.000
	Anträge ges.	Anzahl	16	1	49	45	61
	bewilligte Anträge	Anzahl	16	1	33	37	42
Westlausitz	Budget	€	540.280	770.000	1.446.440*	1.451.000	1.451.000
	Anträge ges.	Anzahl	15	1	21	13	42
	bewilligte Anträge	Anzahl	15	1	15	19	33
Dresdner Heidebogen	Budget	€	674.969	1.984.000	3.738.000*	3.738.000	3.738.000
	Anträge ges.	Anzahl	5	1	18	17	33
	bewilligte Anträge	Anzahl	5	1	13	19	13
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	155.450	620.000	1.168.000*	1.168.000	1.168.000
	Anträge ges.	Anzahl	3	0	5	5	7
	bewilligte Anträge	Anzahl	3	0	3	4	4

* Korrektur gegenüber Jahresbericht 2016

Breitbandausbau im Landkreis Bautzen

Der Landkreis Bautzen ist im Jahr 2018 bei der Erschließung aller Gebiete mit schnellem Internet Vorreiter im Freistaat Sachsen. Er fungiert als gutes Beispiel, wie der großflächige Breitbandausbau dank einer gebündelten Initiative im Sinne aller Städte und Gemeinden gelingen kann. Mit der zweiten großen Breitbandoffensive wird der Landkreis Bautzen fast flächendeckend in 57 Städten und Gemeinden mit Glasfaserkabel versorgt. Es gibt nur wenige Landkreise in Deutschland, die diese Leistung für ihre Kommunen übernehmen. Das Projekt ist daher auch das größte Förderprojekt im Freistaat Sachsen. Es ist zudem das größte Projekt der Deutschen Telekom in Sachsen und eines der größten laufenden Telekomprojekte in Deutschland. Der Landkreis Bautzen hat eigenständige Ausschreibungsverfahren durchgeführt, dabei 9 Ausbaucuster (s. Abbildung rechts) mit 23 Einzellosen gebildet und sich bei der Festlegung der Ausbaugemeinden an den anerkannten Leader-Gebieten orientiert.



Vom Beschluss bis zum Startschuss: Eine Chronologie

Den Grundstein legte der Kreistag des Landkreises Bautzen am 26. März. In seiner Sitzung hat er die Vergabe zum kreisweiten Ausbau des schnellen Internets einstimmig bestätigt. Im Ergebnis der Ausschreibung erhielt die Deutsche Telekom den Zuschlag für 8 komplette Cluster sowie das Los 1 im Cluster 5. Die technologische Umsetzung erfolgt durch das FTTB-Verfahren (Fibre to the Building), also Glasfaser bis ins Gebäude. Für das Los 2 im Cluster 5 hat die ENSO den Zuschlag erhalten. Dies betrifft die Stadt Bischofswerda. Hier wird die geforderte Datenrate durch einen Technologie-Mix erreicht.



Am 23. Juli nahm Michael Harig die für den Ausbau bewilligten Zuwendungsbescheide über fast 105 Millionen Euro aus den Händen vom sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig entgegen.



Zwei Tage später – am 25. Juli – unterzeichneten Landrat Michael Harig, Dr. Vesta von Bossel von der Deutschen Telekom und Ursula Geferer von der ENSO AG eine Erklärung, den Breitbandausbau im Landkreis gemeinsam umsetzen zu wollen.



Von links: Ursula Geferer, Michael Harig und Dr. Vesta von Bossel mit einem Glasfaserkabel-Modell.

Es geht los! Am 12. November ist in Schmochtitz der Startschuss für eines der größten Landkreis-Breitbandprojekte in Deutschland gefallen. Zu diesem offiziellen Starttermin waren hochrangige Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft gekommen. Symbolisch wurde das Spleißen (Verbinden) der ersten Glasfaserkabel durch Ministerpräsident Michael Kretschmer, Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, Landrat Michael Harig und Staatssekretär Steffen Bilger (v.l.) ausgeführt.

Fakten zum Breitbandausbau:

- 60.000 Haushalte werden mit 100 Mbit/s versorgt
- 8.000 gewerbliche Nutzer erhalten mindestens 1 Gbit/s
- 117 Schulen und Bildungseinrichtungen erhalten Glasfaseranschluss
- ca. 1 600 Kilometer Tiefbauarbeiten
- ca. 5 000 Kilometer Glasfaserkabel
- Gesamtkosten: ca. 104,5 Millionen Euro davon
- ca. 64 Millionen Euro Bundesförderung
- ca. 30 Millionen Euro Landesförderung Freistaat Sachsen
- ca. 10,5 Millionen Euro Eigenmittel des Landkreises Bautzen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR



Projekträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur



Förderprogramm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ Es kann gebaut werden

Ende März hat das Kreisentwicklungsamt die ersten Zuwendungsbescheide aus dem Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt- und Landwirtschaft (SMUL) mit einem Fördersatz von 75 Prozent bewilligt.

Im Ortskern von Weickersdorf (Stadt Bischofswerda) kann dank des Förderprogrammes nun das Bürgerhaus für etwa 250.000 Euro zukunftssicher saniert werden. In der Gemeinde Cunewalde kann das Projekt „Insel der Generationen“ starten, bei dem in den nächsten beiden Jahren Freiflächen und Zuwegungen in der Albert-Schweitzer-Siedlung in Weigsdorf-Köblitz für rund 1,2 Millionen Euro neu geordnet und aufgewertet werden können.

Bei beiden Projekten wird das Ortsbild durch die Maßnahmen aufgewertet und die Aufenthalts- und Nutzungsqualität verbessert sowie ein Barriereabbau erreicht.



Den Fördermittelbescheid über 900.000 Euro für das Projekt „Insel der Generationen“ übergab Landrat Michael Harig in Vertretung des Umweltministeriums am 22. März an Cunewaldes Bürgermeister Thomas Martolock.

Mit dem dritten Aufruf »Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum« des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft können Projekte von Gemeinden im ländlichen Raum des Freistaates Sachsen zur Innenentwicklung und barrierefreien Gestaltung gefördert werden. Das betrifft zentrale Dienstleistungs- und Versorgungszentren und öffentliche Einrichtungen in bestehenden Gebäuden, die Neugestaltung zentraler Multifunktions- und Freiflächen sowie den Rückbau

Am 9. April übergab Umweltstaatssekretär Dr. Frank Pfeil einen weiteren Fördermittelbescheid in Höhe von 1,14 Millionen Euro an die Bürgermeisterin der Gemeinde Haselbachtal, Margit Boden. Das Erd- und Obergeschoss des Gebäudes der Kindertageseinrichtung im Ortsteil Reichenbach soll damit saniert werden. Durch die geplanten Umbaumaßnahmen entstehen niveaugleiche Fußböden ohne Schwellen. Im Erdgeschoss werden behindertengerechte Zugänge geschaffen. Außerdem wird ein eingeschossiger Anbau errichtet.



Hinten v.l.n.r.: Staatssekretär Dr. Frank Pfeil, Landrat Michael Harig, Bürgermeisterin Margit Boden und Mitglied des Sächsischen Landtages Aloysius Mikwauschk vor den Umbauplänen für die Kindertageseinrichtung; vorne: Kinder, die sich über den Besuch freuen und dafür extra ein kleines Programm vorbereitet hatten.

ruinöser Bausubstanz. Mit der Fördermöglichkeit für Gebäudeerweiterungen und Ersatzneubauten sowie den Rückbau von brachgefallenen Kleingärten wird das Spektrum erweitert. Das Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt ist zuständige Bewilligungsbehörde für die Fördermittel.

<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/3662.html>

Fusion von Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. und Tourismusverband Niederlausitz e. V.

Gemeinsam in einem Boot: Der Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. und der Tourismusverband Niederlausitz e. V. sind unter dem gemeinsamen Markenauftritt als Urlaubsregion Lausitzer Seenland rückwirkend zum 1. Januar fusioniert.

Auf der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung nach der offiziellen Eintragung am 20. Juni wurde Olaf Lalk, 1. Beigeordneter im Landkreis Spree-Neiße, in den Vorstand des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e. V. gewählt. „Mit der Verschmelzung sind wir auf dem richtigen Weg hin zu einem zukunftsfähigen Tourismus im Lausitzer Seenland“, resümiert Michael Harig, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e. V. und Landrat des Landkreises Bautzen. Ziel ist es, mit dem Tourismusverband schlagkräftiger und leistungsfähiger zu werden, Synergiepotenziale zu nutzen und Kräfte zu bündeln, um erfolgreich Urlaubsgäste für die Region zu gewinnen. Die Geschäfte betreibt der Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. Die Geschäftsstelle befindet sich in Senftenberg. Aktuell hat der Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. 141 Mitglieder. Beide Tourismusverbände arbeiteten seit Jahren partnerschaftlich zusammen.



Pressegespräch zur Fusion der Tourismusverbände Lausitzer Seenland und Niederlausitz v.l.n.r.: Olaf Lalk, Vorstandsmitglied Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. und 1. Beigeordneter Landkreis Spree-Neiße, Michael Harig, Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. und Landrat Landkreis Bautzen, Harald Altekrüger, Landrat Landkreis Spree-Neiße, Siegurd Heinze, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. und Landrat Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Lausitzer Seenland Wegeleitsystem für motorisierten Verkehr mit 90 Infotafeln an 34 Standorten eingeweiht



Nach umfangreichen Planungs- und Abstimmungsprozessen konnte am 28. März ein weiterer wichtiger Teil für das Beschilderungssystem im Lausitzer Seenland in Betrieb genommen werden. Motorisiert anreisende Gäste, die das Lausitzer Seenland erkunden wollen, sollen damit willkommen geheißen werden und die Möglichkeit erhalten, sich vor Ort noch umfassender über die gesamte Gebietskulisse, aber auch regionale Besonderheiten zu informieren.

Durch die Errichtung von 90 Informationstafeln an 34 Standorten, verteilt über das gesamte Verbandsgebiet des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, wird ein weiterer wichtiger Meilenstein für die zielgerichtete und zukunftsorientierte Entwicklung des Lausitzer Seenlandes erreicht. Neben den Informationstafeln wird mittels QR-Code zugleich für eine digitale Schnittstelle gesorgt. Diese ermöglicht es, sich einerseits die Inhalte der Informationstafeln auf Sorbisch, Englisch und Tschechisch anzeigen zu lassen und andererseits detaillierte Informationen, Angebote und Buchungsmöglichkeit zum gesamten Lausitzer Seenland zu erhalten.

Die Umsetzung des Vorhabens wurde nur durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes und mit der Unterstützung der Bundesunternehmens LMBV über die Braunkohlesanierung möglich.



Berufemarkt

Im März findet alljährlich der Berufemarkt in Kamenz statt. Bereits zum 11. Mal konnten sich die Veranstalter von IHK, Handwerkskammer und dem Landkreis Bautzen im Jahr 2018 über zahlreiche Interessenten freuen. Insgesamt etwa 800 Schüler waren gekommen, um sich bei den 89 Ausstellern über Berufe, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Insbesondere der Aktivteil, bei dem jeder selbst verschiedenste Dinge ausprobieren konnte, war ein Besuchermagnet.



Fotos: IHK Dresden

5. Bautzener Energieforum



Am 22. März fand im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen das 5. Bautzener Energieforum zum Thema „Sektorenkopplung als Schlüssel der Energiewende“ statt. Rund 120 Vertreter ostsächsischer Hochschul- und Forschungseinrichtungen, Energieversorger, Unternehmen und kommunale Einrichtungen nahmen an der

Veranstaltung teil und tauschten ihre Erfahrungen aus. Die Veranstaltung wurde von der Energieagentur des Landkreises Bautzen, der Staatlichen Studienakademie Bautzen, der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH und dem Technologieförderverein Bautzen e. V. organisiert. Die Sektorenkopplung ist das Zusammenspiel der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr, zum Beispiel die Nutzung regenerativ erzeugten Stromes zur Wärmeerzeugung oder im Verkehrssektor.



**Wiederda im Landkreis Bautzen
500 Besucher bei Rückkehrerbörse**



Eine junge Tradition hat die Rückkehrerbörse Wiederda des Landkreises Bautzen mittlerweile erlangt. Stets am ersten Tag nach Weihnachten öffnet das Landratsamt Bautzen seine Türen, um Menschen den Weg zurück in die Heimat aufzuzeigen. 72 Unternehmen, Institutionen, Verwaltungen und Behörden präsentierten ihre Angebote für potenzielle Rückkehrer. Dabei stand nicht nur die Jobsuche im Vordergrund. Auch die „weichen“ Faktoren wie

Freizeitangebote oder auch Möglichkeiten für Wohnraum wurden auf der Börse im großen Saal des Landratsamtes durch unterschiedliche Anbieter gezeigt. Auf seinem Rundgang bedankten sich Landrat Michael Harig und seine für die Wirtschaftsförderung zuständige Beigeordnete Birgit Weber bei den anwesenden Unternehmen für die Mitwirkung bei der Wiederda. Die Rückkehrerbörse fand zum fünften Mal statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden mit ihren Geschäftsstellen in Bautzen führt die Landkreisverwaltung diese Messe zwischen Weihnachten und Neujahr durch.



Museen des Landkreises

		2014	2015	2016	2017	2018
Museum der Westlausitz						
Besucher	Anzahl	26.024	30.079	29.013	25.864	26.693
Projekte	Anzahl	304	395	378	372	373
Sonderausstellungen	Anzahl	3	3	5	5	4
Sorbisches Museum						
Besucher	Anzahl	11.623	10.888	13.815	13.589	15.357
Projekte	Anzahl	128	115	175	185	198
Sonderausstellungen	Anzahl	4	5	6	5	4
Energiefabrik Knappenrode						
Besucher	Anzahl	20.262	20.005	21.524	25.645	20.093
Projekte	Anzahl	114	109	105	68	69
Sonderausstellungen	Anzahl	4	3	3	7	5



Sorbisches Museum

Das Sorbische Museum schaut auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Gegenüber dem Vorjahr, mit 13.589 Besuchern und 185 Veranstaltungen, besuchten im Jahr 2018, 15.357 Gäste das Sorbische Museum. Mit 198 Veranstaltungen sowie zusätzlichen Veranstaltungen Dritter wurde ein Zuwachs an Besuchern und gebuchten Führungen/Veranstaltungen erzielt. Dies ist einerseits den Höhepunkten des KRABATfestes und den gestiegenen Besucherzahlen zu Ostern geschuldet, andererseits einem wachsenden Interesse der Bildungseinrichtungen zu verdanken. Das pädagogische Angebot reicht von Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen bis Workshops und besonderen Ferienprogrammen. Überregional präsentierte sich das Museum durch zwei Wanderausstellungen: „Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“ und „In der Heide. Sorbisches auf der Kippe“.

Einige herausragende Projekte des Jahres waren beispielsweise die Einführung und Präsentation des neuen Kinder-Audioguides in sorbischer, deutscher und englischer Sprache am 24. März, verbunden mit einem Familiennachmittag. Das KRABATfest, am 15. April, auf der Bautzener Ortenburg und im Sorbischen Museum fand im Rahmen der Finissage zur Sonderausstellung statt und war ein gemeinsames Projekt mit dem Krabatverein und dem Altstadtverein Bautzen. Dieses Fest stieß mit etwa 1.220 Besuchern auf ein reges Interesse. Vom 31. August bis 2. September fand das 1. Altstadtfestival Bautzen KUNST WASSER LICHT statt. Auch hier war das Sorbische Museum Projektpartner. Gemeinsam mit dem

Philatelistenverein Bautzen und dem Numismatischen Verein Bautzen wurde im Festsaal die Sonderausstellung aus der Sammlung Dr. Walter Rauchs zur Lausitzer Postgeschichte präsentiert.



Veranstaltung im Festsaal

Im Außen- und Innenbereich des Museums wurden verschiedene Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Sonderausstellungsräume wurden renoviert und mit neuer fachgerechter Beleuchtung ausgestattet. Die Außenfassade erhielt einen neuen Anstrich. Zur Verbesserung der Wahrnehmung der Besucher zur Zeit des Sommertheaters wurden zusätzliche mobile und dauerhafte Werbeträger konzipiert und aufgestellt.



Stary lud – Eindrücke aus der Ausstellung

Stary lud – lebendige Geschichte
Fotos: Jan Barth

Drei Sonderausstellungen begleiteten das Jahr 2018:

1. Krabat. Muž.Mytos.Marka / KRABAT. Mensch. Mythos.Marke
 - 17.09.2017 bis 15.04.2018
 - Gesamtbesucherzahl: 9.137
2. Džěl wote mnje. Skulptury a klanki Reginy Herrmann / Ein Teil von mir. Skulpturen und Puppen von Regina Herrmann
 - 19.08.2018 bis 14.10.2018
 - Gesamtbesucherzahl: 633 mit 17 Veranstaltungen/Projekten
3. Stary lud. Ze žiwjenja Łužičanow a Milčanow / Geheimnisvolle Vorfahren. Lebensbilder der Lusiizer und Milzener
 - 04.11.2018 bis 03.03.2019
 - Gesamtbesucherzahl 2018: 478 mit 16 Veranstaltungen/Projekten

Museum der Westlausitz

Museum der Westlausitz

Sonderausstellungen im Elementarium

bis 25.02.2018

Höhlen, Mythen, Löwenmensch – Die Kunst der Steinzeit

In der Sonderausstellung „Höhlen, Mythen, Löwenmensch – Die Kunst der Steinzeit“ entführten die Kunstwerke von Ruth Hecker zurück in die Steinzeit. Als Urgeschichtlerin, Natur- und Wildnispädagogin ist sie spezialisiert auf altsteinzeitliche Kunst und deren Rekonstruktion.

10.03.2018–15.04.2018

Sprechende Steine – erlebte Bilder

Die Skulpturen von Cvetanka Kirilova Schnorrbusch und die Malereien sowie Grafiken von Gudrun Otto gehen erstmals in der Ausstellung „Sprechende Steine – erlebte Bilder“ eine Symbiose ein.

Beide ziehen ihre Inspiration überwiegend aus der Natur und dem Leben selbst. Cvetanka Kirilova Schnorrbusch nutzt dabei Naturmaterialien wie Stein oder Treibholz, um diese durch ihre natürliche Form zu sich sprechen zu lassen und daraus neue, menschliche Formen zu schaffen. Gudrun Otto dagegen ist immer auf der Suche nach neuen Eindrücken in der Natur naher und ferner Landschaften, um ihre Erlebnisse in Bildern festzuhalten.

Diese zwei Arten der Betrachtungsweise der Natur und deren künstlerische Umsetzung finden in der Ausstellung zusammen und erzählen gemeinsam neue Geschichten und wollen den Besucher zum Verweilen einladen.

Kabinettausstellungen im Sammelsurium

08.01.2018–09.06.2018

Augenblicke des Fernwehs

Die Fotoausstellung zeigte die Reiseerfahrungen von Robert Michalk. Wenige Tage nach seinem Studienabschluss beginnt für ihn die beste Zeit seines Lebens. In 484 Tagen pendelte der gebürtige Bautzener in einem alten Campervan über 20.000 Kilometer entlang auf Highways und Schotterpisten quer durch Australien, die tropische Inselwelt Indonesiens und Afrika. Mit der Fotoausstellung „Augenblicke des Fernwehs“ teilt der freie Fotograf und Grafikdesigner die schönsten Eindrücke seiner Reise.

05.05.2018–31.03.2019

Amphibios – vom Wunder der Verwandlung

Am 4. Mai wurde die Sonderausstellung des Fachbereiches Zoologie „Amphibios – vom Wunder der Verwandlung“ im Elementarium eröffnet. Die durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie geförderte Ausstellung nahm die große Gruppe der bedrohten Amphibien in den Fokus. In zahlreichen Terrarien und Aquarien sowie Präparaten und Nachbildungen wurden den Besuchern die Lebensweise der Amphibien, die Gefährdungsursachen und die Bandbreite ihrer ökologischen Einnischungen präsentiert. Die Palette reicht von tropischen Pfeilgiftfröschen, afrikanischen Krallenfröschen, amerikanischen Coloradokröten, Spanischen Rippenmolchen bis zu unseren heimischen Feuersalamandern und Teichfröschen. Neben den bekannten Gruppen der Frosch- und Schwanzlurche wurden auch Vertreter der Blindwühlen gezeigt, die wir freilebend in Europa nicht finden. Ergänzt durch interaktive Elemente und ein breit gefächertes Begleitprogramm bot die Ausstellung für die Kinder und Erwachsene gleichermaßen ein ausgewogene Balance zwischen Bildung und Erlebnis.



16.07.2018–14.12.2018

Seekind

Die Kabinettausstellung zeigt Acrylmalereien der kamener Künstlerin „Malhexe“. Sie spiegeln ihre Liebe für den Norden – ihre alte Heimat wieder. Sie liebt es, mit kleinen aufgespachtelten Unebenheiten zu arbeiten. Nicht glatt und filigran, man muss ihre Kunst unter den Fingern spüren können! Sie liebt das Meer in all seinen Facetten. Ihre letzten Werke zeigen genau diese Emotionen – sie sprechen für sich!

Sonderausstellung im Kloster St. Marienstern

bis 28.02.2018

„Offenland – Sachsens Vogelwelt und Landwirtschaft“ im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau

Noch bis Februar war die als Wanderausstellung konzipierte Sonderschau zur Vogelfauna unserer Wiesen, Felder, Moore und Sümpfe im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau zu erleben. Wo noch vor wenigen Jahrzehnten Scharen an Vögeln Zuhause waren, ist es heute erschreckend still geworden. In den intensiv genutzten Agrarlandschaften finden Tiere immer weniger Raum zum Leben. Eine Ausstellung mit hohem Schauwert und viel Potenzial zum Nachdenken über den Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.



Graumammer gehören zu den Feldvögeln. Foto: pixabay.com/wisdom



14.03.2018–30.04.2019

SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone

Im März zog die als Wanderausstellung umgebaute Ausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“ nach Panschwitz Kuckau.

An der Erdoberfläche kommt Siliziumdioxid tatsächlich fast überall vor: Es steckt im Sand, in Gesteinen, in Pflanzen, in Computern und sogar in unserem Körper. Die Sonderausstellung zeigt den Facettenreichtum dieser chemischen Verbindung, die wir umgangssprachlich auch Quarz nennen. SiO₂: Eine Ausstellung zum Staunen über die Vielgestaltigkeit und breite Verwendung von Quarz aber auch eine Ausstellung zum Genießen der herrlichen Farben und Formen.

EU-Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“ gestartet

Im Museum der Westlausitz ist am 1. Juli ein durch Mittel der EU finanziertes Projekt gestartet. Neben dem Lead-Partner in Kamenz sind auf polnischer Seite das Lausitzer Museum in Zgorzelec und das Keramikmuseum in Boleslawiec (Bunzlau) beteiligt.

Innerhalb des Projektes steht allein dem Museum der Westlausitz als Lead-Partner 860.084,90 Euro als Budget zur Verfügung. Der EU-Anteil liegt bei 731.072,12 Euro. Mit drei zusätzlichen Personalstellen wird das Museumsteam für die Umsetzung der Aufgaben bis zum 30. Juni 2021 verstärkt. Die neuen Angebote sollen gemeinsam mit Schulen der Region praktisch erprobt werden. Deutsch-polnische Begleitmaterialien – darunter zweisprachige Flyer, Audioguides, interaktive Ausstellungsmodulare sowie didaktische Leitfäden – stellen auch nach Projektende die Weiterführung der Bildungsangebote sicher.

Ziel ist die Anknüpfung museumspädagogischer Programme an die sogenannten MINT-Fächer in den



sächsischen Schulen. Das sind Fächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Zudem sollen langfristige grenzüberschreitende Kooperationen aufgebaut werden.

Energiefabrik Knappenrode

2018: Ein Jahr der Jubiläen und des Bauens

2018 beging die Energiefabrik Knappenrode ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. 1918 ging hier in Werminghoff (Knappenrode) nach 4-jähriger Bauzeit die modernste Brikettfabrik Europas in Betrieb. Seit dem bestimmten das Klackern der Brikettpressen, die Züge von Rohbraunkohle und Briketts das Leben des Ortes und der Region. Verlässlich wie ein Uhrwerk. Garant für Arbeit und ein Leben – mit der Kohle. 1993 wurde die Fabrik stillgelegt. Seit 1994 formierte sich am Standort das Lausitzer Bergbaumuseum – heute: die Energiefabrik Knappenrode.

Eine Einrichtung im Verbund des Zweckverbandes „Sächsisches Industriemuseum“. Dieser konnte 2018 auf sein 20-jähriges Bestehen zurücksehen. Beide Jubiläen wurden würdig begangen.

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE:**
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



So eröffnete am Internationalen Tag der Arbeit, dem 1. Mai, die Jubiläumssonderausstellung „Kunst+Kohle. Arbeit und Bergbau in der DDR-Kunst“. Über 70 Werke aus bedeutenden Sammlungen konnten in einer einzigartigen Komposition zum Thema zusammengeführt und in der historischen Schaltzentrale präsentiert werden. Ein Begleitkatalog wurde erstellt. Eine Fachtagung findet im Frühjahr 2019 statt. Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die LEAG und die Volksbank Dresden-Bautzen eG unterstützten das Projekt.



In den Herbstferien eröffnete der „Generator“, die museumseigene Vermittlungswerkstatt. Ein erster fester Platz der Museumspädagogik. Sie ist mobil konzipiert und wird am den neuen Standort seinen zukünftigen Platz finden. Das Vorhaben wurde unterstützt durch die Lausitzer Seenlandstiftung.



Das Museum bewahrt und erforscht Geschichte und Geschichten der braunkohlegeprägten Lausitz. Es begleitete mit musealen Mitteln den Strukturwandel der Region und ist ein Hotspot im Kultur- und Tourismusangebot des jungen Lausitzer Seenlandes.

Die Standortentwicklung „Objekt extrem.“ ging in die Umsetzungsphase. Ein erster großer Schritt war der Bau der Erschließungsstraße des Standortes. Spatenstich war am 1. Juli, dem traditionellen Bergmannstag. Bereits am 4. Dezember, dem Barbaratag, der Patronin der Bergleute, konnte die neue Straße offiziell eingeweiht werden. Die Stadt Hoyerswerda bat die Bürgerinnen und Bürger um Vorschläge für den zukünftigen Straßennamen. Landrat Michael Harig und Oberbürgermeister Stefan Skora gaben der Straße am 4. Dezember ihren neuen Namen: Werminghoffstraße. Benannt nach dem Gründer und 1. Generaldirektor der „Eintracht“ Joseph Werminghoff, in dessen Firmenbesitz auch die Gruben, das Werk und der Ort waren.



Die Eröffnung der neuen Straße zwischen Maukendorf und Knappenrode mit einem straßenbegleitenden Radweg ist ein weiterer großer Schritt zur infrastrukturellen Erschließung des Ortes und der Fabrik. Viele interessierte Bürger der Umgebung nutzten den „langen Sommer“ und erkundeten den neuen Radweg und die Umbaumaßnahmen in der Energiefabrik Knappenrode. So konnten zum Herbst.Feuer.Fest über 3.000 Gäste begrüßt werden.

Die Mitarbeiter der Energiefabrik befassten sich 2018 intensiv mit dem Umbau des Museums.

Vier Teilprojekte ordnen sich in das große Vorhaben ein: Die neue Dauerausstellung, das Zentraldepot, die Verwaltung und das museale Außengelände. Die Sammlungen des Museums wurden in einem Zwischendepot konzentriert. Gebäude entleert und Flächen beräumt. Diese Arbeiten werden 2019 intensiv fortgesetzt.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2014	2015	2016	2017	2018
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	71	68	58	45	54
Presseanfragen	Anzahl	1.306	1.369	1.315	1.458	1.531
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	296	216	240	280	251
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	66	85	83	161	84
davon Amtsblatt	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	3	3	5	6	4
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	51	70	66	143	68
Reden (LR, Beigeordnete)	Anzahl	8	97	72	83	84
mdl. Grußworte zu bes. Anlass	Anzahl	68				
Glückwunschschriften u. ä.	Anzahl	100	133	129	177	104
Vorworte zu Broschüren u. ä.	Anzahl	27	23	50	45	46

„Vielfalt verbindet“

Interkulturelle Wochen im Landkreis Bautzen 2018 – ein Rückblick

Vom 20. September bis 7. Oktober standen insgesamt 54 interkulturelle Veranstaltungen auf dem Programm. Ausgerichtet wurden sie von rund 30 Veranstaltern – darunter Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche. Im Fokus stand dabei das gegenseitige Kennenlernen und Miteinanderaustauschen.

In **Kamenz** fiel am 20. September mit der Auftaktveranstaltung der Startschuss für die Interkulturellen Wochen im Landkreis Bautzen.



Bei der Auftaktveranstaltung am 20.09.2018 wurde starkes Engagement für ein gutes Zusammenleben im Landkreis durch Integrationsministerin Petra Köpping (3.v.r.) und die Ausländerbeauftragte Anna Pietak-Malinowska (3.v.l.) geehrt.

Das Haus der Begegnung lud am 25. September zu einem Tag der offenen Tür. Der Internationale Frauentreff



Zusammen mit Lokalkoordinatoren für Bautzen, Bischofswerda, Kamenz und Hoyerswerda haben die Ausländerbeauftragte Anna Pietak-Malinowska und Dr. Jana Sende vom Landratsamt Bautzen die Interkulturellen Wochen organisiert.

hat die Besucher mit iranischen, afghanischen, usbekischen, kasachischen und russischen Köstlichkeiten verwöhnt. Aber auch das Fotoshooting der Theater- und Tanzgruppe hat allen viel Freude bereitet. Mit Hammer, Nagel, Brett und Faden ging es am 28. September im Haus der Begegnung zur Sache. Die Paten und Patenkinder des Projektes „learn2gether“ ließen bei dem sogenannten String-Art-Nachmittag ihrer Kreativität freien Lauf und gestalteten einzigartige Kunstwerke. Beim Interkulturellen Erntedankfest am 29. September haben Kinder Apfelketten und Herbstkörbchen gebastelt. Außerdem wurde ein Theaterstück aufgeführt sowie Spiele rund um Obst und Gemüse gespielt. Die

Themen Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft wurden kreativ und Spaßig aufgearbeitet.

Der Caritasverband Oberlausitz e. V. lud am 2. Oktober zu einem Vortrag der arabischen Frauengruppe Nissaa, die sich mit Unterstützung des Projektes House of Resources im Juni 2018 gegründet hat, ein. Das Publikum wurde aufgefordert, sich mit an der Interpretation und ihrem Verständnis der drei Säulen der Integration (soziale Integration, funktionelle Integration, kulturelle Integration) zu beteiligen, sodass eine rege Diskussion unter den Teilnehmenden entstand. Für viele Araberinnen waren Wörter wie Verein, Finanzamt, Steuererklärung gänzlich unbekannt, für die es im Arabischen kein Pendant gibt. Ein schönes deutsches Wort, für das es ebenfalls keine arabische Direktübersetzung gibt, sei „nachdenklich“.

In **Hoyerswerda** fand am 26. September der Workshop „Islam, Islamismus, Extremismus“, organisiert von samo-fa-Hoyerswerda und dem Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“, für die breite Öffentlichkeit statt. Florian Illerhaus aus Leipzig brachte den 37 Teilnehmern Kernpunkte zum Phänomen „religiöser Fundamentalismus“ innerhalb der vierstündigen Veranstaltung näher. Schwerpunkte lagen auf den Themen „Islamismus“ bzw. „islamistischen Strömungen“ sowie Präventionsmöglichkeiten gegen Radikalisierungen.

In **Bautzen** wurde am 30. September im Steinhaus das Mittherbstfest (Mondfest) gefeiert. Über 40 vietnamesische Familien aus dem Landkreis sowie Gäste von Partnervereinen aus Löbau, Zittau und Görlitz und auch „nichtvietnamesische“ Interessierte nahmen an diesem Familienfest teil. Die Gäste bewunderten die farbenfrohen Kostüme der Künstler, die ein vielseitiges Kulturprogramm bestehend aus traditionellen und modernen Tänzen, Gesang und Instrumentenspiel zeigten und ließen sich die hausgemachten traditionellen Speisen schmecken. Der Vorstand des veranstaltenden Kulturvereins der Vietnamesen im Landkreis Bautzen zeichnete an diesem Tag auch Schüler für ihre guten Lernleistungen aus.

Zwei junge Männer und eine Frau aus Syrien sowie ein Mann aus Afghanistan berichteten am 2. Oktober im Steinhaus über ihre Flucht über das Mittelmeer und danach über die Balkanroute.

Experimenteller Art waren die Spaziergänge „ZUSAMMEN GE(SE)HEN“. Auffällig und unauffällig gingen bei dem Theaterprojekt verschiedene Pärchen, begleitet von einzelnen Beobachtern, durch die Bautzener Innenstadt. Die Mission war: zu beobachten. Sehen und gesehen werden. Was zieht die Blicke der Menschen auf sich: Wie wir laufen? Was wir tragen? Mit wem wir laufen? Wie wir aussehen? Wie wir zusammen laufen?



Ein ganz normales Pärchen? Die Aktion „ZUSAMMEN GE(SE)HEN“, durchgeführt vom Thespis Zentrum Bautzen, eröffnete neue Perspektiven. Emotionen und Erkenntnisse auf das Zusammenleben in Bautzen und unterschiedliche Erfahrungen, die unterschiedliche Menschen in der Stadt machen.

Im **Bereich Bischofswerda** sangen am 7. Oktober Chöre aus Bischofswerda und Bautzen miteinander. In den Räumlichkeiten des „Mosaika“ e. V. erklangen dabei sowohl russische und deutsche Volkslieder, als auch russische Lieder auf Deutsch und deutsche Lieder auf Russisch.



Im Landratsamt Bautzen in Kamenz gastierte während der Interkulturellen Wochen die Wanderausstellung „Kommen – Gehen – Bleiben: Migrationsgeschichte(n) aus Sachsen“.

Ein großer Dank gilt allen Lokalkoordinatoren, Veranstaltern, Organisatoren, ehrenamtlichen Unterstützern und Teilnehmern der Interkulturellen Wochen 2018, die gemeinsam die Begegnung und den Austausch zwischen Einheimischen und Zugewanderten ermöglicht haben.

Sternsinger zu Besuch im Landratsamt Bautzen

Anfang Januar ist traditionell die Zeit des Dreikönigssingens. Und so waren auch 2018 wieder die Sternsinger der katholischen Dompfarrei St. Petri in Bautzen unterwegs, um den Menschen ihren Segen zu überbringen.

Am 5. Januar besuchten die Kinder in den Gewändern



der Heiligen Drei Könige auch das Landratsamt Bautzen. Beigeordneter Udo Witschas und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Bautzen hießen die Sternsinger sowie ihre Begleiter herzlich willkommen. Sie hatten nicht nur den Segen, sondern auch verschiedene Lieder im Gepäck. Mit dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ haben die Sternsinger auf die vielen Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen und keine unbeschwernte Kindheit haben.

Beigeordneter Udo Witschas freute sich über den Segen für das Landratsamt („Gott schütze dieses Haus“ – „Christus mansionem benedicat“ 20*C+M+B+18), den die Kinder wie gewohnt über der Eingangstür anbrachten und übergab den Sternsingern eine Spende von 100 Euro, die den Kindern in Indien zugutekommen soll.

23. Oberlausitzer Bergwandertag

Der Wettergott meinte es wieder einmal sehr gut mit den Wanderfreunden und ließ sie bei herrlichem Sonnenschein die wunderschöne Wanderregion der Westlausitz erleben. Einer langjährigen und guten Tradition folgend, fand am 6. Mai auf Einladung der beiden Landräte Bernd Lange (Görlitz) und Michael Harig (Bautzen)



In einer ungezwungenen Wanderatmosphäre folgten ca. 100 Wanderfreunde der Einladung der Landkreise, um auf einer zehn Kilometer langen Rundwanderstrecke den Hochstein zu besteigen und die Elsterquelle zu erkunden. Die Wanderung endete in der Heimatschöne Rammenau, wo den Gästen noch ein zünftiger Mittagsimbiss bereitgestellt wurde. Nach einer ausführlichen Stärkung nutzten noch viele der Teilnehmer die Möglichkeit einer Schlossführung durch die Leiterin Ines Eschler und genossen den besonderen Reiz dieses Barockschlosses.

der 23. Oberlausitzer Bergwandertag statt. Nach der offiziellen Begrüßung durch Landrat Harig und Bürgermeister Langhammer aus der Gemeinde Rammenau ging es im gemütlichen Wandertempo vom Barockschloss Rammenau zum Forsthaus Luchsenburg.

Kunst und Kultur in der Oberlausitz erfahren: 5. Oberlausitzer KunstBUS

Am 9. und 10. Juni rückte die Kunstszene der Oberlausitz wieder in den Fokus. Zum fünften Mal brachte der KunstBUS Entdecker, Neugierige, Kunstfreunde, Musikfans und Genießer zu sechs Orten, an denen Kunst entsteht und präsentiert wurde. Es war die perfekte Gelegenheit, die reichhaltige und vielfältige Kunstszene in der Oberlausitz zu erkunden – an nur einem Wochenende.

In diesem Jahr führen insgesamt vier spezielle Kunstbusse in einem gegenläufigen Ringverkehr und brachten die Kunstreisenden zu den Orten Bautzen, Pommritz, Kuppritz und Kirschau. In den Kunstbussen wurden wieder Musik und Theater dargeboten, um die Fahrten zu verkürzen. An den Kunstorten war ein vielfältiges Programm voller Kunstgenuss, Musik, Erlebnis,

Mitmachaktionen und vielem mehr vorbereitet. Als Neuheit präsentierte sich am 9. Juni die Lange Nacht der Kultur in Bautzen.



Kreisbereisung: Landrat unterwegs im Landkreis

Im Monat Februar ging es gemeinsam mit der Leiterin des Rechts- und Kommunalamtes Karin Hofmann in die Gemeinde Elstra. Einen kurzen Überblick über die Gemeinde, deren aktuelle Lage und Zukunftspläne gab Bürgermeister Frank Wachholz.



Im Anschluss stellte er die geplanten Bauprojekte der Gemeinde vor, darunter das neue Feuerwehrgerätehaus und die Errichtung eines Kultur- und Erlebniszentrums durch die Firma Kohout in Prietitz, das die Themen Natur, Kultur, Gastronomie, Unterhaltung und Bildung

verbindet. Zum Abschluss machte sich Landrat Harig ein Bild vom Black Mountain Bike Park Elstra, der seit 2016 Mountainbiker vom Anfänger bis hin zum Profi in den Landkreis zieht.

Die Gemeinde Neukirch/Lausitz besuchte der Landrat im Monat März und wurde über den Baufortschritt der gerade in Sanierung befindlichen Oberschule informiert. Auch die noch sanierungswürdige Turnhalle wurde besichtigt. Nach diesem ersten Programmpunkt erfolgte eine Betriebsbesichtigung der Firma DREMICUT GmbH/ KIRCHNER UND MÜLLER LASERTECHNIK GmbH. Anschließend ging die Tour weiter zum Bethlehemstift Neukirch, einer Familienferienstätte. Außerdem erfuhren die Gäste mehr über „die Monsterroller vom Valtenberg“ und sprachen über das Vorhaben Sessellift auf

den Valtenberg. Bei einem Abschlussgespräch im Neukircher Rathaus gemeinsam mit den Amtsleitern der Gemeindeverwaltung bestand die Möglichkeit, sich über Vorhaben, Anliegen und Wünsche der Gemeinde auszutauschen.

Eine neuerliche Kreisbereisung führte Landrat Michael Harig im Juli nach Göda. Er kam dort mit Bürgermeister Gerald Meyer ins Gespräch zu allgemeinen Schwerpunkten und Erreichtem in der Gemeinde. Außerdem besichtigte er den Hersteller und Händler von bau- und industrienahe Holzprodukten „Hensel-Holz“ und die Kindertageseinrichtung „Spatzennest am See“, in der 95 Kinder betreut werden.



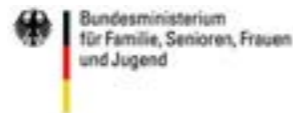
Demokratiekonferenz im Landkreis Bautzen: Bürgerbeteiligung muss konkret sein!

Unter dem Titel „Neue Wege in alten Mustern!“ haben am 27. November rund 50 Teilnehmer der Demokratiekonferenz des Landkreises Bautzen im Landratsamt über aktuelle Projekte und Trends bei Demokratieförderung und Bürgerdialogen diskutiert. „Immer mehr Bürger fordern ihr Recht auf Mitbestimmung ein, dabei sind die Ängste in den Verwaltungen vor einem offenen Dialog durchaus gesunken“, sagte Matthias Knaak, Fachreferent im Landratsamt Bautzen und Mitorganisator der Konferenz.

Mit dem Jugendbeirat und einer Bürgerbefragung in der Gemeinde Neukirch/Lausitz schilderte Bürgermeister Jens Zeidler seine Erfahrungen mit einem lokalen Dialogprojekt. Prof. Dr. Udo Rudolph von der TU Chemnitz unterstrich in seinem Vortrag die Notwendigkeit eines interdisziplinären Präventionsmanagements, um Gewalt, Kriminalität und Extremismus entgegenzuwirken. Die Vernetzung, Beteiligung und Integration von verschiedenen Gruppen der Gesellschaft sei dabei eine notwendige Voraussetzung. Dies zeigten unter anderen Erfahrungen in der Begleitung von Fanprojekten im Fußball, so der Professor für Allgemeine und Biopsychologie. Wichtig sei es dabei, grundsätzlich alle Beteiligten in den Dialog einzubeziehen – bei den Fanprojekten galt dies selbst für gewaltbereite Gruppen.



Die Teilnehmer unterhielten sich im Gesprächsformat einer „Fish-Bowl“.



Die Erfolgsbedingungen für Dialogformate skizzierte Kathrin Uhlemann von der Sächsischen Landesstiftung „Natur und Umwelt“, die für den Freistaat den Dialogprozess zur Landesstrategie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ organisiert. Für sie zählen unter anderem eine konsequente Begegnung auf Augenhöhe und eine intensive Aufbereitung der Ergebnisse zu den Voraussetzungen für erfolgreiche Dialoge.

Die Demokratiekonferenz des Landkreises Bautzen erfolgte in Zusammenarbeit mit der Fach und Koordinierungsstelle der Partnerschaften für Demokratie.

Jahresabschlusskonzert 2018

Bereits zum 18. Mal fand das traditionelle Jahresabschlusskonzert im Großen Saal des Landratsamtes Bautzen statt. Zum Jahresende präsentieren das Landratsamt, die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkasse Dresden gemeinsam diese Veranstaltung. Das



Jahresabschlusskonzert richtet sich als Dankeschön an langjährige Kunden beider Sparkassen, Partner und Geschäftsfreunde sowie Vertreter der regionalen Wirtschaft.



Landrat Michael Harig und Dirk Albers, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Bautzen begrüßten die Gäste und blickten zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2018. Der musikalische Abend mit Stücken von Beethoven und Dohnányi bot den passenden Rahmen.

Im Zuge des Jahresabschlusskonzertes wurde der Erlös einer Spendensammlung traditionell an einen gemeinnützigen Verein des Landkreises übergeben. In diesem Jahr erhielten der Förderverein Museum Alte Pfefferkühlerei Weißenberg und die Kultur und TourismusPulsnitz gGmbH eine Spendensumme von insgesamt 890 Euro.

Delegation aus Minsk besucht Landkreis Bautzen



Am 7. November empfing Landrat Michael Harig eine Delegation aus der weißrussischen Hauptstadt Minsk. Die Vertreter von Firmen des Maschinenbaus, der Medizintechnik und der Lebensmittelbranche sowie aus der Verwaltung des Minsker Stadtbezirks Partisan besuchten den Landkreis Bautzen, um Geschäftskontakte zu knüpfen.

Der Chef der Bezirksverwaltung Partisan, Denis Ovsyanikov, betonte das Interesse der weißrussischen Wirtschaft an den Geschäftskontakten nach Deutschland. Unter anderem wolle man im Bereich des Industrietourismus enger zusammenarbeiten. Sein Stadtbezirk und der Landkreis Bautzen hätten große Gemeinsamkeiten: So verfüge der Bezirk Partisan wie der Landkreis Bautzen über eine Bierbrauerei, einen Straßenbahnproduzenten und eine große Milchfabrik.

Landrat Harig sagte zu, mithilfe der Marketinggesellschaft Oberlausitz passende Partnerunternehmen im Landkreis zu finden, die sich für einen weiteren Austausch anbieten. Der Landkreis sehe sich in der Rolle als Moderator zwischen den Unternehmen beider Länder. Der Austausch zwischen dem Bezirk Partisan und dem Landkreis Bautzen geht auf eine Initiative des Geschäftsführers der HLD Umwelt GmbH, Rainer Glausch, zurück. Bereits 2017 war Landrat Harig zu Wirtschaftsgesprächen nach Minsk gereist.

Informationen der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten

Sprachenfreundliche Kommunen ausgezeichnet

Am 2. Februar fand die Preisverleihung für den Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – Die sorbische Sprache lebt“, initiiert vom Rat für sorbische Angelegenheiten im Freistaat Sachsen, im Sorbischen Kulturzentrum in Schleife statt. Von 42 Kommunen des sorbischen Siedlungsgebietes der beiden Landkreise Görlitz und Bautzen hatten 14 Städte und Gemeinden teilgenommen. Prämiiert wurde in drei Kategorien.

In der Kategorie „Städte im sorbischen Siedlungsgebiet“ belegte die Große Kreisstadt Hoyerswerda mit einer umfangreichen Präsentation den ersten Platz. Der zweite Platz wurde laut Jury nicht vergeben. Der dritte Platz wurde der Stadt Wittichenau verliehen.

In der Kategorie „Kern des sorbischen Siedlungsgebietes“ wurde der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal der zweite und der Gemeinde Radibor der dritte Platz zugesprochen. Die Gemeinde Crostwitz überzeugte mit

ihrem Präsentationsfilm die Jury und konnte sich über ein Preisgeld von 1.000 Euro für den ersten Platz freuen. Jurymitglied war unter anderem auch die Beauftragte für sorbische Angelegenheiten im Landkreis Bautzen, Regina Schneider.

In der dritten Kategorie C belegten Lohsa, Königswartha und Göda die Plätze eins bis drei.

Bildungsangebote für Angestellte im Landratsamt

Am 30. Mai fand in der Reihe der Bildungsnachmittage im Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum für Interessierte an sorbischer Sprache und Kultur eine Weiterbildung statt. Das beispielhafte Wirken dieser einmaligen Bildungseinrichtung, mit Grundschule, Oberschule und Gymnasium wurde den 15 Mitarbeitern vom Schulleiter des Sorbischen Gymnasiums, Renè Jatzwauck, erklärt. Eine Führung durch den ansässigen Hort in Trägerschaft des Landratsamtes und durch das auf dem Gelände

Rěči přichilene komuny mytowane

Dnja 02.02. wotmě so w Serbskim kulturnym centrumje w Slepom mytowanje we wubědźowanju „Rěči přichilena komuna- Serbska rěč je žiwa“, inicirowane

wot Rady za serbske naležnosće w Swobodnym staće Sakskej. Wot 42 komunow w serbskim sydlenkim teritoriju Zhorjelskeho a Budyskeho wokrjesa wobdźěli so 14 městow a gmejnow. Mytowało je so w třoch kategorijach.

W kategoriji „Města w serbskim sydlenkim teritoriju“ wudoby sej Wulke wokrjesne město Wojerecy z wobšěrnej prezentaciju 1. městno. Druhe městno so po wuprajenju jury njespožči. Třeće městno zabra město Kulow.

W kategoriji „Jadro serbskeho sydlenkeho ruma“ přidźěli so gmejnyje Ralbicy-Róžant druhe a Radworskej gmejnyje třeće městno. Chróšćanska gmejna přeswědči jury z filmowej prezentaciju a smědžeše so nad mytowanskimi pjenjzami we

wysokosci 1.000 eurow wjeselić.

Jedna z člonow jury běše społnomócnjena za serbske naležnosće we wokrjesu Budyšin Regina Krawcowa. Jedna z člonow jury běše społnomócnjena za serbske naležnosće we wokrjesu Budyšin Regina Krawcowa.

W třecej kategoriji C zabrachu gmejny Łaz, Rakecy a Hodźij městna jedyn do tři.

befindlichen Internat in Trägerschaft des Witaj Sprachzentrums waren ein weiterer Tagesordnungspunkt. Anschließend wurden in der Bibliothek der Sorbischen Grundschule den Teilnehmern vier Trachtenregionen der Lausitzer Sorben am Modell erklärt. Höhepunkt war das Beiwohnen am Maibaumwerfen, das die Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen sorbischen Trachten als Brauch an diesem Tag mit Gesang und viel Freude pfligten.



Radibors Bürgermeister Vinzenz Baberschke (Mitte) nahm die Auszeichnung für den dritten Platz seiner Gemeinde aus den Händen von Maria Michalk und David Statnik entgegen.

Gutestun im Landkreis Bautzen

Kommunales Ehrenamts-Budget

Der Landkreis Bautzen beantragte erfolgreich das Kommunale Ehrenamts-Budget beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Am Ende ist eine Gesamtsumme von 87.000 Euro bei Vereinen und Initiativen im gesamten Landkreis für ihre ehrenamtliche Arbeit angekommen.

Ehrenamt des Monats

Dieser inoffizielle Titel wird vom Landkreis Bautzen gemeinsam mit den Städten und Gemeinden seit August monatlich an engagierte Bürgerinnen und Bürger verliehen.

August	Ludwig Sachße aus Radibor Holzarbeiten mit Schülergruppen, eigener Waldpark zur Umweltbildung
September	Interessengemeinschaft Schloss Hermsdorf aus Ottendorf-Okrilla Erhaltung des Hermsdorfer Schlosses
Oktober	Dr. Gisela Seidel aus Elstra Heimatkundlerin
November	Sportverein Kubschütz Trainerteam Faustballnachwuchs
Dezember	Wolfgang Knobel aus Sohland a. d. Spree Sternwarte Sohland

Ehrenamtsveranstaltung des Landrates

Als Dank für die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit, lud Landrat Michael Harig gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten, Maria Werner, am 16. Juni ins Bischoff-Benno-Haus nach Schmochtitz ein. An diesem Sommerabend konnten rund 130 von den Städten und Gemeinden gemeldete Ehrenamtliche den Mondnächten des Schmochtitzer Musikfestes lauschen.

„Damit aus einem Landstrich wirklich Heimat wird – also eine Gegend, in der man gerne lebt – dazu braucht man das Engagement vieler. Dazu braucht man Menschen, die etwas bewegen wollen, die ein Herzensanliegen haben – Menschen wie Sie!“, wertschätzt Landrat Michael Harig.



Landrat Michael Harig dankte gemeinsam mit seiner Ehrenamtsbeauftragten Maria Werner (Mitte) den Engagierten.

Öffentlichkeitsarbeit der Behindertenbeauftragten

Wegweiser für und mit Menschen mit Behinderung im Landkreis Bautzen erschienen



Themen des Alltages, aber auch Informationen für Rat- und Hilfesuchende bietet eine neue Publikation, die die Behindertenbeauftragte Franziska Pohling speziell für den Landkreis Bautzen entwickelt hat. In dieser Broschüre steckt sehr viel Zeit, Arbeit und Herzblut. Der Wegweiser ist unter www.landkreis-bautzen.de/92.html barrierefrei abrufbar oder auch in gedruckter Form in Stadt- und/oder Gemeindeverwaltungen sowie in den Bürgerämtern des Landratsamtes Bautzen erhältlich. Gemeinsam soll der ländliche Raum auch für Menschen mit Behinderungen attraktiv und zugänglich gestaltet werden.

Deutsch-Polnische Veranstaltungen im Bautzener Steinhaus

Etwa 150 Besucher kamen am 3. Mai zur „Majówka“, dem deutsch-polnischen Maifest. Stefan Garsztecki, Professor für Kultur- und Länderstudien an der TU Chemnitz,



Foto: Jörg Stephan, Pixilla

sprach in einem Vortrag über die polnische Verfassung vom 3. Mai 1791 und ihre Bedeutung für Europa. Die Veranstaltung war eine Zusammenarbeit der Ausländerbeauftragten Anna Piętak-Malinowska mit den Partnern vom Polnischen Institut Berlin (Standort Leipzig) und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V.

Am 11. November gab Professor Garsztecki anlässlich des 100. Jahrestages der polnischen Unabhängigkeit einen Einblick in den historischen Kontext – umrahmt von musikalischen Stücken des Bautzener Trios sowie der Gesangsgruppe Rozmaryn. Der Jahrestag reihte sich in die Festivitäten rund um „1.000 Jahre Friede von Bautzen“ ein – in Kooperation unserer Ausländerbeauftragten mit zahlreichen Partnern, darunter das Steinhaus Bautzen, Interreg, House of Resources und der Stadt Bogatyna. Bereits am 9. und 10. November wurden eine Vernissage von Jan Zawadzki sowie Theater-Workshops und eine Theatervorführung präsentiert.

Internationaler Tag der Migranten – 10 Jahre Ausländerbeauftragte

Zum Internationalen Tag der Migranten hat die Ausländerbeauftragte gemeinsam mit dem House of Resources zu einem Festakt am 18. Dezember ins Landratsamt Bautzen eingeladen. Gekommen waren zahlreiche Initiativen, Bündnisse und Politiker, unter ihnen auch der sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth. Landrat Michael Harig dankte Anna Piętak-Malinowska für ihr Engagement und Einsatz zum Thema Integration im Landkreis Bautzen.

Anna Piętak-Malinowska, die im Jahr 2008 vom Kreistag zur Ausländerbeauftragten bestellt wurde, ließ ihre Tätigkeit der vergangenen zehn Jahre Revue passieren.



Dabei nutzte sie die Gelegenheit, Wegbegleitern für ihr großes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit im Bereich der Integration und der interkulturellen Projekte zu danken. Meilensteine ihrer Arbeit waren und sind neben der aktiven Netzwerkarbeit auch die Initiierung der Interkulturellen Wochen und weiterer zahlreicher Veranstaltungen, die Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander verbinden. Gemeinsam mit Landrat Michael Harig ehrte sie Bündnisse, Vereine, Gruppen sowie Bürgerinnen und Bürger für ihr großes ehrenamtliches Engagement im Landkreis Bautzen.

Das gegenseitige Kennenlernen bildete neben den Ehrungen einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Kulturbeiträge, eine Wunschtafel, Infotische und Kulinarisches aus aller Welt rundeten den Tag ab.



Landrat Michael Harig und Ausländerbeauftragte Anna Piętak-Malinowska ehrten engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Initiativen.

Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten

100 Jahre Frauenwahlrecht

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März, hat die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen, Ina Körner, am Abend des 13. März in den großen Saal des Landratsamtes eingeladen. Schon der Name der Veranstaltung sorgte für Schmunzeln bei den Gästen: „Frauen: Ungeheuer im Kommen – Eine Jahrhundertrevue“.

Die zwei Damen des Duos „GenerationenKomplott“ sorgten bei ihrem Auftritt am Flügel und an diversen anderen Musikinstrumenten für einen durchaus satirischen Blick auf 100 Jahre Frauenwahlrecht. Eine kurzweilige und stimmungsgeladene Mixtur aus Musik und Gesang, rezitierten Texten sowie Zitaten und natürlich viel Witz amüsierte die zahlreichen Gäste des Abends. Die Duo-Kabarettistinnen Gisela E. Marx und Dorrit Bauerecker schafften damit den humorvollen Spagat zwischen Frauenmythos und selbstbestimmter Identität.

Der Internationale Frauentag wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Der Tag wird auch Weltfrauentag, Tag der Frau, Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau oder International Women's Day genannt. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

Wir Frauen feiern den Internationalen Frauentag – auch und weil noch keine wirkliche Gleichberechtigung erreicht ist, wir Frauen müssen uns aktiv für unsere Rechte stark machen, unter anderem:

- die Altersarmut von Frauen,
- die fehlende Vereinbarung von Job und Familie,

„Schau hin“: Erstmals Fachtag gegen sexuelle Gewalt ausgerichtet

Die Gleichstellungsbeauftragte und der Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Bautzen haben 2018 erstmalig einen Fachtag ausgerichtet. 2014 gegründet



Die Geschichte der Frauenbewegung auf der Bühne – das Duo „GenerationenKomplott“ lieferte einen amüsanten Rückblick zu 100 Jahre Frauenwahlrecht.

- die Ungerechtigkeit in der Entlohnung,
- die Ungerechtigkeit, dass das Mutterschutzgeld auf das Elterngeld angerechnet wird,
- die Ungerechtigkeit, dass man für „Kindkrank“ nur für eine gewisse Zeit Geld bekommt, als ob man regulieren könnte, wie oft ein Kind krank ist,
- die Ungerechtigkeit, dass Menschen in aller Welt immer noch diskriminiert werden für ihre sexuelle Orientierung, Hautfarbe und Geschlecht etc.
- und auch, dass Jungen und Männer unter dem Patriarchat leiden, weil sie in eine stereotype Rolle (immer stark sein, funktionieren, keine Schwäche zeigen) gedrängt werden, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

ist der Arbeitskreis seitdem um viele Teilnehmer aus den verschiedenen Berufsgruppen gewachsen. Dazu gehören unter anderem Personen aus dem Bereich der



Anwaltschaft, der Polizei, den Beratungsstellen und der präventiven Arbeit.

Ziel des Fachtages war es, eine Gelegenheit zum Austausch über Haltungen, Meinungen und Einstellungen zu bieten und für das Thema zu sensibilisieren. Anlässlich des Fachtages wurde vor dem Landratsamt in Bautzen die Flagge gehisst, die jährlich am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen auf dieses Thema aufmerksam machen soll.

10 Jahre Landkreis Bautzen – ein Festjahr 2018 für alle



Oben: Tag der offenen Tür im Berufsschulzentrum Bautzen, gemeinsam mit der Kreismusikschule



Oben: Schwere Technik präsentierte die Straßenmeisterei in Bautzen. Dabei ging es für manch einen auch hoch hinaus. Unten: Filigrane Technik wiederum konnte man im Krankenhaus Bischofswerda anschauen und ausprobieren.



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, so formulierte es einst der Schriftsteller Franz Kafka. Dieses Zitat wurde zum Leitspruch für das Erreichte der letzten zehn Jahre. Der Landkreis Bautzen vergrößerte sich, wie viele andere Landkreise im Freistaat auch. Dabei entstanden viele Erwartungen, die zur effizienteren Behördenarbeit beitragen sollten. Im vergangenen Jahr präsentierte die Landkreisverwaltung nun einige Errungenschaften, die in den letzten zehn Jahren geschaffen wurden.

Seltene Einblicke und viel Sport

Im Laufe des Jahres konnten sich Bürgerinnen und Bürger umfassend in den unterschiedlichsten Einrichtungen des Landkreis informieren. Die Beruflichen Schulzentren in Bautzen, Kamenz und Radeberg öffneten ihre Türen ebenso wie die Bautzener Kreismusikschule. Im Sommer lud Landrat Michael Harig nach Panschwitz-Kuckau zum traditionellen Kloster- und Familienfest ein. Seltene Einblicke erhielten Gäste auch bei den Tagen der offenen Tür in den Rettungswachen, Straßenmeistereien oder auch beim Tag des offenen Denkmals im September. Mit seinem 25-jährigen Jubiläum am Standort Bischofswerda feierten wir auch gemeinsam mit den Oberlausitz Kliniken. An allen Standorten konnten die zahlreichen Besucher seltene Einblicke und spannende Mitmachangebote erfahren. Auch die Museen des Landkreises Bautzen beteiligten sich an diesen Angeboten. Naturkunde im Museum der Westlausitz, Sorbische Geschichte in Bautzen und Industriekultur in der Energiefabrik Knappenrode boten ein breites Spektrum. In Bewegung blieb der Landkreis Bautzen ebenfalls. Gemeinsam mit dem Kreissportbund Bautzen lud die Landkreisverwaltung Sportbegeisterte am 31. August zum Deutschen Sportabzeichentag auf die Bautzener Müllerwiese und Ende Juni beim DAK Firmenlauf zum aktiven Mitmachen ein.



„Drei ist keiner zuviel“ und Film Premiere

Ein Höhepunkt des Festjahres war der Festakt im Deutsch-Sorbischen-Volkstheater Bautzen am 1. September 2018. Unter dem Titel „Drei ist keiner zuviel“ wurde passend dazu ein humorvolles Theaterstück in drei Akten dargeboten. Die beiden Puppen „Helene“ und „Pauline“ präsentierten gemeinsam mit den Moderatoren des Tages, Landrat Michael Harig und Kreissparkassen-Vorstand Dirk Albers, die junge Geschichte des neuen Landkreises, seine Errungenschaften und einen – etwas utopischen – Blick in die Zukunft. Der Festakt bot auch eine Film Premiere: Präsentiert wurden vier Imagefilme, die den Landkreis Bautzen in all seiner Vielfalt widerspiegeln. Die zahlreichen Gäste aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und aus den Partnerlandkreisen feierten gemeinsam einen kurzweiligen Samstagmittag im Haupthaus des Theaters.



Landrat Harig mit „Helene“ und „Pauline“ beim Festakt am 1. September.

10 Jahre – eine (Amtsblatt-)Chronik

Mit dem Amtsblatt im Juni erschien eine Chronik zu 10 Jahre Landkreis Bautzen. In der Zeit von 2008 bis 2018 wurden die Schulen des Landkreises auf Vordermann gebracht, zahlreiche Straßen erneuert oder ausgebaut, Rettungsdienste technisch besser ausgestattet, aber auch schwierige Herausforderungen wie die Hochwasser 2010 und 2013 oder die Flüchtlingskrise 2015 gemeistert. Der Breitbandausbau schloss das Festjahr 2018 zukunftsweisend ab.



Amtsblatt-Titel zu zehn Jahre

Postkarten-Aktion mit zehn Motiven aus dem Landkreis Bautzen und dem damit verbundenen Gewinnspiel

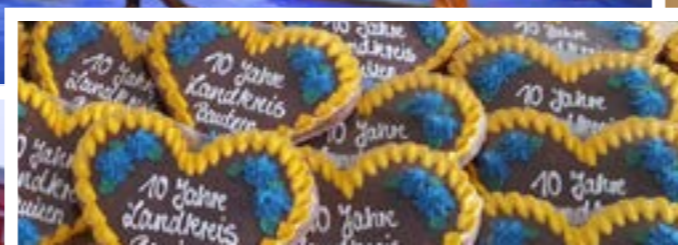
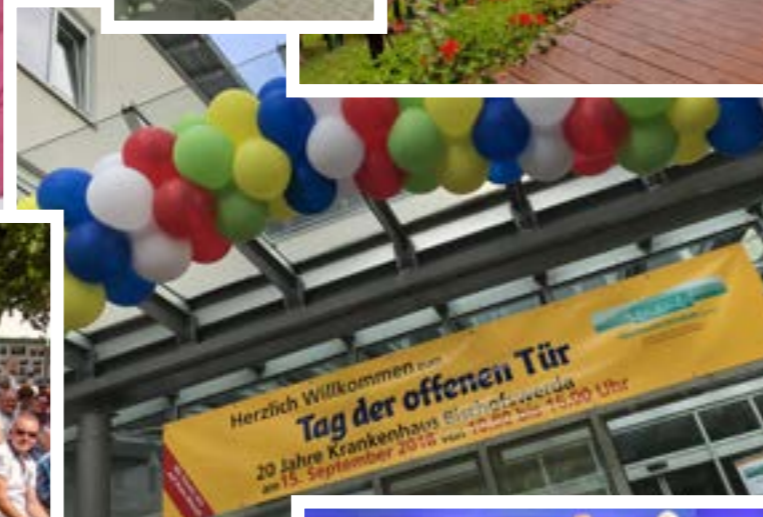
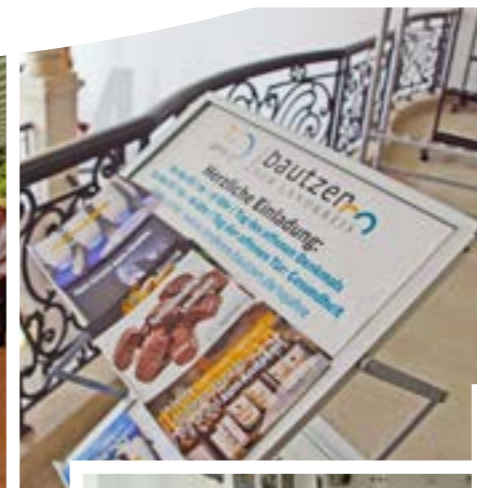
Gewinnspiel und Social Media

Eine besondere Postkartenaktion mit zehn passenden Motiven zur Vielfalt des Landkreises sorgte für besondere Aufmerksamkeit. Zum Jahresabschlusskonzert Ende November wurden schließlich die Gewinner des damit verbundenen Gewinnspiels bekannt gegeben. Neues Terrain betrat der Landkreis auch mit der Einrichtung zweier Social Media Kanäle. Auf Facebook und Twitter werden die „User“ nun aktuell mit Themen rund um den Landkreis versorgt und können dort auch aktiv ihre Meinung kundtun.



10 Jahre **bautzen** DER LANDKREIS

budyšin



Festveranstaltung mit Gästen aus polnischen Partnerlandkreisen

Als Auftakt für ein Jubiläumsjahr, mit dem die Stadt Bautzen an den historischen Friedensschluss zwischen Heinrich II. und Boleslaw Chrobry I. vor 1.000 Jahren auf der Ortenburg gedacht hat, fand am 30. Januar im Burgtheater Bautzen eine Festveranstaltung statt. Etwa 150 Gäste aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik waren gekommen. Als Ehrengast wurde der polnische Botschafter Andrzej Przyłębski begrüßt. Aus den Partnerlandkreisen Bautzens waren eigens für den Festakt Złotoryjas Vizelandrätin Wanda Grabos und Landrat Karol Stasik (Landkreis Bolesławiec) angereist. Dr. Eva-Maria Stange, Sachsens Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst warb dafür, die Bedeutung historischer Friedensschlüsse in Europa mit Leben zu erfüllen.



Konferenz in Bolesławiec (Bunzlau)



Gemeinsam mit der Ausländerbeauftragten des Landkreises Anna Piętak-Malinowska hatte Matthias Knaak, Referent des 1. Beigeordneten die Leitung der Bautzener Delegation übernommen, die an der Konferenz teilnahm.
Foto: Helena Zawada

Die Landkreise Bautzen und Bolesławiec (Polen) arbeiten seit vielen Jahren in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Jugendbegegnung zusammen. Auch im Tourismus soll die Zusammenarbeit vertieft und ausgebaut werden. Am 23. März fand dazu in Bunzlau eine Konferenz zum gemeinsamen durch die Europäische Union unterstützten Projekt „Grenzübergreifende Bewerbung touristischer Attraktionen der Landkreise Bolesławiec und Bautzen“ statt. Um für die touristischen Glimmerlichter in beiden Regionen zu werben, werden die Landkreise einen dreisprachigen Reiseführer in Polnisch, Deutsch und Englisch herausgeben. Zudem sind eine App für das Smartphone sowie eine Internetseite (www.b-tourist.eu) entstanden. Durch die Umsetzung des Projektes versprechen sich beide Landkreise mehr gegenseitige touristische Besucher. Zusätzlich soll das Wissen über das gemeinsame Kulturerbe im grenzübergreifenden Gebiet erweitert und vertieft werden.

Landkreispartnerschaft mit dem Main-Tauber-Landkreis

Auszubildende und Studenten der aktuellen Ausbildungsjahre, die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Ausbildungsleitung, die persönliche Referentin des Landrates und der Vorstand des Personalrates starteten am 26. September in unseren Partnerlandkreis „Main Tauber Kreis“. Dort verbrachte die Gruppe drei Tage. Ziel dieses Besuches war es, sich zu den Ausbildungsinhalten und zu Themen der verschiedenen Fachbereiche zu unterhalten und auszutauschen. Im Rückblick war es ein gelungenes Projekt mit guten Begegnungen und Erfahrungen.



Landkreispartnerschaft mit dem Landkreis Cham

Unser Partnerlandkreis aus dem bayrischen Cham war am 11. Juli zu Gast im Landratsamt Bautzen. Michael Harig begrüßte die Gäste, die vorwiegend Kolleginnen und Kollegen aus dem jeweiligen Jobcenter sind. Das regelmäßige Arbeitstreffen behandelte 2018 unter anderem die Themen der Jugendberufsagentur, Digitalisierung und den Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung. Im Anschluss daran folgte ein Besuchsprogramm in Bautzen.



Foto: Landkreis Cham



Knapp zwei Wochen später wurde Michael Harig mit der höchstmöglichen Auszeichnung des Landkreises Cham ausgezeichnet. Landrat Franz Löffler überreichte das Ehrenzeichen und lobte Michael Harig für seine große Tatkraft und das Engagement, mit dem er sich für die Partnerschaft einsetzte. Zurückblickend konnte die Landkreispartnerschaft letztes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

Partnerschaftliches Treffen und Erfahrungsaustausch

Eine Delegation aus dem Landkreis Bautzen besuchte am 9. und 10. August unsere polnischen Partnerlandkreise Goldberg und Bunzlau. Der Besuch fand im Rahmen des Projektes „Intensivierung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit“ statt, dass von der Euroregion Neisse gefördert wird. Unter anderem wurde ein Betrieb in

Goldberg besichtigt und eine Berufsschule, mit der der Landkreis Bautzen seit Langem eine gute Zusammenarbeit pflegt. Alle Projektpartner trafen sich zu einer gemeinsamen Konferenz, auf der sich die Kreise Bautzen, Goldberg und Bunzlau präsentierten.



Aus Anlass der Feierlichkeiten zu 10 Jahren Landkreis Bautzen waren an dem Wochenende vom 31. August bis 2. September die Bautzener Partnerlandkreise zu Gast. Ein eigens organisiertes Besuchsprogramm ermöglichte den Gästen aus Alzey-Worms, Cham, Main-Tauber, Złotoryja und Bolesławiec das Kennenlernen der Besonderheiten des Landkreises, seiner Kultur und Tradition und bot gleichzeitig die Gelegenheit zum Austausch auf

Arbeitsebene in ungezwungener Atmosphäre. Insbesondere die Gäste aus den polnischen Landkreisen nutzten die Möglichkeit, mit den Vertretern der Kreisverwaltung aus Bautzen über gemeinsame Projekte und die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kurzem Wege zu sprechen.

1. Oberschule Kamenz

Qualitätssiegel zur Berufs- und Studienorientierung

Das Sächsische Kultusministerium, die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. und die Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit zeichneten am 22. Oktober acht Schulen mit dem „Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung“ aus. Unter den Preisträgern war auch die in Trägerschaft des Landkreises befindliche 1. Oberschule Kamenz. Sie erhielt aus den Händen von Kultusminister Christian Piwarz erneut das Zertifikat. Neben einer Urkunde und der Siegelplakette erhielt die 1. Oberschule Kamenz erstmals auch eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro. Insgesamt tragen nun 54 Schulen in Sachsen das Zertifikat, das vier Jahre gültig ist. Danach müssen sich die Schulen erneut um eine Zertifizierung bewerben.

Steuerberechnungen, Kostenplanung und allgemeine Informationen zum Thema Wirtschaft gehörten zum Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung. Mit einem Budget von 10.000 Euro galt es, eine individuelle Firmenfeier zu planen – vom Transport bis hin zum Catering. Jeder erhielt eine spezielle Aufgabe innerhalb der Gruppe. Gründliches, konzentriertes, exaktes und zielorientiertes Arbeiten war gefragt. Am Ende entstand ein fertiges Planungskonzept, das die Gruppenteilnehmer allen präsentierten.

Im Bereich Metall/Elektro stand die praktische Arbeit und technisches Verständnis im Vordergrund. Ziel war es, eine eigene Taschenlampe aus Aluminium herzustellen. Als erstes wurden die Teile für die Taschenlampe



Der 1. Oberschule Kamenz ist der Übergang Schule-Beruf sehr wichtig. So werden regelmäßig die Berufswünsche der Schüler erfasst und dienen als Grundlage für die Planung von Aktivitäten. Somit kann die Schule mit ihren Partnern Projekte passgenau ausrichten, zum Beispiel bei dem Projekt „Wirtschaft trifft Schule“. Die Unternehmen stellen Berufe vor. Beim Bewerbertraining in der Klasse 10 üben die Schüler mit Vertretern regionaler Unternehmen Vorstellungsgespräche.

Die 8. Klassen der 1. Oberschule Kamenz absolvierten ihr zweiwöchiges Praktikum im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Bautzen. In verschiedenen Berufsfeldern wie Metall/Elektro, Gastronomie/Haushalt sowie Lager/Handel konnten sich die Schüler selbst testen und ausprobieren.

Im Bereich Lager und Handel wurden die kaufmännischen Fertigkeiten der Jugendlichen auf die Probe gestellt. Sie erfuhren alles über die richtige und beste Platzierung von Waren bis zu den besten Verkaufsstrategien. Der Unterricht bestand aus theoretischen und praktischen Aufgaben.



vorbereitet. Danach wurden die einzelnen Teile gelötet. Am letzten Tag wurden die LEDs angebracht und schließlich die Lampe zusammengebaut.

Als letztes stand Gastronomie und Haushalt auf dem Programm und die Schüler lernten, wie man einen Tisch richtig eindeckt. Dazu gehörten auch eine angemessene Tischdekoration und die richtige fachliche Bezeichnung von verschiedensten Besteckarten. Höhepunkt war die Zubereitung eines 3-Gänge-Menüs. Dabei lag alles, von der Planung bis zur Ausführung, in den Händen der Jugendlichen. Der Kreativität bezüglich der Zubereitung und Präsentation der Speisen waren keine Grenzen gesetzt.



Für die Schüler war das Praktikum eine kurzweilige und interessante Zeit, in der sie vielfältige Erfahrungen in den Berufsfeldern sammeln konnten. Sowohl praktische Tätigkeiten als auch theoretisches Wissen wurden interessant und informativ vermittelt. Ein großes Dankeschön der Schülerinnen und Schüler geht an die Praxisbetreuerinnen Frau Lorenz und Frau Schlegel, die Verantwortlichen für Berufsorientierung an der 1. Oberschule sowie an Frau Lehmann vom Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Bautzen für die gute Organisation und Betreuung während der Praktikumszeit.

Berufliches Schulzentrum Radeberg

Radeberger Berufsschüler zum internationalen Schüleraustausch in Polen

Vom 26. September bis 28. September besuchten zwölf angehende KFZ-Mechatroniker des Beruflichen Schulzentrums Radeberg die Berufsschule für technische Berufe im polnischen Boleslawiec. Die gegenseitigen Besuche von Schülern beider Schulen finden im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten Projektes seit 2014 regelmäßig statt.

An drei Tagen wurden in den modernen Werkstätten verschiedenste fachspezifische Workshops in gemischten Gruppen aus deutschen und polnischen Schülern absolviert. Die Themen waren Kfz-spezifisch wie die Motordiagnostik und die Instandsetzung von mechanischen Motorkomponenten. Aber auch der Aufbau und die Programmierung eines 3D-Druckers war ein wesentlicher Bestandteil dieser Schülerbegegnung. Zur großen Freude für die Radeberger Schüler wurde vom polnischen Schulleiter am letzten Tag dieser selbst aufgebaute 3D-Drucker als Abschiedsgeschenk überreicht. Neben dem gemeinsamen Lernen erwiesen sich unsere Nachbarn auch bei der Freizeitgestaltung als sehr einfallreich. So standen spannende Rennen auf der Kartbahn, eine Betriebsbesichtigung der RENA-Kunststoffwerke und der Besuch von Karpacz auf dem Programm. Schlussendlich waren die Radeberger Schüler am letzten Tag des Besuchs von dieser Begegnung beeindruckt. Dieser Besuch brachte neben einem fachlichen auch menschlichen Gewinn für beide Seiten.



Fotos: Holger Hanusch

Kreisergänzungsbibliothek

Die Kreisergänzungsbibliothek (KEB) ist ein Medienzentrum zur flächendeckenden Versorgung des ländlichen Raums mit ca. 62.000 Medien. Sie berät und unterstützt die nebenamtlichen und hauptamtlichen Stadt- bzw. Gemeindebibliotheken (ohne institutioneller Förderung) fachlich und versorgt diese mit Medien. Des Weiteren organisiert sie Fortbildungen und bietet eine Plattform für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Stadt- und Gemeindebibliotheken. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Leseförderung in Kindertagesstätten, Horten und Schulen. Hierzu werden Buchlesungen, Bilderbuchkino, Erzähltheater und Projektbegleitungen durchgeführt sowie thematische Medienkisten verliehen.

2018 gab es im Landkreis Bautzen 43 nebenamtliche und zwölf hauptamtliche Stadt- bzw. Gemeindebibliotheken (ohne institutionelle Förderung).

Am 26. Januar öffneten die KEB „ihre Türen“, sodass jedermann sich über die Einrichtung und deren Aufgaben informieren konnte. Während des Tags der offenen Tür fand erstmalig ein Bücherflohmarkt und ein Spielabend statt.

Insgesamt sechs Beratungen mit den nebenamtlichen bzw. hauptamtlichen Bibliotheken des Landkreises Bautzen wurden von der KEB organisiert und durchgeführt. Während einer Beratung mit den nebenamtlichen Bibliotheken im Juni 2018 erfolgte eine Buchlesung von Dr. Andreas Gerth über die „Sagen der Oberlausitz“.

Die hauptamtlichen Bibliothekare wurden unter anderem im „Stimm- und Sprechtraining“ von Josephine Hoppe, Tochter vom Schauspieler Rolf Hoppe, im September 2018 geschult.



Außerdem organisierte die KEB im März 2018 eine Führung in der neuen Zentralbibliothek Dresden für alle Mitarbeiter der örtlichen Bibliotheken.

Nicht nur zum Welttag des Buches und zum Bundesweiten Vorlesestag waren die Mitarbeiter der KEB

unterwegs: Insgesamt 41 Veranstaltungen fanden 2018 im Rahmen der Leseförderung statt, davon neun in den Räumen der KEB und 32 in Kindertagesstätten, Horten und Schulen.

Unter anderem wurde mit dem Hort Elstra ein Filmprojekt zum Thema „Alte Kinderspiele“ initiiert. Dabei lernten die Hortkinder den Umgang mit der Technik kennen, die richtigen Fragen zu formulieren und Interviews durchzuführen. Zum Abschluss der Projektwoche wurden Bewohner des Seniorenzentrums Elstra zu ihren Spielgewohnheiten in der Kindheit befragt: Entstanden ist ein sehenswerter Kurzfilm.



Die KEB nahm am Buchsommer Sachsen 2018 teil. Die sächsische Aktion richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren. Dabei deckte die KEB flächenmäßig ein großes Gebiet ab – die Wohnorte der jungen, vor allem weiblichen, Leser reichten von Großharthau über Guttau, Königswartha, Elstra und Räckelwitz bis hin nach Neukirch, Königsbrück und Steina. Zum Abschluss des Buchsommers ging es sportlich zur Sache, denn die Auswertung und die anschließende Feier erfolgte im Bowlingcenter Kamenz.

Fünf vom Freistaat Sachsen unter dem Projekt „Kilian – Kinderliteratur anders“ geförderte Veranstaltungen wurden von der KEB in Kooperation mit den örtlichen Bibliotheken (Königsbrück, Großharthau, Demitz, Rammenau und Arnsdorf) 2018 durchgeführt. Dabei inszenierten Künstler beliebte Kinderbücher und Märchen aus aller Welt, um bei den Kindern die Lust am Lesen zu wecken. Nicht unerwähnt sollen die Veranstaltungen in Neschwitz und Neukirch/Lausitz bleiben; diese wurden von den örtlichen Bibliotheken in Eigenverantwortung veranstaltet.

Erhalt der sorbischen Sprache und Kultur

Da die Kreisergänzungsbibliothek ihren Standort in Kamenz und im zweisprachigen Gebiet des Landkreises Bautzen hat, werden jedes Jahr neue sorbischsprachige Medien, vor allem Kinderbücher für das Vorschul- und Grundschulalter in ihren Medienbestand aufgenommen und ihren Benutzern zur Verfügung gestellt.

Aber nicht nur die sorbische Kinderliteratur wurde aktualisiert, sondern auch regionalkundige Medien, die sich vor allem mit dem sorbischen Siedlungsgebiet und historischen sowie neuzeitlichen aktuellen Themen befassen.

Nutzer waren vor allem die Kindertagesstätten und Grundschulen im Einzugsgebiet. Es sind aber nicht nur die Medien in sorbischer Sprache, sondern auch Buchlesungen wurden in sorbischer Sprache durchgeführt. Ein

Beispiel ist nach wie vor die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Hort Räckelwitz. Schon seit vielen Jahren besuchen die Hortkinder mit ihren Erzieherinnen in den Sommer- und Herbstferien die Kreisergänzungsbibliothek. Da wurde nicht nur in den Medien gestöbert, sondern auch zielgerichtet nach sorbischer Literatur gesucht und die Kinder waren sehr eifrig bei der Sache.

Dazu wurde noch eine Veranstaltung zum Thema „Till Eulenspiegel und andere Schurken und Narren“ in sorbischer Sprache durchgeführt.

Leider bestehen im gesamten Kreisgebiet nur noch sehr wenig sorbischsprachige Gemeindebibliotheken. Daher plant die KEB für die Zukunft eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen sorbischen Einrichtungen.

Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Abschluss Kooperationsvereinbarung

Praxisnahe und qualitativ hochwertige Bildung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs – in dieser gemeinsamen Bestrebung unterstützen sich das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Bautzen und die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen inzwischen gegenseitig aktiv. Am 27. Januar unterzeichneten Prof. Dr. Barbara Wuttke, Direktorin der Studienakademie und Uwe Richter, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik, eine Kooperationsvereinbarung. So sind zum Beispiel aufeinander abgestimmte Angebote und gemeinsame Projekte Teil der Zusammenarbeit, durch die auch der Bildungsstandort Bautzen gestärkt wird.



Foto: Studienakademie Bautzen

Schulen in Trägerschaft des Landkreises

		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Grundschulen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
	Anzahl Schüler	180	174	154	152	153	157
Oberschulen	Anzahl	10	10	10	10	11	11
	Anzahl Schüler	2.914	2.959	3.030	3.003	3.303	3.279
Gymnasien	Anzahl	5	5	5	5	5	5
	Anzahl Schüler	3.359	3.383	3.419	3.452	3.443	3.537
Förderschulen	Anzahl	9	9	9	9	9	9
	Anzahl Schüler	1.102	1.105	1.151	1.140	1.086	1.195
Berufliche Schulzentren	Anzahl	5	5	5	5	5	5
	Anzahl Schüler	4.377	4.296	4.354	4.357	4.178	4.074

Rechenkünstler ausgezeichnet

Am 12. April überreichte der Erste Beigeordnete des Landrates Udo Witschas gemeinsam mit Schulleiter Achim Bär die Urkunden an die Gewinner der Regionalstufe des Landeswettbewerbes Mathematik der Wilhelm-von-Polenz Oberschule Cunewalde. Der Kreismeister der Klassenstufe 7 hatte sich zugleich für das sächsische Landesfinale qualifiziert. Auch ein Schüler der Klassenstufe 8 erreichte einen guten zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner.



Seit dem Schuljahr 2013/14 findet der Landeswettbewerb Mathematik an Oberschulen, auch besser bekannt als Mathe-Olympiade, regelmäßig statt. Er besteht aus den drei Teilen der Schulstufe, Regionalstufe und schließlich dem Landesfinale. Es gilt Aufgaben zu Rechenfertigkeiten, Allgemeinwissen und zum Knobeln zu lösen. In der Schulstufe nahmen 25 Einrichtungen aus den beiden Landkreisen Bautzen und Görlitz teil. Daraus haben es 110 Schülerinnen und Schüler in die Regionalstufe geschafft. Zum Landesfinale fuhr schließlich sieben Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Bautzen.

**Neues Fördermittelprogramm gestartet
Schulen werden saniert**



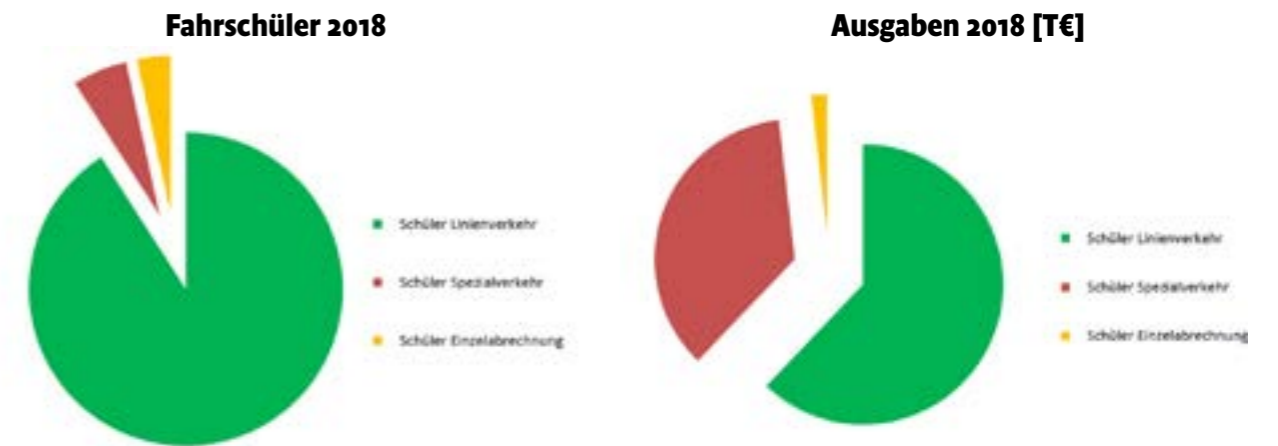
Foto: Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Kultusminister Christian Piwarz übergab dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas am 10. Oktober die Schulinvestitionspläne für das Budget „Schulhausbau“ im Programm „Brücken in die Zukunft“ für den Landkreis Bautzen. Mit der Übergabe der bestätigten Einzelmaßnahmen kann nunmehr das Antrags- und Bewilligungsverfahren bei der Sächsischen Aufbaubank beginnen. Der Landkreis Bautzen erhält insgesamt ca. 13,5 Millionen Euro aus dem Förderprogramm zur Sanierung der Schulinfrastruktur. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen fließt das Geld zu 35 Prozent dem Landkreis und zu 65 Prozent den Gemeinden zu. Im Rahmen des Budgets sind unter anderem der Ersatzneubau der Sporthalle Oberschule Baruth sowie der Erweiterungsneubau der Oberschule Königsbrück und die Erneuerung der Außenanlagen für den Schulhofbereich der Oberschule Rödertal geplant.

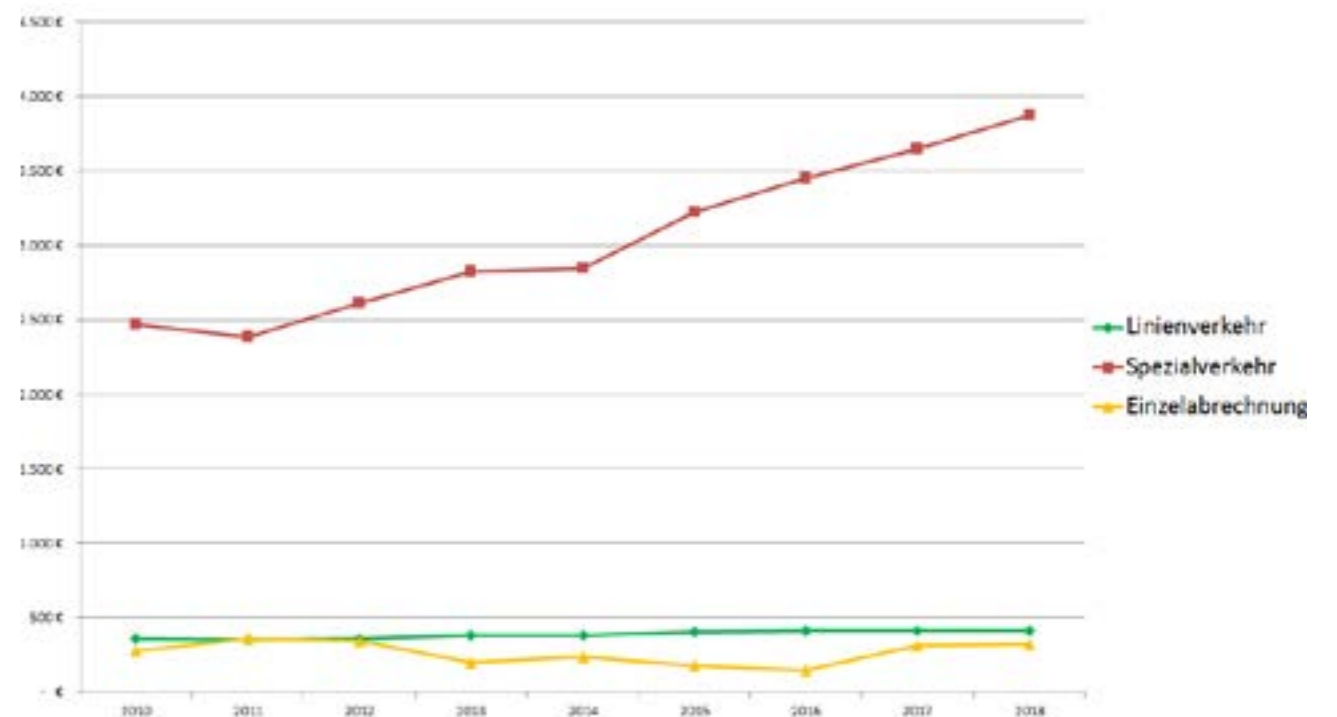
Schülerbeförderung

		2014	2015	2016	2017	2018
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	14.318	14.485	14.885	14.859	15.048
	Ausgaben ges. T€	7.503	8.135	8.574	8.844	9.113
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.160	13.174	13.415	13.460	13.681
	Ausgaben T€	5.027	5.286	5.487	5.528	5.662
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	844	858	869	863	848
	Ausgaben T€	2.401	2.765	3.001	3.148	3.286
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	314	453	601	536	519
	Ausgaben T€	75	81	86	168	165

* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. d. J.



Jahresausgaben pro Schüler



Straßenverkehr

		2014	2015	2016	2017	2018
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	29.028	30.209	31.905	32.463	32.266
	davon neu	11.112	11.189	12.246	12.274	12.484
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	10.489	9.386	9.536	9.572	9.594
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	304	325	324	315	290
Kfz-Bestand	Anzahl	248.601	250.198	253.075	256.139	258.984

Verkehrsunfallkommission

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Unfälle	gesamt	8.478	8.380	7.757	7.880	8.167	8.358	7.876
Verletzte	Anzahl	1.013	1.221	1.231	1.298	1.285	1.246*	1.343
Schwerverletzte	Anzahl	341	329	339	333	352	303	318
Getötete	Anzahl	25	23	15	16	12	10	21

* korrigiert gegenüber Jahresbericht 2017

**Öffentlicher Personen-Nahverkehr
Verkehrsverträge unterzeichnet**

Von 2019 bis 2021 rollen Busse von der Regionalbus Oberlausitz GmbH, von Lassak Reisen, von Schmidt-Reisen sowie von den Omnibusunternehmen Gottfried Beck und Siegfried Wilhelm durch den Landkreis. Die Verkehrsverträge wurden am 7. November unterzeichnet. Insgesamt werden durch die Verkehrsunternehmen

jährlich über zehn Millionen Fahrplankilometer im Landkreis geleistet.

Im öffentlichen Ausschreibungsverfahren war die Regionalbus Oberlausitz GmbH zu den Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr alleinig angetreten und konnte dieses für sich entscheiden. Bei den anderen Busunternehmen wurden Direktvergaben vorgenommen. „Es handelt sich um Unternehmen, die schon jahrelang in unserem Landkreis Busverkehre absichern. Das Landratsamt ist daher sehr froh, diese weiterhin als Vertragspartner binden zu können. Damit setzen wir auf Stabilität in der Basisinfrastruktur“, sagte Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates.

Derzeit wird das gesamte Busnetz im Landkreis planerisch untersucht, um auf besondere Anforderungen in der Zukunft reagieren zu können und auch Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr zu erarbeiten. Daher wurden die Verkehrsverträge nur auf drei Jahre ausgelegt.



Am 7. November wurden die Verkehrsverträge von allen Beteiligten unterzeichnet.

Gewerberecht

		2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1.513	1.494	1.394	1.320	1.359
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	979	1.432	1.214	1.125	1.503
Gewerbeummeldungen	Anzahl	1.442	840	798	804	858
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	57	43	140	165	47
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	172	213	183	169	141
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	244	263	256	230	214

Waffen und Jagd

		2014	2015	2016	2017	2018
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.523	2.533	2.581	2.735	2.804
davon Jäger	Anzahl	1.331	1.303	1.328	1.351	1.368
Sportschützen	Anzahl	1.077	1.102	1.202	1.237	1.291
sonstige	Anzahl	115	128	158	147	145
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	49	47	97	96	102
Wildabschusszahlen:*		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Rotwild	Anzahl	208	231	252	242	240
Damwild	Anzahl	275	278	293	303	314
Muffelwild	Anzahl	68	59	61	21	19
Rehwild	Anzahl	3.434	3.482	3.557	3.615	3.534
Schwarzwild	Anzahl	2.715	3.065	2.563	3.890	4.824
Fuchs	Anzahl	1.463	2.942	1.750	1.245	1.318

* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2014	2015	2016	2017	2018
Verkehrsordnungswidrigkeitsverf.	Anzahl	67.627	89.506	83.914	83.386	82.677
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	62.021	81.437	72.967	73.057	70.670
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	355	242	205	244	300
Fahrverbote	Anzahl	733	922	936	845	907
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	1.971	2.348	2.335	2.103	1.819
Zwangsstilllegungen von Kfz	Anzahl	2.395	2.584	1.779	2.034	1.470

Sonstiges

		2014	2015	2016	2017	2018
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	79	93	92	89	87
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	13	13	8	13	13

Königsbrücker Heide: 25 Tage Waldbrand

Am 6. September gegen 11:30 Uhr wurde ein Waldbrand in der Königsbrücker Heide festgestellt. Insgesamt vier Gemeinden, drei davon aus dem Landkreis Bautzen, schließen in ihrem Territorium das Naturschutzgebiet ein. Dieses hat eine Fläche von rund 70 Quadratkilometern. Bis zur endgültigen Löschung des Brandes am 26. September breitete sich das Feuer auf eine Fläche von 215 Hektar aus. Dabei waren 100 Hektar des Gebietes der Gemeinde Schwepnitz und 115 Hektar der Stadt Königsbrück betroffen.

Seit 1907 bis zum Abzug sowjetischer Truppen wurde dieses Gebiet als Truppenübungsplatz Königsbrück genutzt. Trotz intensiver Beräumung befinden sich noch erhebliche gefährliche Altlasten im Boden. Daraus resultiert ein eingeschränktes Betretungsverbot. Unter diesen Bedingungen war eine unmittelbare Brandbekämpfung am Boden wegen der Gefährdung der Einsatzkräfte kompliziert. Dies galt ebenso für eingesetzte Luftfahrzeuge.

Es kam zu einem intensiven Einsatz der umliegenden Feuerwehren auch mit überkreislicher und sogar



Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen reagierte entsprechend auf die Anforderungen der Einsatzleitung vor Ort. Der Landkreis Bautzen leistete Führungsunterstützung durch die Kreisbrandmeister.

Ein derartiger Großbrand auf einer so großen Waldfläche war seit geraumer Zeit im Landkreis Bautzen nicht mehr registriert worden. Er verdeutlicht, dass die Anforderungen an die Einsatzkräfte, an verfügbare Technik und die sonstigen Bedingungen weiter gestiegen sind.

Der Einsatz bei Bränden und Ereignissen über große Zeiträume führt bei den Einsatzkräften zu nicht geringen mentalen Belastungen, teilweise in die Jahre gekommene Einsatztchnik stößt an technische Leistungsgrenzen.

Durch den Einsatz kam es zu erheblichen Kosten, die durch die betroffenen Gemeinden hauptsächlich zu tragen sind. Der Freistaat Sachsen als Eigentümer der Fläche beteiligt sich entsprechend. Die Bundespolizei gewährte einen Kostenverzicht.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten herzlich gedankt für den geleisteten Einsatz, von der Freistellung der Einsatzkräfte durch die Arbeitgeber bis hin zur finanziellen Kostenbeteiligung. Die umfassende Auswertung des Ereignisses muss auch zu Schlussfolgerungen für eine modern aufgestellte Feuerwehr im Landkreis Bautzen führen bis hin zur weiteren Diskussion über die Beschaffung von Löschhubschraubern im Freistaat Sachsen.



Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt macht sich mit Vertretern des Staatsbetriebes Sachsenforst in der Einsatzleitung vor Ort mit der Lage vertraut.

länderübergreifender Unterstützung aus insgesamt 23 Gemeinden. Dabei wurden die über diesen Zeitraum 520 eingesetzten Kräfte unterstützt durch Einsatzkomponenten der sächsischen Polizei wie auch durch Hubschrauber der Bundespolizei, des DRK-Einsatzzuges Bautzen bis hin durch den Einsatz von Drohnen.

Mit technischer Ausstattung unterstützte ebenso die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule. Die

Auszeichnungsveranstaltungen für langjährige Feuerwehrangehörige in Cunewalde und Pulsnitz

Traditionell wurden zum Ende des Jahres im Landkreis Bautzen Feuerwehrangehörige für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. In diesem Jahr fand die erste Ehrung am 2. November im Schützenhaus Pulsnitz statt. Die zweite Veranstaltung folgte am 30. November in der Blauen Kugel Cunewalde.

Die Beigeordnete Birgit Weber nahm die Auszeichnungen in Pulsnitz und Cunewalde gemeinsam mit Kreisbrandmeister Manfred Pethran im Beisein vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen Gert Schöbel vor. In Cunewalde wurden sie tatkräftig unterstützt durch Prof. Dr. Günther Schneider, dem Staatssekretär im Staatsministerium des Innern, Landtagsabgeordnete Patricia Wissel und dem Vorstandsmitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindeverbandes Sachsen, Kreisverband Bautzen e. V. und den Bürgermeister von Cunewalde, Thomas Martolock. Die Ehrung in Pulsnitz erfolgte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Sächsi-



Foto: Kreisfeuerwehrverband, Rico Löb



Foto 1 und 2: Kreisfeuerwehrverband, Rico Löb



schen Städte- und Gemeindeverbandes Sachsen, Kreisverband Bautzen e. V. und dem Bürgermeister der Stadt Königsbrück, Heiko Driesnack, und dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen, Ingolf Hönsch.

Der Freistaat Sachsen stiftete als staatliche Anerkennung für den langjährigen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ein Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Gold als Sonderstufe.

Für die Anerkennung des zehnjährigen Dienstes erfolgte die Verleihung in Bronze an 129 Kameradinnen und Kameraden, für den 25-jährigen aktiven Dienst erhielten 65 Kameradinnen und Kameraden die silberne Ehrung. Das Ehrenzeichen in Gold für den 40-jährigen aktiven Dienstes bekamen 68 Feuerwehrangehörige überreicht. Die Verleihung in Gold als Sonderstufe für den 50-jährigen aktiven Dienst erfolgte an 17 Kameraden.

Außerdem erfolgte als Anerkennung für den zehnjährigen aktiven Dienst im Rettungsdienst die Verleihung des Helfer-Ehrenzeichens am Band in Bronze an einen Mitarbeiter.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. zeichnete 13 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, 56 Kameradinnen und Kameraden für 40 Jahre, 88 Kameradinnen und Kameraden für 50 Jahre, 73 Kameradinnen und Kameraden für 60 Jahre und 8 Kameradinnen und Kameraden für 70 Jahre Mitarbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, Berufs- oder anerkannten Werksfeuerwehr mit einem Ehrenkreuz für treue Dienste aus.

„Mit Ihrem Engagement, mit Ihrem Dienst bei der Feuerwehr schützen Sie nicht nur das Hab und Gut unseres Gemeinwesens, sondern auch Gesundheit und Leben unserer Mitmenschen. Von den Risiken, die Sie sich dabei selbst aussetzen, muss ich Ihnen nichts erzählen“, betonte Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, zu den Ausgezeichneten.

Im Landkreis Bautzen gibt es 58 Freiwillige Feuerwehren, 54 Jugendfeuerwehren und 2 Berufsfeuerwehren. Bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Bautzen engagieren sich aktuell 5.665 Feuerwehrangehörige, in der Jugendfeuerwehr sind es 1.593 Kinder- und Jugendliche und 163 aktive Berufsfeuerwehrmänner und -frauen.

Beförderung zum Oberbrandinspektor



In der Kreistagssitzung am 25. Juni übergab Landrat Michael Harig (r.) Urkunden zur Beförderung zum Oberbrandinspektor an die stellvertretenden Kreisbrandmeister Peter Pirschel (l.) und Stefan Hentschke (m.).

Üben unter realen Bedingungen

Auch 2018 stellte die ENSO NETZ GmbH den Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brandübungsanlage zur Verfügung. Diese war vom 23. August bis 30. August am Standort des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Bischofswerda aufgebaut. Unter realen Einsatzbedingungen konnten im 40 Quadratmeter großen Übungscontainer Dräger Fire Dragon 7000 Einsatzszenarien wie Zimmer-, Keller-, Treppen-, Gasflaschenbrände und Brand an einer Photovoltaikanlage simuliert werden. Dabei herrschen Temperaturen von 300°C bis 600°C und Sichtbehinderungen durch Rauchimitation und Dunkelheit in der Anlage. Rund 330 Kameraden von 34 Gemeindefeuerwehren nutzten die Trainingsmöglichkeiten.



Automatisches Waldbrandfrüherkennungssystem modernisiert

Die Stadt Hoyerswerda betreibt das automatische Waldbrand-Früherkennungssystem für die Landkreise Bautzen, Görlitz und Meißen. In diesen Landkreisen gibt es insgesamt etwa 180.000 Hektar Wald, davon mehr als die Hälfte mit der höchsten Waldbrandgefahrenklasse. Das automatische Waldbrand-Früherkennungssystem vom Typ „FireWatch“ wurde in den Jahren 2002 bis 2008 schrittweise errichtet und im Jahr 2012 durch die Stadt Hoyerswerda übernommen. Im Zeitraum 2016 bis 2018 erfolgte eine grundlegende Modernisierung des Systems. Dabei wurde ein wesentlicher Teil der bisher

genutzten Technik gegen verbesserte, leistungsfähigere Elemente getauscht. Die Qualität des Systems wurde damit deutlich und nachhaltig verbessert, wodurch der sichere, störungsfreie Betrieb langfristig gewährleistet werden kann.

Im Rahmen der Modernisierung wurden auch Schnittstellen zu den benachbarten Kamerastandorten im Land Brandenburg eingerichtet. Die neue Technik ermöglicht es, diese optischen Sensoren wie eigene Standorte mit zu nutzen und somit die Detektion von Waldbränden entlang der Landesgrenze wesentlich zu verbessern,

Das automatische Waldbrandfrüherkennungssystem

Zum automatischen Waldbrand-Früherkennungssystem Hoyerswerda gehören die Zentrale, die in die Regionalleitstelle integriert ist, sowie insgesamt zwölf Standorte zur Waldbeobachtung. Mit den dort installierten optischen Sensoren werden die Waldgebiete permanent überwacht und auf Rauchentwicklungen geprüft. Das System übermittelt die Sensordaten in die Zentrale und signalisiert erkannte

Rauchentwicklungen dabei automatisch. Wird ein Brandherd festgestellt, übermittelt der Operator mit der Feuermeldung zusätzlich die konkreten geografischen Daten des Brandherdes an das Einsatzleitsystem der Leitstelle zur Alarmierung der Feuerwehr. Weitere Informationen zum automatischen Waldbrand-Früherkennungssystem „FireWatch“: www.fire-watch.de



Die Beigeordnete Birgit Weber (2.v.l.) lässt sich vom Entwickler des automatischen Waldbrand-Früherkennungssystems, Holger Vogel, das System in der Regionalstelle Hoyerswerda erklären.

ohne dass neue, kostenintensive Standorte errichtet werden müssen. „Es ist wirklich ein besonderes Projekt, vor allem von der Schnelligkeit her. Der Termin der Fertigstellung wurde deutlich unterschritten. Nun haben wir stabile und gesicherte Informationen zum Thema Waldbrand und ergänzen damit einen wichtigen Punkt in der Vorsorge“, weiß Birgit Weber. Sie begleitete als Beigeordnete des Landrates dieses Projekt. Die Stadt Hoyerswerda investiert in die Modernisierung des automatischen Waldbrand-Früherkennungssystems etwa 525.000 Euro. Die Maßnahme wird mit einem Betrag von ca. 394.000 Euro durch den Freistaat Sachsen aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Die Landkreise Bautzen, Görlitz und Meißen gewähren für diese Maßnahme Investitionskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt etwa 131.000 Euro aus eigenen finanziellen Mitteln.

Brandschutz und Feuerwehren

		2014	2015	2016	2017	2018
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	2.782	3.039	3.019	5.200	5.121

Rettungsdienst

		2014	2015	2016	2017	2018
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	36.463	37.580	37.872	37.507	37.691
Einsätze Notarzt	Anzahl	14.854	14.638	13.571	12.876	12.944
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	32.381	32.189	32.358	33.550	33.159

Verabschiedung und Dienstbeginn

Nach mehr als neun Jahren vertrauensvoller Tätigkeit als „Ärztlicher Leiter Rettungsdienst“ wurde Dr. Stephan Müller am 2. Mai mit zahlreichen Dankesbekundungen und Glückwünschen von seiner Funktion entbunden. Beigeordnete Birgit Weber und Amtsleiter René Burk übergaben feierlich die Urkunde und bedankten sich für das jahrelange Engagement. Ebenso ergriffen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Notärztliche Versorgung Sachsen, die Rettungsdienstleister und Amtskollegen die Gelegenheit, Dr. Müller zur Beendigung seiner Tätigkeit zu gratulieren. Dr. Müller wird sich zukünftig „nur noch“ auf die rein notärztliche Tätigkeit konzentrieren. Im gleichen Atemzuge wurde als Nachfolgerin und damit neu in der Funktion als „Ärztliche Leiterin Rettungsdienst“ DM Marion Freudenberg begrüßt.



Neue Rettungsfahrzeuge übergeben

Im April wurde ein neues Notarzteinsetzfahrzeug für den Bereich der Rettungswache Kamenz in Dienst genommen. Ein von der Fa. Ambulanz Mobile Schönebeck individuell gefertigter Mercedes Benz-Vito im Wert von mehr als 100.000 Euro sorgt nun dafür, dass der Notarzt sicher und bestens ausgerüstet zu Patienten gelangt.

Am 9. November erhielten die Rettungswachen im Landkreis Bautzen acht neue Rettungsfahrzeuge. Die Beigeordnete des Landrates, Birgit Weber, übergab in der Hoyerswerdaer Wache ein Notarzteinsetzfahrzeug, einen Rettungswagen und sechs Krankentransportwagen an den DRK Kreisverband Bautzen e. V., die ASG Ambulanz Leipzig und die Malteser Hilfsdienst gGmbH. Diese drei Leistungserbringer erfüllen neben der DRK Radeberg-Pulsnitz gGmbH und der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda im Landkreis Bautzen die Leistungen des Rettungsdienstes.

Der Landkreis Bautzen investierte rund 960.000 Euro in die neue Technik, erhält die Kosten jedoch von den Krankenkassen zurück. „Mein herzlicher Dank geht an alle Leistungserbringer und ich wünsche mir, dass wir gemeinsam die an uns gestellten Aufgaben erfüllen und die täglichen Herausforderungen in einer hohen Qualität leisten“, so Birgit Weber.

Allein bis zum 30. September wurden im Landkreis Bautzen bereits über 63.000 Rettungseinsätze absolviert. Das Ordnungsamt mit seinem Sachgebiet Rettungsdienst rechnet mit einer Jahresbilanz von über 80.000 Einsätzen.

Die in den Fahrzeugen installierten EKG-Geräte können Notfall-EKGs direkt an die kardiologischen Abteilungen



der Kliniken übertragen. Gerade die Notärztliche Sicherstellung ist eine wichtige Säule in dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Der Landkreis möchte alle Notärzte ermutigen, sich dieser Aufgabe zu stellen, um die Dienste an den fünf Notarztstandorten im Landkreis stabil abzusichern.

Berufung in das Ehrenamt „Leitender Notarzt“ und „Organisatorischer Leiter Rettungsdienst“

Um bei einer großen Anzahl von Verletzten eine rettungsdienstliche Versorgung abzusichern ist der Landkreis Bautzen verpflichtet, organisatorische und

planerische Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Dazu hat der Landkreis „Leitende Notärzte“ und „Organisatorische Leiter Rettungsdienst“ ins Ehrenamt zu ernennen. Die Ernennung ist jeweils auf vier Jahre gesetzliche vorgeschrieben und endet am 31. Mai. Nach einem öffentlichen Interessenbekundungsverfahren für die Besetzung dieser ehrenamtlichen Funktionsträger wurden am 22. Mai durch die Beigeordnete des Landrates Birgit Weber insgesamt 19 „Leitende Notärzte“ und 26 „Organisatorische Leiter Rettungsdienst“ ab 1. Juni für die nächsten vier Jahre ernannt. Die Erfüllung dieser Aufgaben wird in zwei Dienstgruppen Ost und West an 365 Tagen im Jahr, an 24 Stunden am Tag im Auftrag des Landkreises Bautzen abgesichert. Sowohl den ehrenamtlichen Funktionsträgern gilt dafür ein besonderer Dank und Anerkennung als auch denjenigen, die in den letzten vier Jahren dieses Ehrenamt ausgeführt haben.



Asyl im Landkreis Bautzen

Prognosen, Planungen und Heimschließungen

Der Trend setzt sich fort: Auch im vergangenen Jahrgang die Zahl der Menschen, die einen Antrag auf Asyl im Landkreis Bautzen stellten, zurück. Waren es im Januar noch knapp 2.000 Menschen, so konnten zum Jahresende 1.875 Menschen verzeichnet werden. Dies hatte zur Folge, dass im April 2018 die Gemeinschaftsunterkunft in Neukirch/Lausitz geschlossen werden konnte.

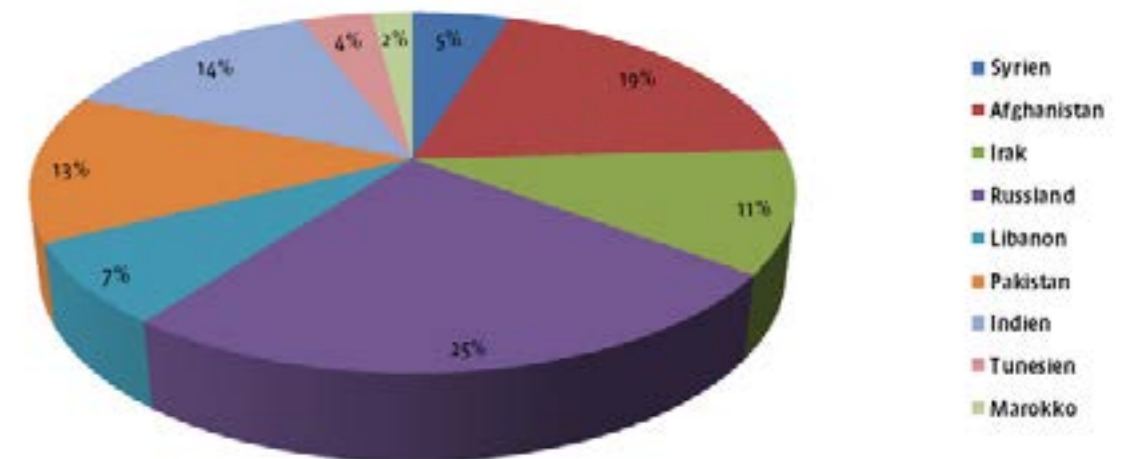
Im Verlaufe des Jahres 2018 wurden dem Landkreis Bautzen nur 13 neue unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zugewiesen. Die Zahl der Abgänge (überwiegend in Volljährigkeit) betrug 52. Durch den daraus resultierenden geringeren Bedarf wurden das Wohnheim Start Up in Bautzen und das Wohnheim in Neukirch geschlossen. Sie fungieren jetzt wieder als Schullandheim.

Zahlen, Daten, Fakten

- 1.564 Flüchtlinge lebten Ende 2018 in Heimen und Wohnungen des Landkreises Bautzen.
- 462 Menschen wurden innerhalb des Jahres neu aufgenommen. Anerkannt wurden in diesem Zeitraum rund 340 Menschen.
- Etwa 660 Flüchtlinge waren zum Ende 2018 ausreisepflichtig. Aufgrund fehlender

- Ausweisdokumente oder medizinischer Probleme war eine Abschiebung derjenigen aber nicht möglich.
- Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge lebten Ende 2018 noch 101 Kinder und Jugendliche in Inobhutnahmestellen oder Pflegefamilien des Landkreises.

Verteilung der Asylbewerber nach Nationalitäten



Ausländer und Asylbewerber

		2014	2015	2016	2017	2018
Ausländer*	Anzahl	3.182	3.763	4.721	5.022	5.167
Asylbewerber*	Anzahl	1.065	2.952	2.109	1.579	1.564
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	2.074	4.095	5.076	3.886	5.775
Einbürgerungen	Anzahl	28	17	49	36	38
Ausweisungen/Abschiebungen/Verlust Freizügigkeit	Anzahl	21	12	7	29	85

* Stand zum 31.12. des Jahres

Heimschließungen 2018

April 2018	Gemeinschaftsunterkunft in Neukirch/Lausitz
------------	---------------------------------------------

Willkommen bei Freunden: Netzwerk berät über Berufsausbildungen von Migranten

Wie können junge Geflüchtete möglichst schnell ins Berufsleben integriert werden? Am 25. Januar wurde über sprachliche Hürden, bürokratische Prozesse und unterschiedliche Voraussetzungen der im Landkreis Bautzen Ankommenden in Vorträgen und Workshops gesprochen. Betreuungslehrer der Ober- und Berufsschulen berieten sich gemeinsam mit Schul- und Flüchtlingssozialarbeitern sowie mit Willkommenslotsen und Mentoren für den Arbeitsmarkt. Die beiden Landkreise



In Kleingruppen tauschten sich die Anwesenden am 25. Januar im Großen Saal des Landratsamtes aus.

Bautzen und Görlitz waren mit Ansprechpartnern aus dem Jugend- und Ausländeramt sowie dem Jobcenter vertreten. Auch die Agentur für Arbeit beteiligte sich. Im Rahmen des Bundesprojektes „Willkommen bei Freunden“ arbeitet der Landkreis gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und dem Bundesfamilienministerium zusammen, um Wege zur Integration dieser jungen Menschen zu finden.

Hilfe für Geflüchtete – Quartierbüros im Landkreis Bautzen

Insbesondere für Asylbewerber, die in eigenen Wohnungen leben, wurden Quartierbüros für die Sozialräume Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda eingerichtet.

Das Angebot der Quartierbüros umfasst insbesondere:

- Orientierungshilfen zur Einführung in das kulturelle, soziale und rechtsstaatliche System, die Lebensbedingungen und -gewohnheiten in Deutschland
- Unterstützung bei der Organisation des täglichen Lebens und der Entwicklung eines Verantwortungsgefühls für die Umgebung
- Unterstützung bei Antragstellungen, Behördengängen, wohnungsbezogenen Angelegenheiten

Integrationswerkstatt Nebelschütz

In der Integrationswerkstatt Nebelschütz wurden arbeitsberechtigten Asylbewerbern und sozial Benachteiligten mit Migrationshintergrund verschiedene Berufsfelder wie Holz- und Metallbearbeitung sowie Garten- und Landschaftsbau, nahe gebracht. Neben der Vermittlung von Fachwissen und der Betreuung während der praktischen Arbeit erhielten die 24 Teilnehmer auch arbeitsorientierten Sprachunterricht. Drei Teilnehmer konnten anschließend in Arbeit vermittelt werden und zwei haben erfolgreich ihre Führerscheinprüfung abgelegt. Insgesamt wurde sowohl seitens der Anleiter als auch der Teilnehmer ein positives Feedback gegeben. Träger des Projekts ist die Kamener Bildungsgesellschaft gGmbH. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und soll im Jahr 2019 fortgeführt werden.



Blick in die Integrationswerkstatt Nebelschütz

In diesem Jahr wurden die Quartierbüros personell um je eine Stelle aufgestockt, um der großen Nachfrage nach Hilfestellungen gerecht zu werden. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass in allen Sozialräumen sowohl weibliche als auch männliche Mitarbeiter/-innen mit verschiedenen Fremdsprachenkenntnissen tätig sind.

Die Quartierbüros im Überblick:

Quartierbüro Sozialraum Bautzen	Quartierbüro Sozialraum Kamenz	Quartierbüro Sozialraum Hoyerswerda
seit 01.10.2017 Willkommen in Bautzen e. V. (bis 31.12.2017 Spreehotel)	seit 01.03.2017 Kamener Bildungsgesellschaft gGmbH	seit 15.02.2016 Kamener Bildungsgesellschaft gGmbH
Schülerstr. 6 02625 Bautzen	Macherstr. 142 01917 Kamenz	Fritz-Kube-Ring 42 02994 Bernsdorf Thomas-Müntzer-Str. 25 02977 Hoyerswerda
Sprechzeiten (und nach Vereinbarung)		
Mo bis Do: 08:00 bis 12:00 Uhr	Di: 08:00 bis 16:00 Uhr Do: 10:00 bis 18:00 Uhr	Di: 08:00 bis 16:00 Uhr Do: 10:00 bis 18:00 Uhr
Kontakt		
Tel.: 03591 3818607 Fax: 03591 3818608 mail@quartierbuero-bautzen.de	Tel.: 03578 341427 qb-kamenz@kabi-kamenz.de	Tel.: 035723 126580 qb-bernsdorf@kabi-kamenz.de qb-hoyerswerda@kabi-kamenz.de

Gefördert werden die Quartierbüros durch das Land Sachsen nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Betreuung von Flüchtlingen und durch den Landkreis Bautzen.

Informations- und Fortbildungsangebote in der Integrationsarbeit

Eine Vielzahl an Veranstaltungen bot das Sachgebiet Integration des Ausländeramtes 2018 an. Darunter waren auch Fortbildungsmöglichkeiten, die von Land und Bund initiiert und unterstützt wurden. Seit Jahresbeginn 2018 wurden insgesamt zehn Schulungen für Geflüchtete als auch für ehren- und hauptamtliche Akteure im Landkreis Bautzen durchgeführt. So informierte



Kinonachmittage des Medienpädagogischen Zentrums

die Verbraucherzentrale Sachsen seit Jahresbeginn in Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda und Wehrsdorf rund 100 Personen zu verschiedensten Verbraucherthemen. Durch die Koordinierungs- und Beratungsstelle

Radikalisierungsprävention (KORA) im Freistaat Sachsen wurde außerdem die dreiteilige Fortbildungsreihe „Islam, Radikalisierung und MuslimInnenfeindlichkeit“ im Landkreis organisiert. Das hierbei vermittelte Fachwissen soll vor allem Fachkräfte aus Behörden und Wohlfahrtsorganisationen in ihrer täglichen Arbeit stärken. Weiterhin fanden auch ganz praktische Veranstaltungen statt: Um geflüchteten Familien die Tradition des Zuckertütenschenkens nahezubringen, luden der Willkommen in Kamenz e. V., das Integrationsteam des Ausländeramtes und das Betreuungspersonal der Asylunterkunft Kamenz im Juli zum gemeinsamen Basteln nach Kamenz ein.

Beim Projekt „Spielen und Lernen mit Freude und Freunden“ wurde gemeinsam mit dem Verein „ARBEIT UND LEBEN Sachsen“, dem Integrationsteam des Ausländeramtes, dem Quartierbüro Hoyerswerda und dem RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e. V. über Kinderbetreuung gesprochen. Das Medienpädagogische Zentrum (MPZ) führte auch 2018 Kinonachmittage durch. So ermöglichte das MPZ den Kindern und Jugendlichen im „Greenpark“ in Bautzen mit dem Film „Ostwind“ einen lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag. Die gezeigten mehrsprachig verfügbaren Filme waren Teil des Goethe-Institut-Projektes „CINEMANYA – Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ und können von gemeinnützigen Trägern kostenfrei ausgeliehen werden.

Soziale Hilfen

		2014	2015	2016	2017	2018
Schwerbehindertenrecht	Anträge	7.602	7.498	7.111	7.697	6.946
Menschen m. Behinderung	Anzahl	60.065	61.727	63.108	64.704	63.762
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.175	1.146	1.129	1.093	1.047
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt Volumen der Leistungen	Anzahl	819	821	897	878	841
	€	2.240.351	2.280.549	2.243.746	2.412.037	2.210.488
Bezieher Wohngeld	Anzahl	3.230	2.589	3.424	3.229	2.757
Bezieher Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung Volumen der Leistungen	Anzahl	1.652	1.636	1.621	1.581	1.603
	€	6.203.132	7.586.006	6.647.038	6.786.344	6.897.149
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	1.002	919	765	734	742
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	5.852	5.858	6.241	6.310	6.124
Bezieher Betreuungsgeld Volumen der Leistungen	Anzahl	1.072	1.128	368	64	-
	€	779.000	1.168.000	353.000	30.000	-
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.431	6.783	6.491	6.044	6.189
Sozialpass	Anzahl	436	410	239	206	183

Kinder und Jugend

		2014	2015	2016	2017	2018
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	66.062	66.464	64.974	64.879	63.284
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.080	1.100	1.143	1.145	1.143
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	238	245	249	249	250
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	24.661	25.286	25.998	26.240	26.793
	Kinderkrippe Anz. Plätze	4.417	4.666	4.794	4.903	4.947
	Kindergarten Anz. Plätze	10.772	10.964	10.931	10.885	10.937
	Kinderhort Anz. Plätze	9.472	9.656	10.273	10.452	10.914
	Kindertagespflege Anz. Plätze	428	457	434	448	478
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.737	1.574	1.804*	1.825	1.665
	Ausgab. T€	23.868	25.462	27.010	28.326	28.732
Inobhutnahmen	Anzahl	179	219	448	198	209
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.270	1.483	1.524	1.694	1.606
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	3.943	4.026	4.052	5.021	10.820
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	3.234	3.163	3.154	6.275	5.247

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2016

„Lieblingsplätze für alle“

Fördermittel für Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen im Landkreis Bautzen

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen sollen Investitionen ermöglicht werden, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, aber auch im Gastronomiebereich beitragen.

Dem Landkreis Bautzen obliegt dabei die Entscheidung über die konkrete Fördermittelvergabe vor Ort. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises, Franziska Pohling, getroffen. Und so hatte Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landrates, am 15. März die dankbare Aufgabe, die Fördermittelbescheide für ganz unterschiedliche Maßnahmen zu übergeben.

Das Gesamtbudget von 197.600 Euro, das dem Landkreis im Zuge des Programms „Lieblingsplätze für alle“ vom Freistaat zur Verfügung gestellt wird, wurde im August nochmals auf 245.000 aufgestockt, sodass weitere Antragsteller vom Förderprogramm profitieren konnten.



Am 15. März übergab der Erste Beigeordnete Udo Witschas Fördermittelbescheide für Maßnahmen im gesamten Landkreis.



Stadtbibliothek Bautzen: Anschaffung eines Bildschirmlesegerätes für Menschen mit starker Sehbeeinträchtigung



Offroad-Travel e. V. Radeberg: Barrierefreier Zugang zur Selbsthilfeworkstatt durch den Einbau eines elektrischen Rollltores.



Eichen-Apotheke Großdubrau: Barrierefreier Zugang durch Anbau eines Treppenliftes.

Pflegedialog in Schmochtitz

Am 15. Oktober fand der zweite Pflegedialog des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz in Schmochtitz statt. Wie geht gute Pflege im Landkreis Bautzen? Was brauchen wir, damit die Pflege in der Region zukunftsfähig wird und was können wir dafür tun? Um diese und weitere Fragen drehte sich die Diskussion. Sachsen ist das Bundesland mit dem dritthöchsten Altersdurchschnitt. Laut Prognose erhöht sich das Durchschnittsalter um etwa ein Jahr von derzeit 46,7 Jahre auf 47,6 Jahre im Jahr 2030. Das Durchschnittsalter im Landkreis Bautzen beträgt schon jetzt 47,8 Jahre. Die Prognose für 2030 liegt hier bei 49,7 Jahren. Für Sachsen und im Speziellen für den Landkreis Bautzen ergeben sich somit neue Anforderungen an die Pflege sowie ein erheblicher Bedarf an Pflegepersonal.

Der Pflegedialog ist eine Veranstaltungsreihe, bei der Gesundheitsministerin Barbara Klepsch und Staatssekretärin Regina Kraushaar landesweit mit pflegenden Angehörigen, Pflegekräften sowie anderen Expertinnen und Experten über die Pflege in Sachsen diskutieren.



Am zweiten Pflegedialog beteiligten sich Akteure aus verschiedenen Bereichen der Pflege, aus Politik und Gesellschaft. Der Landkreis wurde durch den Ersten Beigeordneten Udo Witschas und Mitarbeiterinnen des Sozial- sowie des Gesundheitsamtes vertreten.

In fünf moderierten Workshops wurde angeregt diskutiert und erste Lösungsansätze formuliert. Neben der Stärkung und Würdigung des Ehrenamts in pflegerischen Bereichen wurde auch darüber diskutiert, mit welchen Mitteln Beratung und Informationen zu den Bürgerinnen und Bürgern in die ländlichen Regionen kommen können. In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde der Fachkräftemangel in der Pflege thematisiert und es wurden Vorschläge erarbeitet, wie eine bessere Zusammenarbeit auf diesem Gebiet gelingen kann. Auch das Thema Mobilität und innovative Ansätze zur Verbesserung dieser standen im Fokus.

Die Ergebnisse des Pflegedialogs werden in die künftige strategische Ausrichtung der zuständigen Bereiche in der Landkreisverwaltung aufgenommen und entsprechend der fachlichen Kompetenzen bearbeitet.



Gutes Leben im Alter ...

- das bedeutet für viele Menschen auch gute Pflege und Unterstützungsmöglichkeiten bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit. In Sachsen werden in Zukunft immer mehr Menschen Pflegedienstleistungen in Anspruch nehmen. Die Pflegedialoge Sachsen rücken zwei Fragen in den Vordergrund: was macht heute schon gute Pflege im Freistaat aus – und wie lässt sie sich weiter verbessern?

www.pflegedialoge.sachsen.de

Pflegebudget

In der zweiten Jahreshälfte 2018 erhielt der Landkreis Bautzen erstmalig ein Pflegebudget in Höhe von 50.000 Euro zur Entwicklung von individuellen und kommunalen Lösungen, die auf eine gute Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörigen abzielen. Das Pflegebudget wurde allen Landkreisen und Kreisfreien Städten vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt.

Der Landkreis Bautzen hat in diesem Zusammenhang eine Bürgerbefragung unter wissenschaftlicher Begleitung initiiert. Zielstellung sind Handlungsempfehlungen, die sich an den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner sozialräumlich orientieren und zur Umsetzung gebracht werden.



Foto: pixabay.com/Free-Photos

Pflegenetzwerk

Im Jahr 2018 konnten erneut Fortschritte zur Verbesserung der Beratungssituation im Landkreis Bautzen erzielt werden. Es ist gelungen, weitere Entlastungsangebote für pflegende Angehörige zu initiieren und mit Mitteln der Information Leistungsanbieter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege und von Beratungsstellen auf spezielle Angebote der Weiterbildung, Information und Fördermöglichkeiten von Angeboten hinzuweisen.

Das Informationsblatt für die Region „Rund um Kamenz-Königsbrück“ konnte im Jahr 2018 aktualisiert werden, sodass aktuelle Informationen zu den Angeboten und Diensten rund um das Thema Pflege zur Verfügung stehen.



Foto: pixabay.com/ sabinevanerp

Jugendhilfeplan für den Landkreis Bautzen 2018 bis 2023

In seiner Sitzung am 26. März beschloss der Kreistag auf Basis der Empfehlung des Jugendhilfeausschusses den Jugendhilfeplan für den Zeitraum 2018 bis 2023. Der Jugendhilfeplan bietet die Grundlage für vielfältige zukünftige Entscheidungen des Jugendamtes sowie eine Orientierung für die freien Träger der Jugendhilfe, welche auf diesem Leistungsgebiet tätig sind. Um dem daraus erwachsenden Anspruch gerecht zu werden, wurden die Akteure der Kinder- und Jugendhilfe frühzeitig in die Diskussion einbezogen. So nahm an dem den Auftakt der Planungsphase bildenden Fachtag das gesamte Spektrum der Träger und Akteure in der Jugendhilfe teil.

Die im Jugendhilfeplan dargestellten präventiven und intervenierenden Leistungen sind eine individuelle und gesellschaftliche Zukunftsinvestition, indem sie einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und Integration

von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern leisten. Insbesondere die Schnittstellenpunkte zwischen diesen beiden Leistungsbereichen und deren Verknüpfung stellten einen Schwerpunkt in der Planung dar.

Dieser soll auch in die Praxis der nächsten Jahre überführt werden und so fanden in der zweiten Jahreshälfte in den einzelnen Planungsregionen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda Planungsraumkonferenzen statt. Hier hatten die handelnden Akteure vor Ort die Möglichkeit, spezielle regionale Handlungsschwerpunkte zu benennen und sich untereinander noch besser miteinander zu vernetzen. Dabei wurde in der Diskussion auf die Chancen und Risiken vor Ort eingegangen, was aufgrund der Größe und Differenziertheit unseres Landkreises und daraus folgender Unterschiede in der Angebotsstruktur notwendig ist.

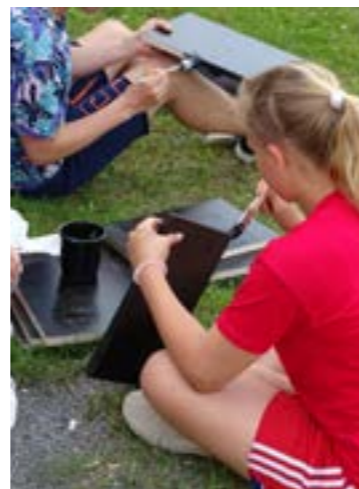
**48-STUNDEN-AKTION
Jugendliche mächtig stolz**

In 48 Stunden haben 1.500 Jugendliche aus dem Landkreis Bautzen vom 8. bis 10. Juni 93 gemeinnützige, ökologische, soziale und kulturelle Projekte für das Gemeinwesen umgesetzt. Gemeinsam packten die jungen Menschen in ihren leuchtroten T-Shirts für ihren Heimatort an und machten diesen schöner und lebenswerter.

Die Jugendfeuerwehren aus Hochkirch, Königswartha, Milkel und Weißenberg waren am Wochenende ebenso dabei wie der Jugendclub Radibor, die Jugend aus Großdubrau, die Freie Mittelschule Weißenberg und der Aktion in stereo e. V. aus Malschwitz.

Die Jugendideenkonferenz widmete sich dem Ausbau des neuen Jugendclubs „Kurti“ in der Stadt Bautzen und der Bautzen Rollt e. V. initiierte einen Skateworkshop. In der Neukircher Oberschule bekam das letzte Klassenzimmer einen neuen frischen Farbanstrich und der seit Jahren mitmachende Wehrsdorfer Jugendverein werkelte an seinem kleinen Vereinsheim im Wald am Steinberg.

Die Jugendfeuerwehren aus Schmölln, Göda, Tautewalde, Obergurig, Naundorf, Neukirch wie auch aus Sohl-



Die katholische Jugend war beim Einsatz auf dem Friedhof aktiv dabei.

and/Spree waren ebenso aktiv wie die zehn Gruppen in und rum Hoyerswerda. Mit weit über 40 Gruppen waren viele Jugendliche rekordverdächtig im Rödertal bis Pulsnitz und Schwarzer Elster unterwegs, um Steine Gras, Müll oder Kulturschaffendes zu bewegen.

Die Träger des Sonderpreises der Sparkassen – die Gruppe der Offenen Jugendarbeit des Steinhaus e. V. – beeindruckten mit ihrem „unsichtbaren Theater“.

Die Koordinierungsgruppe der 48-Stunden-Aktion zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Wochenendes und dankt den vielen Jugendlichen, die in ihrer



Dank der fleißigen Hände wurden die Bänke am Skihang Elstra mit einem neuen Anstrich versehen. Fotos: Valtenbergwichtel e. V.

Freizeit für den guten Zweck geschuftet haben. Eltern, Nachbarn und Bekannte unterstützten die Jugendlichen bei ihren Projekten und haben so etwas Ganzheitliches geschaffen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert auch die Identifikation mit dem Heimatort.

www.48h-bautzen.de

„PiT-Ostsachsen-Trias“ trimmt den Landkreis: Sucht- und Gewaltprävention an Schulen



Zusammen erfolgreich – die Partner von „Prävention im Team“

Ein positives Fazit in der Strukturierung zur Sucht- und Gewaltprävention zogen die Mitglieder der Steuerungsgruppe „Prävention im Team Ostsachsen“, kurz PiT. Polizeihauptkommissar Berko Thomas blickte am 16. Januar im Landratsamt Bautzen auf die Entwicklung dieses Netzwerkes, das aus Akteuren der beiden Landkreise Bautzen und Görlitz, Vertretern des Landesamtes für Schule und Bildung, Standort Bautzen sowie der Polizeidirektion Görlitz besteht. „Wir haben es geschafft, in den letzten fünf Jahren, den Arbeitsansatz PiT bekannter zu machen.

Es wurde eine Homepage gestaltet und bereits eine umfassende Schülervfrage durchgeführt. Schulen, die besonders engagiert mitgewirkt haben, erhielten durch

Prävention im Team – PiT Ostsachsen

Im Präventionsteam arbeiten viele Akteure daran, Kindern auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben Werte und Regeln zu vermitteln, ihre sozialen Fähigkeiten zu fördern und sie für die vielfältigen Herausforderungen stark zu machen. Die Umsetzung erfolgt durch Angebote, Materialien und Ansprechpartner zu den Themen:

- Lebenskompetenzen (Stressbewältigung, Gewaltprävention, Suchtprävention, Sexualpädagogik, Soziales Lernen, Konfliktbewältigung, Antimobbing, Medienkompetenz)
- Demokratieerziehung
- Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Bewegung, Sport und Spiel
- Präventiver Kinderschutz

www.pit-ostsachsen.de

uns einen individuell priorisierten Schulbericht“, fasste Thomas zusammen, der als „Leiter Prävention“ dieses Thema begleitet. Die Umfrage von 2015 ergab, dass Substanzgebrauch und Mobbing/Bullying die am stärksten ausgeprägten Problemverhaltensweisen im Landkreis Bautzen sind. Der Alkoholkonsum von Schülern ab der 8. Klasse steigt kontinuierlich an. Rückläufig hingegen ist der Tabakkonsum. Hier scheinen u. a. Werbeverbote erste Wirksamkeit zu erreichen.

Die Steuerungsgruppe PiT hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche über die Gefahren und Risiken von Sucht sowie digitalen Medien aufzuklären. Dabei sollen künftig verstärkt Eltern und Pädagogen einbezogen werden. Auch die Problematik von Mobbing an den Schulen und Gewaltprävention wird beleuchtet. Dieser Arbeitsansatz, der deutschlandweit in dieser Form einmalig ist, passt die Präventionsarbeit konkreter an die Belange der einzelnen Kitas und Schulen an. 2016 wurde das Projekt vom Bundesgesundheitsministerium als „Vorbildliche Strategie kommunaler Suchtprävention“ ausgezeichnet.

Mit der „PiT-Ostsachsen-Trias“ wurde nun eine innovative Maßnahme ins Leben gerufen. Dieses langfristig angelegte Programm setzt sich aus den drei Komponenten Schulung der Lebenskompetenzen, Aufbau eines Klassenrates sowie Schulstreitschlichtung/Mediationen zusammen. Sowohl die Pädagogen als auch die Schüler sind hier gleichermaßen gefragt, um dem Motto „Zusammen erfolgreich!“ gerecht zu werden.

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Am 23. Januar wurde in der Schulkonferenz der 2. Oberschule Kamenz eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem Netzwerk PiT Ostsachsen unterzeichnet. Ein Hauptschwerpunkt war die Einführung eines Klassenrates in der Klassenstufe 5 und 6.



Katja Gerhard (LaSuB), Stefan Cyriax (2. Oberschule), Berko Thomas (PD Görlitz) und Frank Saring (LK BZ) bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Suchtpräventionswoche im Landkreis Bautzen 2018

Auch in diesem Jahr fanden verschiedene Projekte zur Suchtpräventionswoche vom 26. September bis 4. Oktober im Landkreis Bautzen statt. Die Gemeinschaftsaktion wurde von den Arbeitskreisen Sucht- und Drogenprävention Hoyerswerda und Suchtprophylaxe Bautzen in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen organisiert und durchgeführt.

Einen besonderen Auftakt der Aktionswoche bildeten die Jugendfilmtage in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Kino CineMotion Hoyerswerda. Die Jugendfilmtage unterstützen Schulen dabei, neben jugendgerechten Filmvorführungen auch spielerisch und unterhaltsam über die gesundheitlichen Folgen und das Abhängigkeitspotenzial des Rauchens zu informieren und sie zu eigenem risikobewussten und konsummindernden Umgang mit Alkohol zu motivieren.

Wichtig war es den Akteuren, auch in diesem Jahr zum Thema Crystal mit Informationen aufzuklären. So wurden zwei spannende Lesungen für 80 Jugendliche der Klassen 8/9 mit dem Autor des Buchs „Zone C“, Sebastian Caspar, sowie zwei weitere Lesungen für Eltern und



Buchlesung in der Bibliothek Großröhrsdorf vom Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda; Foto: Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda

Schauspielern wurde noch einmal deutlich, wie gravierend der Teufel Alkohol aus der Flasche das Leben beeinflussen kann.

Prävention sollte so früh wie möglich angesetzt werden. 360 Schulkinder aus Hoyerswerda erlebten die Konzertvorstellung des Polizeiorchesters Sachsen „Der Ton macht die Musik“. Mit Begeisterung verfolgten die Kinder altersgerecht eine Geschichte zum Umgang mit Drogen im Alltag.

Die Arbeitskreise führten außerdem zwei Schulungen mit 29 teilnehmenden Personen zum Mit-Mach-Parcours DURCHBLICK durch, der bereits seit 2006 im Landkreis suchtpräventiv tätig ist.

Ein besonderer Dank galt den Organisatoren der zwei Suchtpräventionsarbeitskreise in Hoyerswerda und Bautzen und deren engagierten Mitwirkenden, der Stadtverwaltung Hoyerswerda, dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit in Bischofswerda, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, dem Sinus Büro, dem CineMotion in Hoyerswerda, der Brigitte-Reimann-Bibliothek in Hoyerswerda, der Stadtbibliothek in Großröhrsdorf, dem Jugendhaus Ossi sowie der Fach- und Koordinierungsstelle für Suchtprävention in Sachsen.

www.praeventive-angebote.de und www.pit-ostsachsen.de

Jobcenter

		2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	15.574*	14.406*	12.940*	11.645*	10.535**
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	27.571*	25.402*	22.739*	20.403*	18.136**
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	20.142*	18.439*	16.393*	14.708*	13.112**
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	9.675	9.048	7.890	6.672	5.909
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	363	369	368	373	377**
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	90*	96*	103*	125	125**
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	279*	280*	283*	291*	290**
Gesamtleistungen je BG	€	746*	762*	753*	778*	778**

*vorläufige Daten aus den Vorjahren bereinigt

** Daten vorläufig (Durchschnittswert Januar 2018 – September 2018)

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Fallmanagement/ Eingliederung

Abgänge Arbeitslose in Beschäftigung am Ersten Arbeitsmarkt		2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt:	Anzahl	4.415*	4.299*	3.754*	3.458*	2.797**

*vorläufige Daten aus den Vorjahren bereinigt

** Daten vorläufig (Durchschnittswert Januar 2018 – September 2018)

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktservice

Jobcenter Bautzen	2016		2017		2018	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	678	2.362.644,60	647	2.352.232,84	563	1.941.228,63
§ 16 SGB II	7	30.268,43	5	26.275,11	4	23.053,02
Gesamt:	685	2.392.913,03	652	2.378.507,95	567	1.964.281,65

Staatssekretärin Leonie Gebers und Staatssekretär Stefan Brangs unterwegs in der Lausitz

Am 17. August besuchte die Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Leonie Gebers, die Krabatmühle Schwarzkollm und kam dort mit dem Leiter des Jobcenters Bautzen, Mathias Bielich, ins Gespräch. Die Krabatmühle als Besuchsstation ist ein tolles Beispiel, wie Integrations- und Beschäftigungsmaßnahmen unter dem Jobcenter Neues aufbauen und gestalten können, aber noch wichtiger, dass auch zahlreiche Teilnehmer dieser Maßnahmen in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten. Gegenstand des Gespräches war der fachliche Austausch über Teilhabechancen, den Sozialen Arbeitsmarkt, den Fachkräftebedarf aber auch zur Finanzierung der Grundsicherung.



MITMACH PARCOURS DURCHBLICK!

Ein gemeinsames Projekt

- Fachstelle für Suchtprävention im Regierungsbezirk Dresden
- Aktionskreises Suchtprophylaxe Bautzen
- Arbeitskreises Sucht- und Drogenprävention Hoyerswerda und

KNAPPSCHAFT DIE KRANKENKASSE

Erste gemeinsame Arbeits- und Bildungsmesse von Bautzen und Görlitz

Unter dem Motto „Perspektive Oberlausitz“ organisierten die Jobcenter der Landkreise Bautzen und Görlitz am 28. November in der Messehalle Löbau eine gemeinsame Arbeits- und Bildungsmesse für die Bereiche Handwerk, verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen. Die Messe stellte eine neue Plattform für Arbeitgeber/-innen und potenziellen Arbeitnehmer/-innen, um miteinander über individuelle und konkrete Qualifizierungsmaßnahmen zu sprechen, mit dem Ziel, vakante Arbeitsstellen ab 2019 passgenau zu besetzen. Zwei interessante Vortragsthemen zum Azubimarketing bzw. zur Beschäftigung ausländischer Fachkräfte rundeten die Veranstaltung für die teilnehmenden Unternehmen ab.

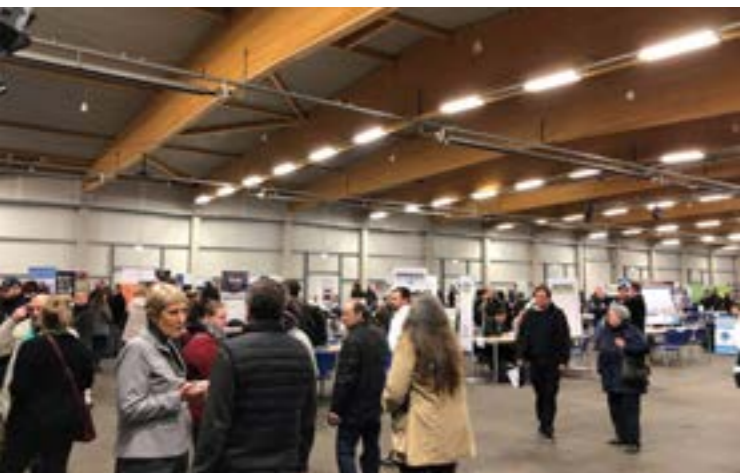
Eine gute Konjunktur hat die Arbeitslosenzahlen in den Landkreisen immer weiter sinken lassen und im Gegenzug wächst der Bedarf an Arbeitskräften in den Unternehmen rasant. Dennoch gibt es auch in den beiden Landkreisen nach wie vor eine zahlenmäßig bedeutsame Gruppe von Langzeitarbeitslosen, die davon bisher



nicht im gewünschten Umfang profitieren konnte. Jobanforderungen der Arbeitgeber und die Kompetenzen der Arbeitnehmer müssen zusammenpassen. Das hat die Idee entstehen lassen, Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Bildungsträger zusammenzubringen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang noch Qualifizierungen vor einer Einstellung nötig sind. Genau dieses Format wurde von allen Beteiligten gut angenommen.

Bei ca. 50 anwesenden Firmen aus beiden Landkreisen und mehreren Bildungsträgern hatten die zahlreich anwesenden Bewerber/-innen die Chance, ihre beruflichen Möglichkeiten auszuloten und sich der Firma zu präsentieren.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass diese erste Messe in dieser Art und Weise gut gelungen ist und eine Nachfolgeveranstaltung in Planung gehen wird.



Beigeordnete des Deutschen Landkreistages und Vorstandsmitglied der Bundesagentur zu Besuch in Bautzen

Hoher Besuch im Landratsamt Bautzen: Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete des Deutschen Landkreistages und Valerie Holsboer, Vorstand Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit, haben am 19. Februar das Jobcenter des Landkreises Bautzen besucht. Gemeinsam informierten sich Dr. Vorholz und Holsboer über die Arbeitsweise des kommunalen Jobcenters. Schwerpunkte des Erfahrungsaustausches waren die Organisationsstruktur, die Herausforderungen der Arbeit in einem Flächenlandkreis, Budgetfragen aber auch aktuelle Herausforderungen in der Grundsicherung.

Landrat Michael Harig stellte den Gästen den Landkreis Bautzen vor und ging dabei vor allem auf die gute wirtschaftliche Lage der Region und die aktuelle Situation



auf dem Arbeitsmarkt ein. Harig: „Die Finanzsituation in unserem Jobcenter spiegelt trotz der Wirtschaftslage nicht die Realität wider. Die Grundsicherung wird immer stärker von langzeitarbeitslosen Menschen mit zahlreichen und großen Hemmnissen geprägt. Diese Menschen brauchen besondere und intensive Zuwendung bei insgesamt deutlich höherem Personal- und Finanzaufwand pro Leistungsbezieher. Hier sind die Budgets nicht mehr sachgerecht, nicht mehr auskömmlich“. Bei einem Vor-Ort-Termin im Arbeitsmarktservice des Jobcenters kamen Holsboer und Dr. Vorholz mit Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters ins Gespräch. Dabei wurde auch die gute Zusammenarbeit von Jobcenter und Agentur für Arbeit Bautzen in der Jugendberufsagentur Bautzen sowie bei der Fachkräftegewinnung thematisiert.



Erfolgreicher Abschluss des Modellprojekts „Wir sind alle gleich und doch verschieden – gemeinsam in Arbeit“

Nach knapp drei Jahren endete das Gemeinschaftsprojekt des Jobcenters und der Agentur für Arbeit im Landkreis Bautzen zum 30. April.

Knapp 100 Frauen und Männer nahmen an dem Vorhaben teil, das in Zusammenarbeit mit dem BBZ Bautzen e. V. und der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH durchgeführt wurde. Das Augenmerk lag vor allem auf der Erlangung und Sicherung von Beschäftigungsfähigkeit sowie der Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung aus den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

Neben verschiedenen Trainings sowie individueller Unterstützung waren vor allem die Praktikumsphasen bei den Arbeitgebern von zentraler Bedeutung. Somit hatten nicht nur die Teilnehmenden die Chance, ihre

berufspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen, auch die Arbeitgeber bekamen die Möglichkeit, zuverlässige und motivierte potenzielle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennenzulernen, die sie

vermutlich ohne das Modellprojekt nicht in Betracht gezogen hätten. Dabei standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BBZ Bautzen e. V. den Unternehmen auch in Fragen zu Fördermöglichkeiten und Einstellungsregularien von Menschen mit Schwerbehinderung beratend zur Seite.

Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen waren für das Modellprojekt zu begeistern. Sie haben Praktika ermöglicht, woraus sich berufliche Perspektiven für unsere Teilnehmenden ergaben. Zu den Branchen zählten dabei das Holzkunsth Handwerk, Elektrohandwerk, Baunebengewerbe sowie das Dienstleistungsgewerbe, aber auch der Bereich Gesundheit und Soziales.

Für den erfolgreichen Abschluss waren verschiedene Faktoren ausschlaggebend: zum einen das Bündnis vieler engagierter Netzwerkpartner, insbesondere jedoch, das Engagement der Arbeitgeber, Menschen mit Behinderung den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt zu ebnet. Die Vermittlungsbilanz: 30 Teilnehmer wurden erfolgreich ins Arbeitsleben integriert.



Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



Gesundheitsamt

		2014	2015	2016	2017	2018
Amtsärztl. Untersuchungen		14.251	21.524	35.880	26.039	25.456
Fachärztl. Beratungen						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	431	304	178	100	100
Tumorberatungen	Anzahl	1.380	472	324	424	751
Tuberkuloseunters./-beratung	Anzahl	677	898	1.134	1.076	736
Reihenuntersuchungen						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	5.130	5.229	6.480	6.411	5.857
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	24.126	22.392	21.552	16.303	20.095
Gutachten	Anzahl	1.973	2.155	1.845	1.705	1.664
Hygiene/Gesundheitsschutz						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	948	964	946	918	972
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.266	1.543	1.459	1.520	1.336
Badeeinrichtungen	Anzahl	532	597	633	591	613
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	2.013	1.916	2.303	1.678	1.909
Schutzimpfungen	Anzahl	2.698	2.310	3.482	4.130	3.289
Impfberatungen	Anzahl	2.601	2.207	2.635	2.584	2.905
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	11.283	9.457	10.843	8.936	6.252
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.407	1.140	1.491	1.153	1.072
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	9.981	11.479	11.064	10.423	14.865

* sexuell übertragbare Krankheiten

Gesundheitsförderung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorträge/Kurzveranstaltungen	50	49	41	48	33	42
Teilnehmer	968	869	809	1.108	529	674
Aktionstage/Projekte	34	33	23	9	20	17
Teilnehmer	2.884	3.041	2.798	1.230	2.720	1.571

<p>Ziel der Gesundheitsförderung ist es, die gesundheitliche Lage und das Bewusstsein der Menschen diesbezüglich zu stärken und zu verbessern.</p> <p>Zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesundheitsförderung im Landkreis Bautzen gehörten 2018:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Erfassung von Strukturen • konzeptionelle Arbeit aufgrund der sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen • Durchführung von Projekten und Aktionen der Gesundheitsförderung und Prävention
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Landkreis Bautzen jetzt FSME-Risikogebiet

Die neueste, vom Robert-Koch-Institut jährlich aktualisierte Darstellung der Risikogebiete für Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) weist den Landkreis Bautzen als Risikogebiet aus. Trotz dieser Einstufung sind die FSME-Zahlen für den Landkreis Bautzen relativ gering. So wurden in den letzten fünf Jahren pro Jahr zwei oder weniger Erkrankungen registriert.

Frühsommer-Meningoenzephalitis wird in erster Linie über Zecken übertragen. Nach einem Aufenthalt im Freien mit möglichem Zeckenkontakt sollte der Körper, vor allem auch bei Kindern, sorgfältig abgesucht werden. Auch Betreuer in Kindertagesstätten sollten nach Aufenthalt im Freien auf Zecken achten und ggf. die Eltern über den Befall informieren. Durch Kleidung, die möglichst viel Hautfläche bedeckt, wie lange Hosen mit Bündchen, die in die Socken gesteckt werden können, langärmelige Hemden und festes Schuhwerk lässt sich das Risiko eines Zeckenstichs erheblich reduzieren. Nicht nur Parks und Wälder sind ideale Biotope für Zecken. Nach Einschätzung von Experten wird der eigene Garten als Zeckenreservoir und damit als Risikogebiet völlig unterschätzt.



Foto: pixabay.com/JerzyGorecki

Eine Impfung gegen FSME bietet aber keinen Schutz gegen weitere durch Zecken übertragene Krankheitserreger. Die am häufigsten auftretenden Erreger sind Borrelien als bakterielle Erreger, die Borreliose verursachen. Daher sollte man sich grundsätzlich gegen Zecken schützen und bei Krankheitssymptomen nach einem Zeckenstich umgehend einen Arzt aufsuchen.

Tag der Zahngesundheit

Bereits zum achten Mal war die Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda CSB Sachsen e. V. der Veranstaltungsort für den jährlich stattfindenden Tag der Zahngesundheit. Am 20. September wurden ca. 200 Kinder mit ihren

Erziehern und Begleitern aus Grundschulen und Kinderinstitutionen der Stadt Hoyerswerda sowie Spreewitz und Neustadt begrüßt.



Foto: pixabay.com/Kjerstin_Michaela

Bei herrlichem Wetter konnten die Kinder an vielen Stationen ihr Wissen über Zahngesundheit unter Beweis stellen. Verkostung, Salzteigzähne mit echter „Rosinenkaries“, ein Staffelwettbewerb mit Zahnbürstenlauf, eine Zuckerschau, das Schwungtuch, bei dem Bakterien gefangen wurden und der Traum vom Zahnputzdrachen Hugo sowie Infos über Apfelschorle beim Apfelsaftpressen rundeten diesen Aktionstag ab.

Ermöglicht wurde dieser Tag durch Mitarbeit des Arbeitskreises Jugendzahnpflege der Großen Kreisstadt Hoyerswerda (niedergelassene Zahnärzte der Stadt Hoyerswerda, die AOK Plus), der LAGZ Sachsen e. V., die Mitarbeiter des Landratsamtes Bautzen und der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda CSB Sachsen e. V.

Diagnose Krebs: Unterstützungsangebot in schwierigen Zeiten

„Wir können. Ich kann“ – Unter diesem Motto stand der Weltkrebstag am 4. Februar. Die Krebsberatungsstelle im Gesundheitsamt Hoyerswerda und die Tumorberatungsstelle in Bautzen hatten zu diesem Anlass am 6. bzw. am 8. Februar für alle ihre Türen geöffnet. Besucher erhielten Informationen zum Thema Krebs sowie zu Möglichkeiten der Unterstützung durch die Beratungsstellen. Viele krebserkrankte Menschen haben neben ihren körperlichen Beschwerden oft auch mit

erheblichen psychosozialen Belastungen zu kämpfen. Die Beratungsstellen können bei der Krankheitsbewältigung unterstützen. Sie informieren über sozialrechtliche Ansprüche und vermitteln Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Jeder Bürger im Landkreis kann sich mit Fragen und Problemen, die eine Krebserkrankung mit sich bringt, vertrauensvoll an die Tumorberatungsstellen wenden. Die Beratung ist kostenfrei und unabhängig!

Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	10.881	11.014	11.268	11.413	11.540
Betriebskontrollen (Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	7.316	7.059	6.368	5.701	5.156
Lebensmittelproben	Anzahl	2.213	2.151	2.401	2.108	1.828
Schlacht- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	37.411	39.431	38.752	37.866	36.198
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	37.361	37.904	37.451	37.582	29.971
Tierschutzkontrollen	Anzahl	1.094	957	1.009	897	1.000
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	1.104	934	791	915	776

		2014	2015	2016	2017	2018
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	7.425	6.709	7.358	7.324	7.883
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	819	954	939	1.021	1.087
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	53	39	68	66*	54

* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2015		2016		2017		2018	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere
Rinder	Anz.	930	52.450	961	50.848	962	50.450	958	49.149
Schweine	Anz.	392	86.080	409	91.189	401	90.087	405	80.505
Schafe	Anz.	1.844	13.527	1.877	13.801	1.902	13.826	1.956	14.171
Ziegen	Anz.	412	1.563	420	1.604	433	1.642	458	1.652
Pferde	Anz.	1.021	3.619	1.076	3.804	1.097	3.945	1.139	4.128
Bienen	Anz.	820	7.521 Völker	873	7.980 Völker	925	7.964 Völker	984	8.324 Völker
Enten	Anz.	653	13.533	703	11.375	705	9.125	788	9.812
Gänse	Anz.	347	13.419	388	14.918	389	20.872	409	27.197
Hühner	Anz.	3.012	421.335	3.108	422.135	3.190	328.333	3.389	434.482
Tauben	Anz.	539	18.388	551	18.691	551	18.553	546	18.553
Puten	Anz.	94	11.429	96	4.152	90	4.065	54	3.820
Damwild	Anz.	39	928	40	1.034	38	1.022	37	1.012
Fische	Anz.	135	--	116	-	121	-	127	-
Rotwild	Anz.	6	125	8	166	7	166	6	156
Muffelwild	Anz.	1	3	1	3	1	3	1	3
Strauße	Anz.	20	103	7	63	19	105	18	100
Wachteln	Anz.	21	468	30	277	38	464	52	734
Kameliden	Anz.	36	242	39	259	47	291	51	317

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Artenschutz

Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde

Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2014	2015	2016	2017	2018
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.279	1.368	1.477	1.576	1.662
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	178	208	168	340	401
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	0	1	1	8	29
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	4	0	1	1	2
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	4	0	1	1	0

Walderhaltung und Waldgefährdung

		2014	2015	2016	2017	2018
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	11,97	9,14	22,15	19,25	15,61
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	22,02	21,31	17,63	23,76	15,25
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	112	136	115	104	146
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	5,36	7,5	1,15	1,9	253,9

Wichtiges Ehrenamt im Naturschutz wird gestärkt

Am 24. Februar fand in Kamenz die jährliche Anleitung der ehrenamtlichen Naturschützer des Landkreises Bautzen statt. Unter den über 80 Anwesenden waren auch zehn sogenannte Anwärter, die im Rahmen dieser Großveranstaltung von der Beigeordneten Birgit Weber ins Ehrenamt berufen worden. Dabei war erstmalig auch ein tschechischer Staatsbürger, der ab jetzt im Landkreis Bautzen ein Ehrenamt im Naturschutz übernimmt. Das ist ein schönes Beispiel dafür, dass Naturschutz nicht an administrative Grenzen gebunden ist. Die neuen Naturschutzhelfer übernehmen Betreuungsaufgaben in einem ihnen persönlich zugeordneten Wirkungsbereich, wobei der Schutz der Natur und Landschaft nicht nur in den Reservaten und Schutzgebieten, sondern im ganzen Landschaftsraum stattfinden soll. Im anschließenden Fachvortrag berichtete Dr. Jürgen Stein über Wildnisgebiete im Allgemeinen und über die Königsbrücker Heide als erstes deutsches Wildnisgebiet der internationalen Kategorie 1b im Speziellen. Er stellte unter anderem eindrucksvoll dar, wie in diesem Großschutzgebiet natürliche Prozesse über Gedeihen und Vergehen entscheiden – der Mensch ist nur Beobachter. Im Frühjahr dieses Jahres treffen sich die Naturschutzhelfer in ihren Regionalgruppen. Hier werden die Kreisnaturschutzbeauftragten die Ergebnisse der



Die Kreisnaturschutzbeauftragten Thomas Peper (M.) und Andreas Natuschke (r.) gratulieren Richard Bigl (l.) zur Berufung ins Ehrenamt.

Erfassung der Fischottervorkommen im Landkreis Bautzen vorstellen und auswerten. Die Anwesenheitsnachweise dieser streng geschützten Art erfassten die ehrenamtlichen Naturschutzdienstmitarbeiter zeitgleich in einer gemeinsamen Aktion Anfang des Jahres 2017.

Massenvermehrung der Borkenkäfer im Lausitzer Hügel- und Bergland

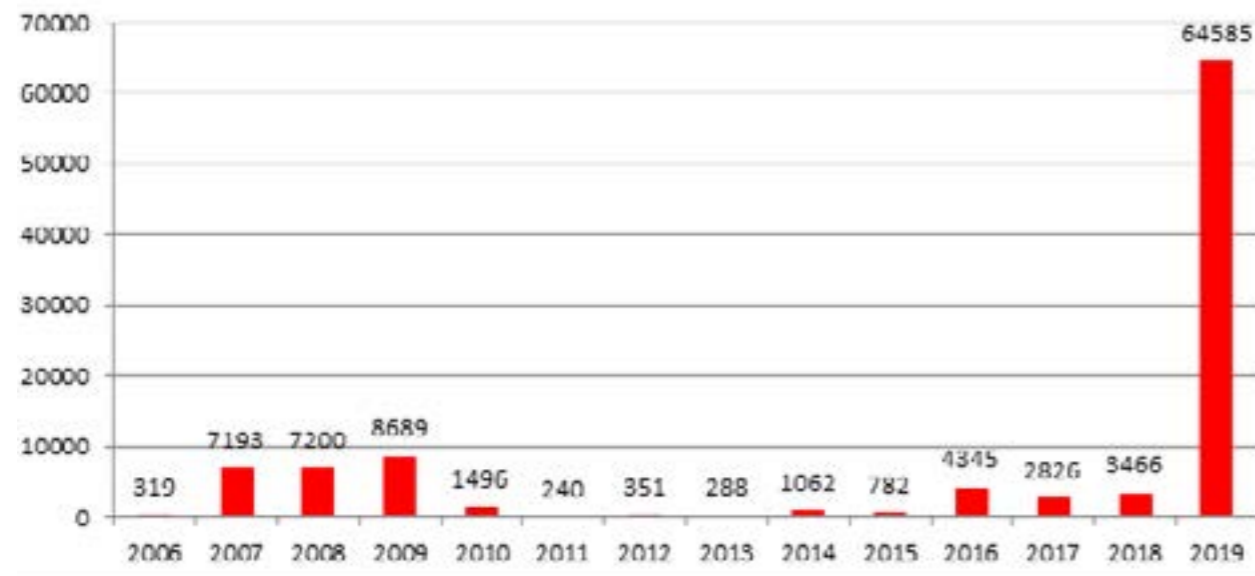
Im Herbst und Winter 2017/2018 richteten die Stürme Xavier (5. Oktober 2017), Herwart (29. Oktober 2017) und Friederike (18. Januar 2018) erhebliche Schäden im Landkreis an. Insgesamt etwa 200.000 Kubikmeter Schadholz lag in den Beständen, von dem nur die Hälfte zum beginnenden Frühjahr aufgearbeitet und abgefahren werden konnte. Im Hügel- und Bergland wurden vor allem Fichten geschädigt und die liegen gebliebenen Bäume waren ideale Brutplätze für die ab April aktiven Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher). In wenigen Wochen entwickelte sich dort die nächste Käfergeneration. Diese nun hunderte Käfer flogen stehende Bäume an und bohrten sich in die Rinde. So konnten leicht die aus einem Baum schlüpfenden Käfer zu weitere in der Umgebung zum Absterben bringen. Gesunde Fichten können in Jahren mit ausreichend Niederschlägen den Befall meist abwehren. Sie sondern Harz ab und die Käfer verkleben beim Einbohren in den Baum. Die Dürre und hohe Temperaturen führten jedoch in diesem Jahr zu einer deutlichen Chancenverschiebung. Die Borkenkäfer waren aktiver, konnten sich schneller entwickeln und hatten optimale Bedingungen. Sie trafen auf Fichten, die unter Trockenheit litten und kaum über Abwehrkräfte verfügten. Erstmals entwickelte sich durch die hohen Temperaturen im Sommer statt der zwei Generationen eine vollständige dritte Käfergeneration. Sie führte letztlich zu den katastrophalen Schäden, die ab dem Spätsommer sichtbar wurden. Bis



Die Fraßschäden des Borkenkäfers sind deutlich sichtbar.

zum Jahresende wurden fast 65.000 Kubikmeter Schadholz registriert. Das ist mehr als das Zwanzigfache gegenüber dem vergangenen Jahr (2017: ca. 3.000 Kubikmeter). Immer noch werden neue Stellen mit Borkenkäferbefall entdeckt und die Menge steigt weiter an. Es muss davon ausgegangen werden, dass eine bisher nie dagewesene Zahl an Käfern optimale Bedingungen im Herbst hatte und in die Überwinterung ging. Selbst bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist im Frühjahr mit einer gefährlich hohen Ausgangspopulation zu rechnen.

Buchdrucker Schadholz (m³) Landkreis Bautzen
(jeweils 01.06. Vorjahr bis 31.05. Jahr)



Schadholz durch Buchdrucker. In der rechten Säule ist der Stand 31.12.2018 abgebildet. Es ist mit einem deutlich höheren Wert zu rechnen, da bis Ende Mai 2019 weitere Mengen hinzukommen werden.

Verstärktes Auftreten des Eichenprozessionsspinners

Anfang Juni wurden dem Landratsamt in der Gemeinde Ottendorf-Okrilla mehrere Raupennester des Eichenprozessionsspinners gemeldet. Daraufhin wurden durch Mitarbeiter der Gemeinde und der Landkreisverwaltung die Eichen der Umgebung eingehender untersucht und verbreitet Befall festgestellt. Insgesamt handelte es sich um mehr als 50 Raupennester. Das Gebiet erstreckt sich nach gegenwärtigem Kenntnisstand vom Park Hermsdorf über die Ortslage Grünberg nach Süden bis in das Stadtgebiet Dresden. Eine genaue Kartierung wurde sukzessive aufgebaut. Der Eichenprozessionsspinner wird im Landkreis Bautzen seit 2013 nachgewiesen. Zuvor war er bereits seit 2011 im Stadtgebiet Dresden aufgetreten. Seit diesem Zeitpunkt wurden durch das Landratsamt an 10 Monitoring-Standorten Fallen ausgebracht, um den Falterflug zu registrieren und frühzeitig Hinweise auf neue Vorkommen zu erhalten. Bisher wurde nur einmal in Grünberg ein Raupennest gefunden und entsorgt. Allerdings war mit einer Ausbreitung aus den Vorkommensgebieten der Stadt Dresden zu rechnen. Im Jahr 2016 wurden auch im nördlichen Landkreis an der Grenze zu Brandenburg erstmals Falter registriert. Waren es 2016 nur 4 Falter in einer Falle, sind 2017 bereits 20 Falter in Neustadt/Spree, Sprewitz und Tätzschwitz gefangen worden. Bei intensiven Nachkontrollen wurden allerdings keine Raupennester gefunden. Trotzdem



muss man auch hier davon ausgehen, dass sich die Falter in der Region entwickelt haben.

Warum sind Eichenprozessionsspinner so gefährlich und wer ist zuständig?

Eichenprozessionsspinner sind Schmetterlinge. Sie sind wärmeliebend und profitieren von den steigenden Temperaturen. Sie siedeln seltener in geschlossenen, kühleren Wäldern. Einzelne stehende Bäume, Alleen, Parks oder Südränder von Waldgebieten werden bevorzugt. Dadurch erklärt sich auch, warum die Art häufig in Siedlungsbereichen vorkommt. Den Namen tragen sie, weil sie ausschließlich auf Eichen leben und die Raupen aneinander gereiht teilweise meterlange Ketten bilden können. Dieses typische Bild nennt man Prozessionen. Die einzelne Raupe ist bis zu vier Zentimeter lang, dicht grau behaart und hat auf dem Rücken eine Reihe schwarzer sogenannter Spiegelflecken. Sie enthalten die gefährlichen Brennhaare. Während die grauen Falter harmlos sind, stellen die Raupen und Gespinste eine ernsthafte Gesundheitsgefahr dar. Ein direkter Kontakt mit den Raupen ist dafür nicht einmal nötig. Die Härchen können sich von den Raupen lösen, weit durch die Luft fliegen und überall haften bleiben – auch an

Menschen und Haustieren. Durch Gifte und mechanische Reaktionen sind heftige und schmerzhafte Hautreaktionen die Folge. In schwereren Fällen reicht die Reaktion des Körpers von Übelkeit, Schwindel, Asthmaanfällen und Atemnot bis hin zu sehr seltenen Fällen von lebensgefährlichen Schocks. Nester sollten daher unbedingt entfernt werden, dadurch wird die Gesundheitsgefährdung beseitigt und eine weitere Ausbreitung der Art verhindert. Grundsätzlich sind hierbei erst einmal die Grundstückseigentümer in der Pflicht. Sie müssen Schäden, die von ihren Grundstücken ausgehen, abwehren. Da die Raupenhaare über größere Distanzen durch die Luft verbreitet werden können, sind auch Nachbargrundstücke direkt betroffen, auf denen keine Nester gefunden werden. Die Gemeinde als Polizeibehörde kann die fachgerechte Beseitigung der Nester anordnen. Diese sollte nur durch Spezialfirmen geschehen, da ein unsachgemäßes Entfernen zum Freisetzen unzähliger Raupenhaare führen kann.

Aktion „SAUBERE TALSPERRE BAUTZEN“

Im Rahmen eines gemeinsamen Umwelttages an der Talsperre Bautzen trafen sich am 20. Oktober engagierte Bürger, um die Spuren an den Gewässerufeln zu beseitigen, die wir Menschen hinterlassen haben.

Alexander Ahrens, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, war Schirmherr dieser Aktion. Er ließ es sich nach der Begrüßung und Ansprache des Anglerverbandspräsidenten Udo Witschas und einem anschließenden persönlichen Grußwort an die Teilnehmer nicht nehmen, mit Müllbeutel und Handschuhen ausgestattet, das Ufer eigenhändig vom Müll zu befreien. Ca. 90 engagierte Bürger taten es ihm gleich, darunter viele Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln, Angler, Mitarbeiter von Behörden und engagierte Umweltschützer der Region. Nach knapp drei Stunden Müllsammeln folgte die traurige Bilanz. Fast eine LKW-Ladung Müll, in Summe 1.740 kg, wurde gesammelt und durch die Landestalsperrenverwaltung im Anschluss entsorgt. Neben vielen Flaschen, Reifen und allerhand Zivilisationsmüll, wurden auch einige Dinge gefunden, die den Teilnehmern ganz besonders Kopfschütteln bereitet haben. So fanden die Teilnehmer unter anderem Plastikbeutel mit Hundekot im Schilf.

Die Aktion war ein voller Erfolg und allen Teilnehmern gebührt ein besonderer Dank für ihr Engagement! Mit dem Umwelttag wurde darauf hingewiesen, wie wichtig das gemeinsame Engagement aller Bürger für den Erhalt unserer heimischen Natur ist. Nur wenn wir es schaffen, Verständnis bei der Bevölkerung zu entwickeln und unsere Natur sauber zu halten, wird diese auch für nachfolgende Generationen mit ihrer Vielfalt nutzbar bleiben.

Jugendumwelttag – Mülltrennung und Abfallverwertung auf kreative Art

„Für die Umwelt Flagge zeigen“: So hieß das Motto des Jugendumwelttages am 27. März im Burgtheater auf der Ortenburg Bautzen. Der Landkreis Bautzen hatte gemeinsam mit der Naturschutzstation Neschwitz, dem



Foto: Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.

Aufrufende Aktionspartner

- Landratsamt Bautzen
- Stadt Bautzen
- Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen - Betrieb Spree/Neiße
- Naturschutzstation Neschwitz e. V.
- Landesverband Sächsischer Angler e. V.
- Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.

Unterstützt wurde die Aktion durch den Anglerverein Anglerglück Bautzen e. V., den Minigolfpark Bautzen und mehrere Anlieger vor Ort.

Regionalen Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien und der Thermischen Abfallbehandlung Lauta diesen Aktionstag organisiert.

150 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aus Bautzener Schulen nahmen am Jugendumwelttag teil, an dem es galt, die Themen Müllentsorgung und Umweltschutz einmal anders zu erkunden – nämlich durch das Ausprobieren verschiedenster Dinge. An insgesamt zehn Stationen wurde geraten, getüftelt und sogar gemeinsam musiziert: Dazu wurde extra ein eigener Song mit dem Titel „Deine Energie“ komponiert.

Neben den Fachpädagogen aus Neschwitz und Experten von der Thermischen Abfallbehandlung in Lauta erklärten auch ältere Schüler den jüngeren, was man aus Abfall alles machen kann, wie Mülltrennung funktioniert und was mit unseren Abfällen passiert.



Stärkung des Naturschutzes im Landkreis Bautzen Fördermittelbescheide übergeben

Am 4. Juni übergaben die Landtagsabgeordnete Patricia Wissel und die Beigeordnete Birgit Weber Fördermittelbescheide an die Naturschutz- und Vogelschutzstationen im Landkreis Bautzen. Der Sächsische Landtag hatte im Doppelhaushalt 2017/2018 jeweils 1,5 Millionen Euro für die Unterstützung der Naturschutzstationen zur Verfügung gestellt. Auf den Landkreis Bautzen entfallen davon rund 186.000 Euro.

Das Landratsamt Bautzen als untere Naturschutzbehörde und die Oberlausitzer Landtagsabgeordnete hatten maßgeblich an der Gestaltung der Vergaberichtlinien mitgearbeitet. „Es war uns sehr wichtig, dass wir gerade im Landkreis Bautzen mit den vielen Naturschutzgebieten und -flächen mit unserer Förderung diejenigen erreichen, die auch vor Ort den Naturschutz umsetzen“, sagte Patricia Wissel.

Im Rahmen des Prüfungsverfahrens ist der Landkreis Bautzen aber gleich noch einen Schritt weiter gegangen: Bereits im März hatte der Kreistag die Anpassung der jährlichen Zuschüsse für die Naturschutzeinrichtungen in Neschwitz, Neukirch/Lausitz, Gräfenhain und die Vogelschutzwarte Neschwitz beschlossen.



Foto: pixabay.com/Alexas_Fotos

„Neben dem praktischen Naturschutz liegt uns die Umweltbildung sehr am Herzen. Um diesem wichtigen Lehrauftrag an Kindergärten, Schulen und auch bei der Erwachsenenbildung besser gerecht zu werden, erhalten die Einrichtungen zukünftig insgesamt 120.000 Euro pro Jahr als Zuschuss“, führte die Beigeordnete Birgit Weber aus.

Die Naturschutzstation Neschwitz und das Naturschutzzentrum Neukirch erhielten somit jeweils 45.000 Euro. Die Naturschutzstation Gräfenhain hat 5.000 Euro bekommen und die Vogelschutzwarte Neschwitz einen Zuschuss von 25.000 Euro.

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Mit Hinblick auf den Förderzweck, nämlich die nachhaltige Förderung des Naturschutzes, haben die vier Naturschutzeinrichtungen eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer Koordinierungsstelle, die in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde die Arbeit der Einrichtungen strategisch ausrichtet.

Die Koordinierungsstelle repräsentiert das Netzwerk der Naturschutzstationen des Landkreises. Sie fördert den Informationsaustausch der Naturschutzstationen untereinander und verbessert das Know-how der einzelnen Partner in fachlicher und organisatorischer Hinsicht. Als zentraler Ansprechpartner und Informationsstelle für Bürger und Behörden leistet sie Aufklärungsarbeit und koordiniert Anfragen und Veranstaltungen. Die Koordinierungsstelle hat am 4. Juni ihre Arbeit aufgenommen.



Foto: v.l. vorne: Beigeordnete Birgit Weber und Landtagsabgeordnete Patricia Wissel und dahinter (v.l.) Angelika Schröter, Geschäftsführerin der Naturschutzstation Neschwitz, Thomas Peper, Vorsitzender der Naturschutzstation Gräfenhain, Dr. Winfried Nachtigall, Geschäftsführer der Vogelschutzwarte Neschwitz und Katrin Poike Geschäftsführerin des Naturschutzzentrums „Oberlausitzer Bergland“ in Neukirch (und fünf Hausrotschwänzchen im Karton).

Abfallaufkommen nach Abfallart

		2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zur Beseitigung:	in						
Restabfall	t	38.842	38.343	37.857	39.013	39.006	38.211
Sperrmüll	t	7.329	6.904	7.773	8.296	8.415	8.884
Zur Verwertung:							
Pappe/Papier	t	14.093	15.187	14.746	14.506	13.051	13.142
Bioabfall	t	13.489	14.390	12.416	14.609	14.119	13.933
Glas	t	8.318	8.154	8.203	8.067	8.125	7.662
Grüngut	t	4.860	3.615	3.483	3.810	4.229	3.056
Schrott	t	105	48	45	39	75	61
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.388	13.266	13.604	13.790	13.861	13.657

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Bescheide	176.828	173.985	172.781	173.500	176.353
Anzahl Kunden	80.021	80.300	80.422	80.668	80.650
Anzahl veranlagte Haushalte	145.500	143.500	142.577	142.000	141.750
Anzahl Behälter	165.954	167.206	167.400	169.117	173.103
Gebührenvolumen	16.400.000	16.400.000	16.300.000	16.500.000	16.900.000
Sperrmüllkarten bearbeitet	24.439	26.283	27.688	28.184	28.984

Neue Dienstleistungsverträge für die Abfallentsorgung

Die Verträge der Abfallwirtschaft für die Entsorgungsdienstleistungen endeten zum 31. Dezember. Nachdem der technische Ausschuss des Kreistages im März den Vergabevorschlag für die Entsorgungsleistungen der Abfallwirtschaft ab 1. Januar 2019 bestätigt hat, konnten im Mai 2018 und im Oktober 2018 die Verträge unterzeichnet werden.

Mit der Vergabe ist die Abfallentsorgung bis zum Jahr 2022 mit einer optionalen Verlängerung gesichert. Die Abfallgebührensatzung des Landkreises Bautzen vom 21. Juni 2010 kann vorerst ohne Änderung fortgeführt werden. Damit bleiben die Gebühren bis auf Weiteres stabil.



Firmen und die vergebene Dienstleistung

<p>Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwertung von Bio- und Grünabfall (gesamter Landkreis) • Einsammlung und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (Ost) • Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen (Ost) • Containerdienst für Restabfall, Sperrmüll und Grünabfall (Ost) • Problemabfallentsorgung – mobile Sammlung und Verwertung/Beseitigung (Ost) 	<p>Neru GmbH & Co. KG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsammlung und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (West) • Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen (West) • Containerdienst für Restabfall, Sperrmüll und Grünabfall (West) <p>Fehr Umwelt Ost GmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemabfallentsorgung – mobile Sammlung und Verwertung/Beseitigung (West)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2014	2015	2016	2017	2018
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	3.238	3.734	3.492	3.730	4.144
Baugenehmigungen	Anzahl	1.283	1.469	1.391	1.387	1.536
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	456	624	603	582	521
Baukontrollen	Anzahl	870	844	896	652	382
Denkmalpflege						
Denkmale ges.	Anzahl	10.310	10.300	10.280	10.280	10.287
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	1.788	1.987	1.910	1.888	1.949
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	141	272	240	255	264
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl	29	28	24	26	26
ausgegebene Fördermittel	€	422.197	413.939	391.279	437.569	335.746
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	74	67	63	75	66

* einschließlich Fluthilfemittel

Kommunales Energie Management im Landkreis Bautzen

Um die Einführung eines Kommunalen Energiemanagements für die landkreiseigenen Gebäude zielgerichtet voranzutreiben, schloß sich der Landkreis Bautzen im Juni 2017 gemeinsam mit acht weiteren Kommunen dem Projekt „Energieeffizienz-Netzwerk II sächsischer Kommunen“ an.

In dem Netzwerk arbeiten mittlerweile 45 sächsische Kommunen zusammen, um Energiemanagement in den eigenen Gebäuden aufzubauen und durch einen aktiven Erfahrungsaustausch zu verstetigen.

Energiemanagement ist die systematische und kontinuierliche Erschließung des nicht- und geringinvestiven Einsparpotenzials beim Betrieb kommunaler Liegenschaften. Monatliche Energieverbrauchskontrolle, Optimierung von Regeleinrichtungen technischer Anlagen, Schulung von Hausmeistern und die Sensibilisierung der Nutzer für den sparsamen Umgang mit Energie und Wasser sind die Grundlagen für ein erfolgreiches Energiemanagement.

Dazu werden Mitarbeiter der teilnehmenden Kommunen motiviert, qualifiziert und befähigt, selbstständig und systematisch bestehende Effizienz- und Einsparpotenziale beim Verbrauch von Heizenergie, Strom und Wasser in den kommunalen Liegenschaften zu ermitteln und zu realisieren.

Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Aktivitäten zu einer Einsparung von 10 bis 30 Prozent des Energie- und Wasserverbrauchs führen können, die sich vor allem auch umweltentlastend und kostenreduzierend auswirken.

Grund genug für den Landkreis Bautzen, sich an diesem Projekt zu beteiligen, um die selbstgesetzten Reduktionsziele aus dem eigenen Energie- und Klimaschutzkonzept zu erreichen und damit auch den Finanzhaushalt

zu entlasten.

Träger des fünfjährigen Projektes ist die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH. Gefördert werden die Ausgaben für dieses Projekt bis zu 80 Prozent vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Das beinhaltet die Moderations- und Beratungsleistungen des externen Beraters, die Personalausgaben für den kommunalen Energiemanager und Ausgaben für die Beschaffung einer webbasierten Software für das Energiecontrolling.

Für die Umsetzung hat die Kreisverwaltung ein kommunales Energieteam gegründet. Dieses wurde mit der Einführung des Kommunalen Energie Managements für zunächst 61 Liegenschaften des Landkreises beauftragt. Seit dem 2. Januar hat Sinette Mitschke ihre Tätigkeit als Energiemanagerin aufgenommen und ist im Rahmen des Projektes „ENW II – Kommunales Energiemanagement“ die verantwortliche Leiterin. Des Weiteren wurde Heiko Schierz als Energietechniker benannt und komplettiert den Kern des Energieteams, das durch den externen Energiecoach Mareen Jockusch, von der Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH unterstützt wird.

Im 1. Quartal wurden Heiko Schierz und Sinette Mitschke von der SAENA zum Energietechniker bzw. zur Energiemanagerin ausgebildet und dafür am 23. April bei der Fachtagung „Kommunales Energiemanagement in Sachsen“ in Dresden durch den Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, ausgezeichnet.



Weg zum Hasenberg ausgebaut

Im Flurbereinungsverfahren Gnaschwitz hat die Teilnehmergeinschaft im Jahr 2018 den „Weg zum Hasenberg“ ausgebaut.

Der „Weg zum Hasenberg“ befindet sich in der Gemeinde Doberschau-Gaußig, Ortsteil Gnaschwitz.



Der Weg zum Hasenberg vor (l.) und nach (r.) dem Ausbau.

Fakten zum Bau	
• Ausbaulänge:	ca. 830 Meter
• Baukosten:	166.150 Euro davon Förderung 80 Prozent
• Ausbau:	Asphalt und großformatiges Betonpflaster
• Fertigstellung:	2018

Liegenschaftskataster

		2014	2015	2016	2017	2018
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	358.500*	360.129	361.867	363.637	366.656
Gesamtfläche des Landkreises	in ha	2.391	2.391	2.396	2.396	2.396
Gemeinden	Anzahl	59	59	59	59	58
Gemarkungen	Anzahl	745	745	745	743	743
veränderte Flurstücke	Anzahl	3.500*	4.920	5.470	6.372	7.623
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.610	5.713	5.664	5.727	5.580
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	ab 2015	102	128	200	238
Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse im Liegenschaftskataster	Anzahl erfasste Gemarkungen	ab 2015	95	206	288	404

* Hochrechnung aufgrund technischer Umstellung

Grundstückswertermittlung

		2014	2015	2016	2017	2018
Verkehrswertgutachten	Anzahl	49	68	59	37	38
Kurzwertgutachten	Anzahl	15	17	12	19	11
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	3	2	3	0	0
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.360	3.350	3.406	3.447	3.658
Zwangsversteigerungen	Anzahl	73	76	62	109	109
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	194	177	176	156	151

Kreisvermessung

		2014	2015	2016	2017	2018
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	15	22	19	25	18
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	1.106	1.982	893	2.561	1.663

Flurneuordnung

Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2014	2015	2016	2017	2018
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/ topografischer Punkte	Anzahl	4.259	1.354	3.117	2.592	3.003
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl	77	778	744	631	207
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	ha	6	88	782	422	103
Wertermittlungen	Anzahl	62	95	62	93	75
Flurbereinigungspläne	ha	45	43	27	46	58
Flurbereinigungspläne	Anzahl	6	5	4	3	5
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	Anzahl	6	10	11	9	10
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	2.445	4.045	230	1.320	830

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2014	2015	2016	2017	2018
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung Freiwilliger Landtausch	gesamt	76	77	62	49	44
	Anzahl	33	44	32	22	21
	ha Teilnehmer	401 578	617 424	391 188	304 264	278 234
Bodenordnungsverfahren	Anzahl	43	33	30	27	23
	ha	501	438	509	486	467
	Teilnehmer	623	337	291	313	302
neu angeordnete Verfahren Freiwilliger Landtausch Bodenordnungsverfahren	Anzahl	8	1	2	3	5
	Anzahl	1	1	0	3	1
Neuordnungspläne Freiwilliger Landtausch Bodenordnungsverfahren	Anzahl	6	2	3	10	4
	Anzahl	2	2	1	3	2
beendete Verfahren Freiwilliger Landtausch Bodenordnungsverfahren	Anzahl	6	11	8	6	7
	Anzahl	4	0	2	3	4

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Angaben enthalten auch die Verfahren aufgrund der Zweckvereinbarung des Landkreises Bautzen mit der Stadt Dresden.

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2014	2015	2016	2017	2018	
Fläche	km ²	2.391	2.391	2.396	2.396	2.396	
Einwohner	EW	308.350	306.570	306.273	304.691	302.634	
Einwohnerdichte	EW/km ²	129	128	128	127	126	
Bevölkerungsentwicklung Wanderungssaldo natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-952	-379	1.319	33	-312	
	Anzahl	-1.647	-1.459	-1.641	-1572	-1.735	
Nutzflächen	Siedlung und Verkehr	ha	24.393	25.158	25.213	30.820*	30.914
	Landwirtschaft	ha	110.075	110.001	110.115	109.959	109.832
	Wald	ha	83.635	83.382	83.650	82.602	82.612
	Wasser	ha	9.481	9.609	9.991	9.974	9.975
	Abbauland	ha	5.917	5.843	5.527	5.507	5.499
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	106.789	107.709	109.591	111.096	112.029	
durchschnittliches monatliches HH-Einkommen	€	1.793	1.865	1.951	2.014	2.088	
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen	€	1.106	1.134	1.201	1.229	1.247	
kreisangehörige Gemeinden davon Städte	Anzahl	59	59	59	58	58	
	Anzahl	15	15	15	15	15	

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2017

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 01.01.2018	Einwohner Stand: 30.09.2018
Arnsdorf Angermann, Martina		35,87	4.853
Bautzen , Große Kreisstadt Ahrens, Alexander		66,67	39.262
Bernsdorf Habel, Harry		59,78	6.498
Bischofswerda , Große Kreisstadt Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	11.005
Burkau Hein, Sebastian		31,90	2.596
Crostwitz Klimann, Marko, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.038
Cunewalde Martolock, Thomas		26,65	4.677
Demitz-Thumitz Pallas, Gisela		21,09	2.666
Doberschau-Gaußig Fischer, Alexander		40,48	4.166
Elsterheide Koark, Dietmar		127,52	3.479
Elstra, Stadt Wachholz, Frank		32,63	2.747
Frankenthal Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	933
Göda Meyer, Gerald		43,27	3.086
Großdubrau Mörbe, Lutz		54,22	4.237
Großharthau Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.754
Großnaundorf Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	967
Großpostwitz Lehmann, Frank	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.698
Großröhrsdorf Ternes, Kerstin		40,94	9.515
Haselbachtal Boden, Margit		37,50	4.059
Hochkirch Wolf, Norbert		41,75	2.275
Hoyerswerda , Große Kreisstadt Skora, Stefan		95,44	32.726
Kamenz , Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	53,25	14.746
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.459
Königswartha Nowotny, Swen		47,17	3.479

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 01.01.2018	Einwohner Stand: 30.09.2018
Kubschütz Reichert, Olaf		43,64	2.549
Laußnitz Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.857
Lauta Lehmann, Frank		42,13	8.431
Lichtenberg Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.613
Lohsa Leberecht, Thomas		134,54	5.277
Malschwitz Seidel, Matthias		93,27	4.687
Nebelschütz Zschornak, Thomas, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.189
Neschwitz Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.431
Neukirch Truxa-Richter, Grit (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.619
Neukirch/Lausitz Zeiler, Jens		21,30	4.894
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.071
Ohorn Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.443
Oßling Gersdorf, Siegfried		43,71	2.246
Ottendorf-Okrilla Langwald, Michael		25,93	9.949
Panschwitz-Kuckau Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	2.096
Pulsnitz Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,75	7.472
Puschwitz Ritscher, Stanislaus, (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	814
Räckelwitz Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.132
Radeberg, Große Kreisstadt Lemm, Gerhard		29,83	18.483
Radibor Baberschke, Vinzenz		61,99	3.131
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.682
Rammenau Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.372
Schirgiswalde-Kirschau Gabriel, Sven		24,34	6.256

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 01.01.2018	Einwohner Stand: 30.09.2018
Schmölln-Putzkau Wünsche, Achim		32,93	3.005
Schönteichen Weise, Maik, (ehrenamtlich)	VG Kamenz - Schönteichen	45,05	2.109
Schwepnitz Röthig, Elke		56,03	2.497
Sohland a. d. Spree Israel, Hagen		37,30	6.784
Spreetal Heine, Manfred (ehrenamtlich)		108,86	1.860
Steina Garten, Achim (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.628
Steinigwolmsdorf Steglich, Guntram		18,03	2.863
Wachau Künzelmann, Veit		38,11	4.270
Weißenberg Arlt, Jürgen		50,96	3.145
Wilthen Herfort, Michael		17,04	4.920
Wittichenau Posch, Markus		61,02	5.729
gesamt:	58 Gemeinden, davon 15 Städte	2.395,60	301.425

Kommunalaufsicht

		2014	2015	2016	2017	2018
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	90	180	156	233	140
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	6	7	11	8	5
Prüfungen insgesamt	Anzahl	85	93	94	96	86
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	14	14	23	19	17
davon Haushaltspläne	Anzahl	71	79	71	77	69
Fördermittelanträge	Anzahl	173	182	478	401	310
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	55	71	84	79	41
Erlass von sonstigen Bescheiden	Anzahl	14	20	6	8	10
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	120	144	194	278	277
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	15	33	29	39	16
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	63	46	39	42	35
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	32	87	56	76	39
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	183	36	9	5	2

Bereich Recht

Bereich Recht		2014	2015	2016	2017	2018
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	133	103	165*	170	136
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	412	546	694	718	635
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	3.686	3.881	3.621	3.335	3.112
davon Neuzugänge	Anzahl	1.563	1.519	1.131	918	843
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.123	2.362	2.490	2.417	2.269

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2016

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung
Landratsamt Bautzen
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100
E-Mail: buero_lr@lra-bautzen.de

Druck: Online-Druck GmbH & Co. KG

Berichtsstand: Dezember 2018

Sämtliche Fotos vom Festakt am 1. September 2018 stammen von Robert Michalk.

budyšin **bautzen**
DER LANDKREIS

www.landkreis-bautzen.de

© Landratsamt Bautzen 2019